

S t a d t O s n a b r ü c k



S e r v i c e b u c h f ü r d i e W i r t s c h a f t





S t a d t O s n a b r ü c k



Servicebuch für die Wirtschaft

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der WFO
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH
Redaktion: Corinna Möser,
Geschäftsbereich Marketing der WFO

Texte: Regine Bruns, Jens Lintel, Gisela Söger

Erste Ausgabe 2014

TEXTE: REGINE BRUNS



Regine Bruns ist geborene Osnabrückerin und hat ihre Heimatstadt nach einer Reihe von Umzügen quer durch die Republik neu lieben gelernt. Nach dem Abitur studierte sie Germanistik, Französisch und Kunstgeschichte in Marburg, Louvain-la-Neuve (Belgien) und München. Nach dem erfolgreichen Abschluss war sie als Presse-referentin bei verschiedenen Buchverlagen und Agenturen tätig, u. a. beim Hoffmann und Campe Verlag in Hamburg, beim Baumhaus Verlag in Frankfurt am Main und beim Arena Verlag in Würzburg. Seit 2011 arbeitet sie freiberuflich als PR-Beraterin und Journalistin (u. a. für die Neue Osnabrücker Zeitung) in Osnabrück.

TEXTE: JENS LINTEL



Jens Lintel arbeitet als freier Journalist in Osnabrück. Der 1967 geborene Lintel schreibt und fotografiert frei für Zeitungen, Internetmagazine sowie weitere Auftraggeber, ständig als fester Freier etwa für die Osnabrücker Nachrichten, den Marktplatz Osnabrück und Projekte in Zusammenarbeit mit Kommunen, Unternehmen sowie aus dem Sozialbereich. Lintel hat in der Vergangenheit fest als Redakteur für die Osnabrücker Nachrichten und die Neue Osnabrücker Zeitung gearbeitet, wobei er auch Projekte im Internet- und Social Media-Bereich betreut und konzipiert hat.

Das Buch erscheint im Verlagsbereich
Regionalmedien.

Alle Rechte bei Kommunikation & Wirtschaft
GmbH, Oldenburg (Oldb)

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der
WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH
Redaktion: Corinna Möser,
Geschäftsbereich Marketing der WFO

Printed in Germany 2014

Das Manuskript ist Eigentum des Verlages. Alle
Rechte vorbehalten. Auswahl und Zusammen-
stellung urheberrechtlich geschützt. Dem Buch
liegen neben den illustrierten Autorentexten Bilder
und PR-Texte der Firmen, Verwaltungen und Ver-
bände zugrunde, die mit ihrer finanziellen Beteili-
gung das Erscheinen des Bandes ermöglicht
haben. Sie sind im Anhang aufgeführt. Für die
Richtigkeit der im Inhaltsverzeichnis aufgeführten
Autorenbeiträge und der PR-Seiten übernehmen
Verlag und Redaktion keine Haftung.

Bildbearbeitung:
Verlag Kommunikation & Wirtschaft GmbH,
Oldenburg (Oldb)

Druck: Druck- und Verlagshaus FROMM
GmbH & Co. KG, Osnabrück

TEXTE: GISELA SÖGER



Gisela Söger ist Journalistin, Redakteurin, Public-Rela-
tions-Managerin und arbeitete bereits mehrfach als Auto-
rin für Kommunikation & Wirtschaft. Die Osnabrückerin
lebt seit über 30 Jahren in der Stadt an der Hase. Sie war
unter anderem als Redakteurin und stellvertretende
Ressortleiterin für die Neue Osnabrücker Zeitung tätig,
baute und baut als Pressesprecherin und PR-Expertin
die bundesweite Medien- und Öffentlichkeitsarbeit für
große Kultureinrichtungen sowie für Unternehmen vor
allem aus Touristik und Handel auf – und auch für ihre
eigene Agentur.

FOTOS: UWE LEWANDOWSKI



Uwe Lewandowski lebt und arbeitet in Osnabrück, ist ver-
heiratet und Vater eines Sohnes. Eigentlich war er schon
auf dem Weg zum Maschinenbau-Ingenieur, ist dann aber
abgebogen und hat sich 1989 als Autodidakt die Fotografie
angeeignet. Dabei kommen Uwe Lewandowski seine viel-
fältigen Interessen zugute, die von der Ausstellungsfoto-
grafie über die Theaterfotografie bis hin zum tagesaktuel-
len Journalismus reichen. Immer mit Leidenschaft, immer
mit Kreativität, immer mit dem Auge für den spannenden
Blickwinkel. Das Osnabrücker Land kennt der Fotograf
auch durch seine sportlich ambitionierten Hobbys wie Rad-
fahren und Klettern oder auch vom Angeln.

Vorwort	4		
I. DER WIRTSCHAFTSSTANDORT		III. WEICHE STANDORTFAKTOREN	
Wo Hightech auf Handfestes trifft	8	Lernen erwünscht: Bildungsbegleitung von der Kita bis in den Beruf	102
Mit den besten Verbindungen – Verkehrsknotenpunkt und Infrastruktur	24	Adressen aus Bildung und Forschung	108
Studieren und Karriere machen in Osnabrück	28		
Beste Voraussetzungen für Visionäre	34	Für jeden ist etwas dabei – Natur, Freizeit und Kultur in Osnabrück	110
Da geht noch mehr – die Zukunftsbranchen	40	Museen und Sammlungen	110
Ideen von heute für die Fachkräfte von morgen	58	Kreative Szene / kreatives Umfeld	116
Wir sprechen unternehmerisch – Service für jede Lebenslage	64	Shopping-Destination	118
Adressen aus der Wirtschaft	74	Theater und Musik	120
		Dom, Rathaus und die Altstadt	123
II. DIE STADT		Zoo Osnabrück	127
Lebens- und lebenswerte Stadt – attraktives Oberzentrum	78	Ausflugsziele in der Stadt	131
Bürgernah und innovativ – Wo Osnabrück die Nase vorn hat	86	Attraktives Umland – Landkreis Osnabrück	134
		Mit Märkten, Musik, Festivals und Gastronomie immer mittendrin und obenauf	141
Strom im Tank: Osnabrück fährt elektrisch	94	Sportaktivitäten	150
Adressen aus der Stadt	98	Weitere Tipps und Informationen	153
		Adressen aus Kultur, Freizeit und Sport	156
		IV. REGISTER	
		Verzeichnis der PR-Bildbeiträge	158
		Bildquellen	160

Vorwort

Osnabrück ist Lebensqualität! Wie viele andere Osnabrücker auch habe ich mich nach ein paar Jahren in der Ferne bewusst wieder für meine Heimatstadt entschieden. Hier kann man studieren, hier kann man Karriere machen und hier kann man gut leben.

Die Osnabrücker Wirtschaft bietet einen interessanten Mix aus Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen. Der starke Mittelstand hält Weltmarktführer und „Hidden Champions“ bereit. Uni und Hochschule Osnabrück erreichen in vielen bundesweiten Rankings Top-10-Platzierungen. Kein Wunder, dass sich momentan über 20 000 Studentinnen und Studenten für Osnabrück entschieden haben.

Die Region Osnabrück hebt sich dank ihrer Wettbewerbsvorteile für Unternehmen hervor, wenn es allerdings um Lebensqualität geht, ist die Region unschlagbar: eine Großstadt mit urbaner Szene und Kultur und immer noch bezahlbarem Wohnraum, mit kurzen Wegen, Freizeitangeboten für die ganze Familie und mehr Möglichkeiten als man wahrnehmen kann.

Entscheiden auch Sie sich für Osnabrück und für einfach gutes Leben! Und für den Fall, dass Sie auch mal woanders leben: Kommen Sie zurück nach Osnabrück!



Sonja Ende
Geschäftsführerin der WFO
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH







8



24



40

I. DER WIRTSCHAFTSSTANDORT

Wo Hightech auf Handfestes trifft	8
Mit den besten Verbindungen – Verkehrsknotenpunkt und Infrastruktur	24
Studieren und Karriere machen in Osnabrück	28
Beste Voraussetzungen für Visionäre	34
Da geht noch mehr – die Zukunftsbranchen	40
Ideen von heute für die Fachkräfte von morgen	58
Wir sprechen unternehmerisch – Service für jede Lebenslage	64
Adressen aus der Wirtschaft	74



Die Automobilwirtschaft spielt eine große Rolle für die Wirtschaft der Stadt Osnabrück.

Wo Hightech auf Handfestes trifft

Regine Bruns

Die Stadt Osnabrück gibt sich gern bodenständig und bescheiden. Dabei gehört sie in puncto wirtschaftliche Entwicklung und Lebensqualität zu den Spitzenreitern in Deutschland. Die Hochschulen, der breit aufgestellte Mittelstand und starke, internationale Industrieunternehmen gehören zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren des Standorts. Mit rund 158 000 Einwohnern ist Osnabrück ein wirtschaftliches, kulturelles und historisches Oberzentrum des Landes in einem dynamischen und einwohnerstarken Wirtschaftsraum.

Hier lässt sich's gut leben: Der Osnabrücker **Arbeitsmarkt** entwickelt sich seit mehreren Jahren anhaltend positiv. 2013 lag die Arbeitslosenquote bei niedrigen 7,8 Prozent

im Jahresmittel. Zugleich glänzt der **Wohnungsmarkt** mit stabilen Preisen. Familienfreundlichkeit und bürgerschaftliches Engagement werden in der Stadt an der Hase seit je großgeschrieben. Vielfältige Kultur-, Sport- und Freizeitangebote sorgen ebenfalls für ausgezeichnete Lebensbedingungen in der Stadt, die als einzige in ganz Deutschland vollständig von einem Naturpark umgeben ist, dem Natur- und Geopark TERRA.vita.

Die Wirtschaftsstruktur Osnabrücks ist nach wie vor stark industriell geprägt: Unternehmen der **Auto-, Metall- und Papierindustrie** zählen zu den größten Arbeitgebern der Region. Volkswagen lässt nach Übernahme der insolventen Karmann GmbH am Standort Osnabrück das Golf Cabrio und die Porsche-



Branchenmix, Hightech, Handwerk – der Standort ist breit aufgestellt.

Modelle Boxster und Cayman produzieren. Zudem haben wichtige Unternehmen der Automobilzulieferwirtschaft in Osnabrück ihren Sitz: Global Player wie zum Beispiel der Kupferkonzern KME, der unter anderem Halbzeuge (Rohmaterialformen) aus Kupfer und Kupferlegierungen für elektronische Steckverbindungen in Fahrzeugen produziert, oder die TITGEMEYER Unternehmensgruppe, die Befestigungselemente und Fahrzeugbauteile für Flugzeuge, Schiffe und Kraftfahrzeuge aller Art herstellt, sind nur zwei Beispiele für die insgesamt mehr als 50 Firmen, die in diesem Sektor tätig sind.

Als „Hidden Champion“ behauptet die Felix Schoeller Group mit Hauptsitz in Osnabrück

ihre Position als Weltmarktführer bei Foto-Imaging- und Dekorpapieren. Der traditionsreiche Konzern mit 2270 Mitarbeitern liefert seine Produkte in 53 Länder weltweit. Motor der Osnabrücker Wirtschaft ist auch weiterhin die Logistikbranche. Hellmann Worldwide Logistics koordiniert von hier aus seine 5000 Lkws, die täglich viele Tonnen Rohstoffe, Maschinen, Nahrungsmittel und Gebrauchsgüter kreuz und quer durch Europa transportieren. Am Verkehrsknotenpunkt zwischen Hamburg, Amsterdam, dem Ruhrgebiet und Berlin konnten außerdem die NOSTA Group, die Spedition Koch International und das Fashionlogistik-Unternehmen Meyer & Meyer ihre Marktposition als Logistikkdienstleister behaupten.



Aufgrund der hervorragenden Lage und Anbindung haben sich viele Logistikunternehmen angesiedelt.

Darüber hinaus ist die Baubranche in Osnabrück stark vertreten: Die Köster GmbH realisiert als deutschlandweit tätiges Bauunternehmen jährlich rund 300 Projekte im Hoch-, Tief- und Schlüsselfertigbau sowie in der Umwelttechnik. Die Sievert Baustoffgruppe aus Osnabrück liefert dafür in vielen Fällen Baumaterial. Zu dem Unternehmen gehören unter anderem der Trockenmörtelhersteller quick-mix, das Bauchemieunternehmen Heinrich Hahne, das Logistikunternehmen Sievert Handel Transporte und der Bauelementehersteller Sievert Baoye Concrete Precast Elements.

Die Piepenbrock Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Osnabrück zählt zu den bundesweit größten Familienunternehmen. Mit rund 800 Standorten und 70 Niederlassungen sowie 27 000 Mitarbeitern ist das Unternehmen Marktführer im Gebäudereinigungs- und -instandhaltungssektor.

Im Bereich Dienstleistungen hat die buw Unternehmensgruppe eine der größten Erfolgsgeschichten der letzten Jahre geschrieben: Erst 1993 in Osnabrück gegründet, beschäftigt der Kommunikationsdienstleister heute fast 5000 Mitarbeiter an insgesamt zehn Standorten in Deutschland, Ungarn und Rumänien.

Ein Name, der ebenfalls deutschlandweit bekannt ist, lautet Conditorei Coppenrath & Wiese. Die Tiefkühltorten und -backwaren aus Osnabrück fehlen in kaum einem Supermarkt in ganz Europa. Seit einigen Jahren werden die beliebten Kuchen und Tiefkühltorten sogar in die USA und nach Australien exportiert.

Den passenden Kaffee dazu gibt es beim Osnabrücker Unternehmen Kaffee Partner. Das bundesweit führende Unternehmen für die Versorgung des Mittelstands mit



Kaffee Partner: die Nr. 1 für Ihre Getränkeversorgung

Wenn es um die Versorgung mit Kaffeespezialitäten und Kaltgetränken in Betrieb & Büro geht, dann ist die Kaffee Partner Gruppe mit ihrem Full-Service-Konzept die erste Wahl.

Die Kaffeevollautomaten von Kaffee Partner stellen sekundenschnell eine Vielzahl an Spezialitäten her. Eine qualitativ hoch-

wertige Zubereitung garantiert höchsten Kaffeegenuss. Und für Kaltgetränke sind die Wasserspender mit Festanschluss der welltec GmbH optimal. Sie sorgen für frischen Trinkwasser-Genuss – auch in vielen Geschmacksrichtungen.

Bei Kaffee Partner erhalten Kunden maßgeschneiderte Lösungen für die Getränke-

versorgung. Dafür stehen hochwertige Profi-Systeme mit fairen Abrechnungs- und Mietmodellen zur Verfügung. Füllprodukte können ohne Abnahmeverpflichtung bezogen oder dank Telemetrie automatisch geliefert werden. Bundesweit 100 Service-Techniker und eine Experten-Hotline bedeuten maximale Unterstützung bei minimalen Wartezeiten.



Kaffee Partner Ost-Automaten GmbH

Kaffee-Partner-Allee 1 · 49090 Osnabrück · Tel. 0541 75045-0
info@kaffee-partner.de · www.kaffee-partner.de

Kaffee Partner 

Kaffee & Co. hat sich auf die dezentrale Heißgetränkeversorgung kleiner und mittelständischer Unternehmen in Deutschland spezialisiert. Kaffeeautomaten mit Filtersystem oder gemahlene Bohnen sind das Kerngeschäft des mehrfach für Arbeitnehmerfreundlichkeit und Innovationsstärke ausgezeichneten Unternehmens. Vom Stammsitz und den über 100 Servicestandorten aus werden deutschlandweit mehr als 70 000 Kunden betreut.

Neben diesen leistungsstarken Global Playern machen aber vor allem die vielen inhabergeführten Unternehmen die Stärke der Region aus. Seit beinahe 100 Jahren und schon in vierter Generation lässt Leysieffer hier „Himmliche“ und andere süße Köstlichkeiten produzieren, die in Hamburg und München genauso beliebt sind wie auf Sylt oder auf der Kö in Düsseldorf.

Ebenfalls fest in Familienhand ist das Modehaus L+T Lengermann + Trieschmann in bester Osnabrücker Innenstadtlage an der Großen Straße. Als größtes inhabergeführtes Modegeschäft Norddeutschlands mit einer Bruttoverkaufsfläche von umgerechnet mehr als drei Fußballfeldern ist es Anziehungspunkt für über zehn Millionen Besucher pro Jahr.

Zu den etablierten Traditionsunternehmen in Osnabrück gesellen sich in den letzten Jahren mehr und mehr innovative Start-ups vor allem in der wachstumsstarken **IT- und Telekommunikationsbranche**. Hochschule und Universität fördern mit ihrer Technologie-Kontaktstelle aktiv Absolventen, die ein eigenes Unternehmen gründen wollen. Beste Voraussetzungen dafür bietet ihnen unter anderem der neue **WissenschaftsPark Osnabrück (WPO)** auf dem Gelände der ehemaligen Scharnhorstkaserne. Technolo-



Das ICO InnovationsCentrum Osnabrück bietet technologieorientierten Unternehmen ideale Startbedingungen.

gie- und wissensbasierte Unternehmen sollen sich auf dem rund neun Hektar großen Gelände ansiedeln. Im niedersächsischen „Silicon Valley“ sind Zukunftstechnologien ein Kernthema, aber auch andere Branchenzweige sind im WPO willkommen: von innovativen Dienstleistungen auch mit geisteswissenschaftlichem Bezug über Ingenieur- und Konstruktionsbüros, technologisch und innovativ ausgerichteten IT-Dienstleistern bis hin zu Hightech-Forschungs- und Entwicklungsvorhaben.

Herzstück und Impulsgeber inmitten des WPO ist das **InnovationsCentrum Osnabrück (ICO)**. Das dreigeschossige Gebäude wurde so konzipiert, dass es jungen, technologieorientierten Unternehmen ideale Start-

bedingungen bietet. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaften von Stadt und Landkreis Osnabrück, WFO und WIGOS, begleiten die Start-ups bei ihrer Entwicklung, vermitteln Kontakte und helfen bei der Beantragung von Fördermitteln.

Osnabrück ist damit auf dem besten Weg vom Industriestandort zum **Wissens- und Technologiestandort** und beweist damit einmal mehr seine Vorreiterrolle. Früher als anderswo haben sich hier innovative Technologien und Wirtschaftszweige wie Elektromobilität oder auch Umweltwirtschaft entwickelt. Zeitig haben Universität und Hochschule bundesweit einmalige interdisziplinäre und praxisorientierte Studienangebote entwickelt, wie etwa Cognitive Science, Aircraft and Flight Engineering oder auch Pflegemanagement. Fachkräftemangel und demografischer Wandel sind zwar auch in Osnabrück sichtbar, aber Stadt, Wirtschaftsförderung und Unternehmen haben frühzeitig erkannt, wie sie diesen Herausforderungen mit innovativen Programmen begegnen können.

Der Wirtschaftsraum Osnabrück lebt von seiner Vielfältigkeit und gesunden Durchmischung aus Global Playern und kleinen, regionalen Betrieben. Die Arbeitslosigkeit in der Region ist schon seit vielen Jahren konstant niedrig, ein ausgeprägtes soziales Gefälle wie in anderen Großstädten gibt es hier nicht. Familien finden in Osnabrück bezahlbaren Wohnraum und gute Kindergärten und Schulen für ihre Kinder. Viel Grün und ein breites kulturelles Angebot tragen außerdem dazu bei, das Leben an der Hase so angenehm zu machen. Kein Wunder also, dass Osnabrücker in den Umfragen von Meinungsforschungsinstituten nach der regionalen Lebensqualität ihrer Heimatstadt regelmäßig gute Noten geben. |



VGH Versicherungen – Fairness mit Tradition

Die VGH Versicherungen sind Marktführer in Niedersachsen – mit einem leistungsstarken Angebot an Sach- und Personenversicherungen für den privaten, gewerblich-industriellen, landwirtschaftlichen und kommunalen Bereich.

Im Geschäftsgebiet der Regionaldirektion Osnabrück vertrauen 158 000 Kunden der Erfahrung und Fairness des 1750 gegründeten öffentlichen Versicherers. Die VGH ist nach Satzung und Selbstverständnis ausschließlich ihren Versicherten und dem Gemeinwohl verpflichtet.

61 Mitarbeiter der Regionaldirektion, 52 VGH-Vertretungen mit ihren Teams und die Geschäftsstellen der drei regionalen Sparkassen bilden ein flächendeckendes Servicenetz persönlicher Ansprechpartner.

Nicht nur als Versicherer und Arbeitgeber, auch als Sponsor zahlreicher Projekte und Programme im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich engagiert sich die VGH traditionell für die Menschen in ihrem Geschäftsgebiet.



VGH Versicherungen – Regionaldirektion Osnabrück
Neumarkt 12 · 49074 Osnabrück · Tel. 0541 33109-0
vgh-osnabrueck@vgh.de · www.vgh.de

fair versichert
VGH



pbh – Wenn Pläne Realität werden sollen!

Die Ursprünge des Planungsbüros Hahm gehen auf das Jahr 1959 zurück. Die in dieser Zeit gesammelten Erfahrungen bilden das Grundgerüst für unsere aktuellen Herausforderungen.

Mit über 50 qualifizierten, erfahrenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Osnabrück, Lübeck und Münster suchen

wir Lösungen für die Projekte und Ideen unserer Auftraggeber.

Unsere Erfahrung bei der Realisierung öffentlicher und privater Bauvorhaben hat uns gezeigt, dass neben guten, innovativen Ideen die solide, kompetente Umsetzung der Schlüssel zum Gesamterfolg ist. Neben fachspezifischen Auf-

gabenstellungen in den einzelnen Bereichen erarbeiten wir ganzheitliche Lösungen für komplexe Projekte. Wir begleiten Sie bei der Lösungsfindung für Ihr Projekt und helfen Ihnen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Wir zeigen Ihnen Alternativen auf und sorgen für eine einwandfreie und fachgerechte Durchführung.



pbh Planungsbüro Hahm GmbH

Mindener Straße 205 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 1819-0
Fax 0541 1819-111 · osnabrueck@pbh.org · www.pbh.org



Städtebau
Freiraumplanung
Wasserwirtschaft
Verkehrswesen
Ingenieurvermessung



KLÖKER & PARTNER Steuerberatungsgesellschaft mbB

Beratung von Mensch zu Mensch: Das ist seit nahezu 40 Jahren der Anspruch von KLÖKER & PARTNER. Die Partner, Kooperationspartner und Mitarbeiter der Sozietät bieten den mittelständisch geprägten Mandanten das komplette Leistungsspektrum an klassischen steuerberatenden und betriebswirtschaftlichen Tätigkeiten. Im Fokus der Dienst-

leistungen stehen gewerbliche Unternehmen aller Rechtsformen, Freiberufler, gemeinnützige Stiftungen und Vereine sowie Privatpersonen.

Eine konsequente Mandantenorientierung ist für die Sozietät dabei ebenso selbstverständlich wie eine umfassende projektorientierte Beratung. Der verantwortliche Partner stellt als Ansprechpart-

ner die persönliche Betreuung mit einem Kreis von Teammitgliedern sicher. Die diversifizierte Partnerstruktur gewährleistet, dass umfassende steuerliche Fragestellungen gemeinsam gelöst werden. Diese ergebnisorientierte, teamübergreifende Zusammenarbeit gewährleistet jederzeit eine für den Mandanten optimale Beratung.



KLÖKER & PARTNER Steuerberatungsgesellschaft mbB

Natruper Straße 209 · 49090 Osnabrück · Tel. 0541 91058-0
Fax 0541 91058-58 · info@steuerberater-os.de · www.steuerberater-os.de





Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Europas führendes Auktionshaus für historische Münzen und Medaillen Künker bietet fünf große Auktionstermine pro Jahr an und ist international an mehreren Orten präsent. In der Osnabrücker Zentrale werden alljährlich Dutzende farbiger Kataloge mit ausführlichen Beschreibungen zusammengestellt. Das Auktionsgeschäft hat sich in den vergangenen

Jahren gewandelt. Kamen früher 80 Prozent der Bieter aus Deutschland, so sind heute über 50 Prozent aus Europa, Russland und Übersee. Zudem hat das Internet das Interesse am Münzensammeln neu belebt – auch für jüngere Sammlerschichten. Das Osnabrücker Auktionshaus ist selbstverständlich dabei: Zu nennen sind die eLive Auctions, regelmäßige

Newsletter und der private Online-Bereich für jeden Kunden, „MyKünker“, in dem alle Münzen der zukünftigen Auktionen zu bestaunen und auch zu bebiehen sind. Mittlerweile hat Künker über 10 000 Kunden, die Münzen, Medaillen oder Orden sammeln. Ein Teil der Kunden interessiert sich zudem für den Bereich des Goldhandels.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Nobbenburger Straße 4 a · 49076 Osnabrück · Tel. 0541 96202-0
 Fax 0541 96202-22 · service@kuenker.de · www.kuenker.de



Sicherheit aus einer Hand

Das Osnabrücker Familienunternehmen WSO Sicherheitsdienst GmbH hat sich in den vergangenen 70 Jahren von einer traditionellen Wach- und Schließgesellschaft zu einem kompetenten Dienstleistungsunternehmen entwickelt, dessen Aufgabenspektrum kontinuierlich erweitert wurde.

Sicherheitsdienste, Notruf- und Serviceleitstelle, Sicherheitstechnik – es gibt kaum ein Feld, auf dem das Unternehmen nicht als kompetenter Partner für Ihre Sicherheit agiert – und das auch weit über die Grenzen der Region hinaus. Die qualifizierten technischen Lösungen bietet bundesweit das Schwesterunternehmen ATG Sicherheitstechnik GmbH.

Die Anforderungen an Sicherheit ändern sich ständig – die WSO und ATG sind ihrem Kernauftrag aber treu geblieben. „Unsere Spezialisten erarbeiten Konzepte, die individuell auf die Erfordernisse des Kunden zugeschnitten sind und einen sinnvollen Lösungsmix aus Sicherheitsdienstleistungen und Sicherheitstechnik bieten.“



WSO Sicherheitsdienst GmbH · ATG Sicherheitstechnik GmbH
 Eduard-Pestel-Straße 2 · 49080 Osnabrück · Tel. 0541 9966-0
 info@unternehmen-sicherheit.de · www.unternehmen-sicherheit.de





OSNA-Pumpen – Mehr als 100 Jahre Erfahrung

Unser Unternehmen hat seinen Ursprung im Jahr 1890 und hat sich zunächst seinen Ruf durch den Bau von Kolbenpumpen erworben – noch immer denken viele beim Namen OSNA an dieses Produkt. Seither haben wir uns jedoch stetig weiterentwickelt und verfügen heute über ein breites Angebot an Pumpensystemen für viele Anwendungsbereiche, das neben Kolbenpumpen auch Kreiselpumpen, Tauchpumpen und Druckerhöhungsanlagen, Anlagen zur Wasseraufbereitung und -behandlung sowie das entsprechende Zubehör umfasst. Neben dem Standardprogramm bieten wir auch maßgeschneiderte Lösungen, die auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet sind.

Gerade hier sehen wir neue Zukunftsperspektiven, speziell im Hinblick auf eines unserer Hauptziele – der Energieeffizienz. Wir beraten unsere Kunden bei der Wahl der richtigen Pumpe und arbeiten daran, den Energieverbrauch der Pumpen durch die Verbesserung von Hydraulik, Antrieb und Motor zu optimieren.

Neben unserem Lieferprogramm bilden unsere Dienstleistungen einen weiteren wichtigen Bereich. Hier übernehmen wir nicht nur eine optimale Planung, Projektierung, Montage und Inbetriebnahme Ihrer Pumpen und Anlagen, sondern wir sorgen durch fachkundige Wartungen und Reparaturen auch dafür, dass der Betrieb der Geräte – dazu gehören selbstverständlich auch Fremdfabrikate – störungsfrei abläuft und damit eine lange Lebensdauer gewährleistet ist.

Bei allen Tätigkeiten ist von Vorteil, dass OSNA nach wie vor vom Unternehmer selbst geführt wird und über langjährige, gut ausgebildete und damit kompetente Mitarbeiter verfügt. Kontinuierliche Erfahrungen, umfassendes Know-how, Präzision und Innovationsgeist sind nur einige unserer Stärken, aufgrund derer wir in all den Jahren das Vertrauen unserer zum Teil langjährigen Kunden im In- und Ausland erworben und bewahrt haben.



OSNA-Pumpen GmbH · Brückenstraße 3 · 49090 Osnabrück
Tel. 0541 1211-0 · Fax 0541 1211-220
info@osna.de · www.osna.de

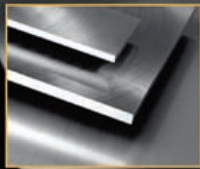
PUMPEN
OSNA
TECHNOLOGIE



ABRAMS PREMIUM STAHL®

PRÄZISION – dies steht bei ABRAMS PREMIUM STAHL® für die Herstellung von feinbearbeitetem Flach- und Rundstahl aus Werkzeugstahl, Schnellarbeitsstahl, Edelstahl, Vergütungsstahl und Einsatzstahl. Gleichzeitig beschreibt es die Philosophie, nach der in allen Unternehmensbereichen seit der Gründung 2002 gearbeitet wird. Mit 20 000 unterschiedlichen Abmessungen als Präzisionsflach- und Präzisionsrundstahl bietet ABRAMS® das größte Halbzeugspektrum Europas.

Seit 2006 setzt das inhabergeführte Osnabrücker Unternehmen auch künstlerische Maßstäbe: Mit dem ABRAMS® Kunstkalender wird stilvoll die Brücke zwischen technischer Sachlichkeit und anmutiger Schönheit geschlagen.



ABRAMS Engineering Services GmbH & Co. KG
 Hannoversche Straße 38 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 35739-0
 Fax 0541 35739-39 · info@premium-stahl.de · www.premium-stahl.de



Reizer – Ihre erste Adresse in Sachen Metallbau

Seit 1845 gibt es die Firma Reizer – das sind über 165 Jahre geballte Erfahrung und Kompetenz im Bereich Metallbau. Heute steht die Firma Ihnen als Familienunternehmen in der vierten Generation für die Umsetzung Ihrer Aufträge zur Verfügung und verbindet zu diesem Zweck ihr Know-how mit modernsten Geräten und Anwendungstechniken.

Mit 30 hoch spezialisierten Mitarbeitern und einem Einzugsgebiet von 300 Kilometern sind wir jederzeit für Sie da, wenn es um Konstruktionen aus Aluminium, Stahl oder Edelstahl geht. Selbst Sonderanfertigungen gehören zu unserem Alltagsrepertoire. Als Metallbauspezialisten produzieren und montieren wir alle Konstruktionen selbst.

Von A wie Außenfassade bis Z wie Zierverkleidung bekommen Sie bei uns alles aus einer Hand. Wir fertigen, montieren und reparieren Aluminium, Stahl und Edelstahl – aus Leidenschaft.

Kurz gesagt: Im Auftrag Ihrer Zufriedenheit verbinden wir hochwertigste Materialien mit ausgeprägter Fachkompetenz.



Hans Reizer Metallbau GmbH & Co. KG
 Rawiestraße 6 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 73033
 Fax 0541 79299 · info@reizer-metallbau.de · www.reizer-metallbau.de





HEIFO Rüterbories GmbH & Co. KG

Seit über 150 Jahren steht HEIFO für Profi-Technik, die überzeugt: Als Familienunternehmen steht HEIFO in vierter Generation im Dienst der Lebensmittelbranche. Wir sorgen für maximale Frische und optimales Klima: mit unserer Kältetechnik und Klima-/Lüftungstechnik, unseren Angeboten zur Transportkühlung, dem HEIFO Fleischereibedarf und

unseren Fleischereimaschinen. Dabei sind unsere Leistungen genauso vielfältig wie die Anforderungen unserer Kunden, die wir kompetent und praxisorientiert im Alltag unterstützen. HEIFO verfügt über das Know-how von spezialisierten Fachabteilungen, die Ihnen von der Einzelleistung bis zur Gesamtlösung professionell zur Seite stehen.

Wir bleiben für Sie in Bewegung: technisch innovativ, qualitativ überzeugend und mit dem entscheidenden Etwas mehr an Service – in diesen wesentlichen Punkten sind wir uns seit 1856 immer treu geblieben.

Kurz gesagt: HEIFO heißt Qualität, Beratung und Kundenorientierung.



HEIFO Rüterbories GmbH & Co. KG
 Hannoversche Straße 49 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 5843-0
 Fax 0541 5843-185 · info@heifo.de · www.heifo.de



ebm: Perfektion braucht Spezialisten

Seit 1975 ist die Firma ebm elektro-baumontage GmbH & Co. KG aus Osnabrück der Ansprechpartner, wenn es darum geht Großprojekte effizient zu realisieren.

Zu den Visionen unserer Kunden bieten wir nach unserem Leitsatz „excellent electrical engineering“ die dazu passenden Lösungen. An fünf Standorten und

mit über 190 Mitarbeitern erwirtschaftet ebm einen durchschnittlichen Jahresumsatz von ca. 18 Mio. Euro. Kein Wunder, denn unser Spezialisten-Team verfügt über ein nahezu unschlagbares Wissen und Know-how, wenn es um Ihre Elektrotechnik geht. Ganz gleich ob Krankenhäuser, Casinos, Schwimmbäder, Industrieanlagen oder besondere Auf-

gaben wie der Zoo und die Osnabrück-Halle – alle haben wir erfolgreich mit unserem Team umgesetzt. Moderne Energiemanagementsysteme und elektrotechnische Produktinnovationen wie das bei ebm entwickelte Magnetfeldsensormesssystem (PORTOS) und die Software für Parkleit- und Sicherheitstechnik runden das Portfolio ab.



ebm – excellent electrical engineering
 Karmanstraße 13 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 95700-0
 Fax 0541 95700-68 · info@ebm-os.de · www.ebm-os.de





Lichtprofi Korte: Der Elektriker in der Innenstadt

Lichtprofi Korte – Elektrotechnik vom Spezialisten für den anspruchsvollen Kunden in der Osnabrücker Innenstadt. Hochwertige Elektroinstallationen – von der Planung bis zur Installation und Pflege – werden mit viel Engagement und Erfahrung für ortsansässige Geschäfte sowie Privathaushalte zur vollsten Zufriedenheit umgesetzt. Das Traditionsunter-

nehmen entwickelt zeitgemäße Lösungen, die stets an den individuellen Ansprüchen der Kunden ausgerichtet werden. Einen Schwerpunkt legt Korte dabei auf ökologisches und ökonomisches Energiesparen. Mit LED-Technik bietet das Team umweltgerechte Lösungen, die die Stromkosten dauerhaft senken und die in Bezug auf Langlebigkeit und Lichtaus-

beute unbestritten sind. Veraltete und ineffiziente Beleuchtungsanlagen auf den neuesten Stand zu bringen und damit langfristig Energie zu sparen und die Umwelt zu entlasten, ist das Ziel des Kunden von heute. Lichtprofi Korte unterstützt Sie gern bei der Planung und Umsetzung. Die Mitarbeiter/-innen freuen sich auf Ihren Besuch in der Herrenteichsstraße.



Lichtprofi Korte · Herrenteichsstraße 19 · 49074 Osnabrück
Tel. 0541 24777 · Fax 0541 27051
info@lichtprofi-korte.de · www.lichtprofi-korte.de



Rolf Lasertechnik GmbH & Co. KG

Laserschneiden ist unsere Passion!
Was können wir für Sie tun? Edelstahl, Stahl oder Aluminium? 10 Stück oder 1000 Stück? 1 mm oder 25 mm stark? Unser Team kennt nur das eine Ziel: Ihren Auftrag präzise auszuführen und termingerecht zu liefern. Das Ziel, für das wir uns alle einsetzen. Tag für Tag. Versprochen.

Deswegen steht die Kundenzufriedenheit bei uns – Rolf Lasertechnik – an oberster Stelle. Wir arbeiten unkompliziert, flexibel und schnell, denn unser höchster Anspruch gilt der Effizienzsteigerung unserer Partner. Im ständigen Dialog mit unseren Kunden versuchen wir, unsere Produktionsprozesse zielorientiert zu optimieren. Darum legen wir viel Wert

auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit bei uns – Rolf Lasertechnik – an oberster Stelle. Wir investieren laufend in unseren modernen Maschinenpark, der ganz auf die Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten ist. Sowohl die Fertigung kleiner Auflagen in den unterschiedlichsten Materialien wie auch Losgrößen mit hoher Stückzahl sind für uns problemlos zu realisieren.



Rolf Lasertechnik GmbH & Co. KG
Dieselstraße 1 · 49076 Osnabrück · Tel. 0541 580549-99
info@rolf-lasertechnik.de · www.rolf-lasertechnik.de





Pumpe in Wilhelmshaven



Werk Ankum



Neue Fahrmischer im Werk Osnabrück

SIBO-Gruppe GmbH & Co. KG

sibo ist seit mehr als 50 Jahren der führende Anbieter von Transportbeton in Nordwestdeutschland. Die blau-gelben Fahrmischer gehören wie selbstverständlich zum Bild vieler Baustellen. Als Anbieter von Beton für den Hoch-, Tief- und Straßenbau sowie Ingenieur- und Spezialbau zeichnet sich sibo durch eine gleichbleibende hohe Qualität seiner Produkte

aus. Ergänzt werden diese Leistungen durch einen Betonpumpendienst und die Baustoff- und Betonüberwachung.

Viel Wert legt sibo auf die regionale Verbundenheit und somit Nähe zu seinen Kunden – ob im Osnabrücker Land, im Münster- und im Emsland oder in Ostfriesland. Vor Ort sind die tech-

nisch ausgebildeten sibo-Mitarbeiter kompetente Ansprechpartner für die Anforderungen „rund um den Baustoff Beton“. Die Erfahrung von bald sechs Jahrzehnten spiegelt sich in vielen Objekten wider. Ob farbige Betone oder Spezialanwendungen für Unterwasserbetone: Fragen Sie die Experten der sibo – unser Premiumbeton überzeugt!



SIBO-Gruppe GmbH & Co. KG
 Mühleneschweg 7 · 49090 Osnabrück · Tel. 0541 963885-01
 Fax 0541 963885-31 · info@sibo.de · www.sibo.de



B.W.L. – ohne Tempolimit

1972 als Werkzeughandel in Osnabrück gegründet, gehört das mittelständische Familienunternehmen B.W.L. Handels-GmbH & Co. KG mit inzwischen über 40 Mitarbeitern zu den etablierten Marktführern in der Region.

Der Produktionsverbindungshändler richtet seinen Fokus auf die Beratung und

den Vertrieb von Werkzeugen, Maschinen für die Metallverarbeitung, Betriebs-einrichtung, Industribedarf, Schweiß-technik sowie Arbeitsschutzausrüstung von Kopf bis Fuß. Außerdem hat sich B.W.L. auf die Planung und Umsetzung von Beschaffungslösungen als System-lieferant zur Prozessoptimierung beim Kunden spezialisiert.

Im B.W.L. Miet-Park in Wallenhorst hält das Unternehmen einen umfangreichen Maschinen- und Gerätepark vor. Jeder erdenkliche Einsatzzweck ist abgedeckt. In allen Geschäftsbereichen bietet B.W.L. seinen Kunden qualifizierte Fachberatung durch geschulte Mitarbeiter – an der Ladentheke, im Telefonverkauf oder durch kompetente Fachberater im Außendienst.



B.W.L. Handels GmbH & Co. KG
 Adolf-Köhne-Straße 1 · 49090 Osnabrück · Tel. 0541 91338-0
 info@bwl-gruppe.de · www.bwl-gruppe.de





FLY Möbelteile GmbH: Hochwertige Einrichtungen

Die FLY Möbelteile GmbH produziert Möbel und Einrichtungen für überregional tätige Objekteinrichter sowie Ladenbau-Unternehmen und übernimmt die Teilefertigung für die Möbelindustrie. Verkauft wird auf dem mittleren sowie zunehmend auch auf dem gehobenen Sektor. Nach Gründung im Jahr 2001 statteten die beiden Unternehmer den Hand-

werksbetrieb maschinell so modern aus, dass neben den konventionellen Maschinen für Holz und Plattenwerkstoffe drei CNC-gesteuerte Bearbeitungszentren für die präzise Fertigung der Möbelteile sorgen. Außerdem wurden zwei Lackier-räume eingerichtet, davon ein Raum optimiert für die Herstellung hochwertiger Hochglanz-Oberflächen. Das Unter-

nehmen produziert u. a. Einrichtungen für Studentenwohnheime und Seniorenwohnanlagen sowie Ladeneinrichtungen und Präsentationsmöbel mit Designcharakter. Darüber hinaus werden komplette Kabineneinrichtungen und Möbel für Yachten gefertigt.



FLY Möbelteile GmbH · Brückenstraße 1 A · 49090 Osnabrück
Tel. 0541 750433-0 · Fax 0541 750433-9
fly-moebelteile@osnanet.de · www.fly-moebelteile.de



Werner Döring – Einrichtungen und Möbel nach Maß

Die Firma Werner Döring – Innen- und Objekteinrichtung e. K. plant und fertigt nach eigenen Entwürfen oder Architekturvorgabe Einrichtungen, Innenausbauten und Möbel. Die Produkte vom einzelnen Design-Möbelstück über komplette Wohnungseinrichtungen, zu denen auch Einbauküchen und Badeinrichtungen gehören, bis hin zu Objekteinrich-

tungen im gewerblichen und öffentlichen Bereich sind im High-End-Bereich angesiedelt. Eine genaue Planung der Projekte erfolgt mithilfe EDV-gestützter Präsentationen. Die Herstellung erfolgt in hoher handwerklicher Qualität im eigenen Produktionsbetrieb, die Lieferung und Montage wird von ausgebildeten Fachkräften durchgeführt.

Im Rahmen der Qualitätsgemeinschaft „Entspannt modernisieren“ koordiniert die Werner Döring – Innen- und Objekteinrichtung ihre Leistungen mit anderen Gewerken und steht dem Kunden als zentraler Gesprächspartner für die Projektentwicklung zur Verfügung.



Werner Döring – Innen- und Objekteinrichtung e. K.
Brückenstraße 1 A · 49090 Osnabrück · Tel. 0541 91065-0
Fax 0541 91065-19 · info@werner-doering.de · www.werner-doering.de

Werner Döring
INNEN-UND OBJEKTEINRICHTUNG



Apparate- und Behälterbau Artur Scheffczik GmbH – Präzision aus Osnabrück

Was 1970 mit einer kleinen Werkstatt in Osnabrück begann, hat sich bis heute zu einer weltweit operierenden Unternehmensgruppe entwickelt: Das auf Industriemontagen und Sondermaschinenbau spezialisierte Familienunternehmen legt auch in der zweiten Generation den Fokus auf Präzision und Kundennähe. Heute ist die Unternehmensgruppe Scheffczik deshalb an drei Standorten in Deutschland und Österreich vertreten.

Schwerpunkt Montage

Neuinstallation, Maschinenumsiedlung oder komplette Werksverlagerung: Wer für umfassende De- und Remontagen

einen erfahrenen und zuverlässigen Partner sucht, landet schnell in Osnabrück-Sutthausen. Nicht nur die Auftraggeber aus den Bereichen Papier-, Stahl- und Automobilindustrie wissen das spezielle Know-how und die Fertigungsqualität des Maschinenbauers zu schätzen. Jahrzehnte währende Geschäftsbeziehungen verdeutlichen dieses Vertrauen. Geschäftsführer Marc Scheffczik bringt es auf den Punkt: „Heute nennen wir diese Unternehmen nicht mehr Kunden, sondern Partner.“

Schwerpunkt Teamwork

In Arbeitsgruppen, die aus bis zu 120 Monteuren und Ingenieuren bestehen,

ist eins besonders wichtig: Teamwork. Das resultiert in der Bündelung von Kompetenzen, in Präzision und Zuverlässigkeit – die Schlüssel für den Erfolg des Unternehmens. Und deshalb legt man bei Scheffczik traditionell großen Wert auf Fachkräfte, die in den eigenen Reihen ausgebildet worden sind.

Schwerpunkt Sicherheit

Zertifikate, Eignungsnachweise und Erfüllung der Anforderungen strenger Sicherheitsmanagementsysteme sorgen dafür, dass die Sicherheitsvorschriften der Kunden mit den eigenen abgestimmt worden sind – lange bevor ein Mitarbeiter eine Baustelle betritt.



Apparate- und Behälterbau Artur Scheffczik GmbH
 Industriestraße 22 · 49082 Osnabrück · Tel. 0541 95910-0
 Fax 0541 95910-20 · info@scheffczik.de · www.scheffczik.de





Huntsman (Germany) GmbH

Weltweit im Einsatz!

Das Unternehmen Huntsman ist ein globaler Hersteller von Rohstoffen und Chemikalien. Huntsman beschäftigt weltweit 12 000 Mitarbeiter. Die Niederlassung in Osnabrück ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von thermoplastischem Polyurethan (TPU) und beliefert Kunden weltweit.

Seit der Errichtung vor mehr als 30 Jahren ist das Werk durch strategische Investitionen stetig gewachsen und heute ein moderner und attraktiver Arbeitgeber für etwa 160 Mitarbeiter.

Wir bilden aus!

Auch als kompetenter Ausbildungsbetrieb hat Huntsman einen Namen.

Vielfältige Anwendungen

TPU findet sich u. a. in elastischen Geweben, in Schuhsohlen sowie in wetterfesten Jacken und Anoraks. Es wird auch für Kabel und Stecker sowie Schutzhüllen und Folien von Mobiltelefonen und Tablet-PCs eingesetzt. In Fahrzeugen bei Bremskabeln, Stoßfängern, Schalthebeln, sonstigen Innenraumausstattungen u. v. m.



Huntsman (Germany) GmbH
Hafenringstraße 1-3 · 49090 Osnabrück · Tel. 0541 9141-0
denise_rethmann@huntsman.com · www.huntsman.com



Joh. Wolfgang Fischer GmbH – Ihr Handwerkspartner

Vier Generationen und über 110 Jahre Geschichte: Wir, die Joh. Wolfgang Fischer GmbH, bieten unseren Kunden ein Höchstmaß an Qualität, Zuverlässigkeit und Zufriedenheit.

Unsere Philosophie von der Firmengründung bis heute wurde immer von Kundenorientierung, Neugier und Offenheit

gegenüber technischen Neuerungen und großen Herausforderungen getragen. Von der Kleinfamilie bis zum Industriekunden: Wir sind mit einem breit aufgestellten Leistungsspektrum für Sie da. Unser hoch qualifiziertes Team aus versierten Handwerkern, Meistern und Ingenieuren setzt dabei auf die Erfahrung aus über 110 Jahren Unternehmensgeschichte.

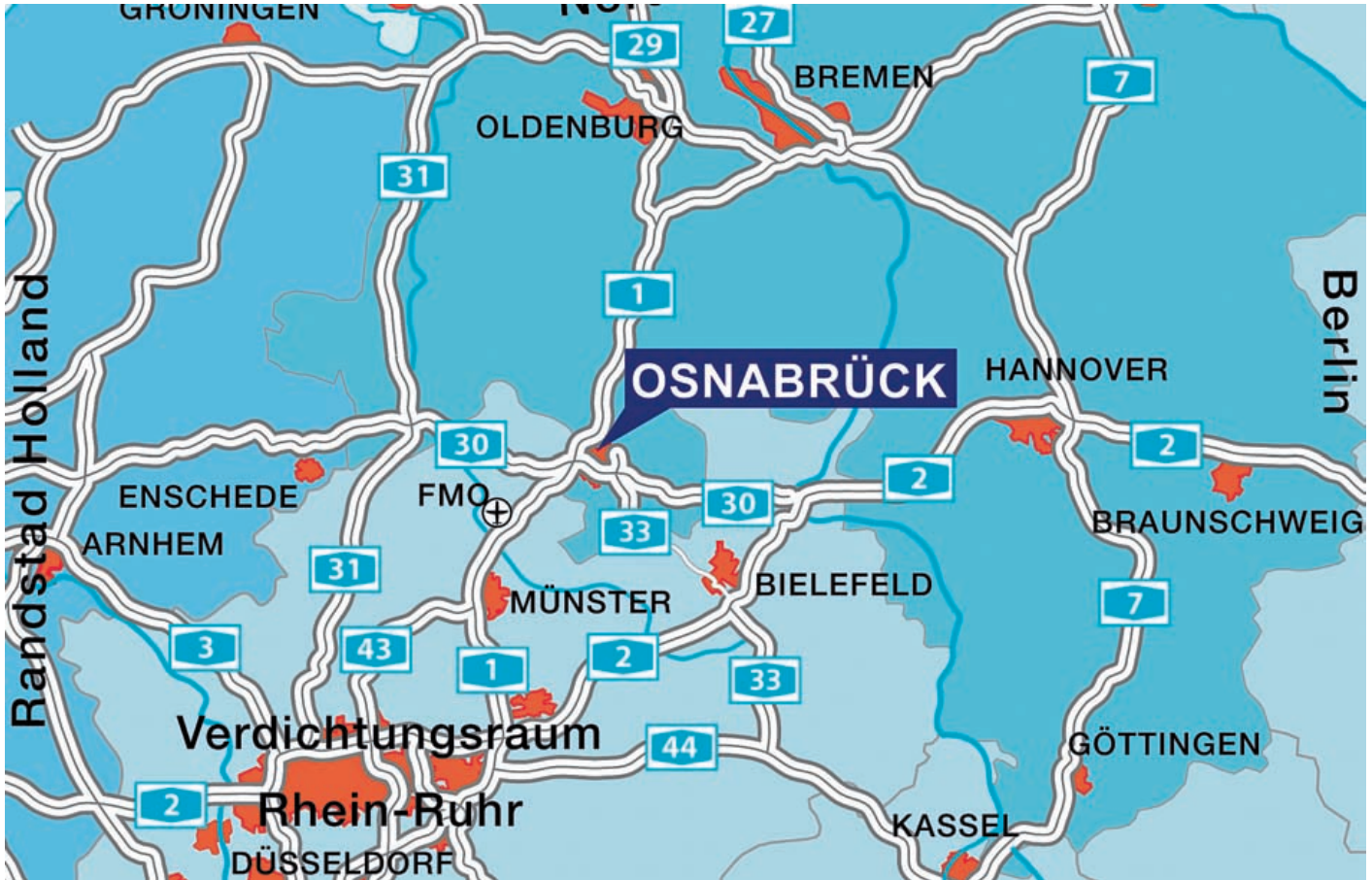
Wir sind Ihr optimaler Partner für zukunftsorientierte, energiesparende, umweltschonende und natürlich wirtschaftlich optimal geplante Projekte im Bereich der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Kurz gesagt: Wir verstehen unser Handwerk und besitzen das Know-how für die Zukunft!



Joh. Wolfgang Fischer GmbH
Holtstraße 30 · 49074 Osnabrück · Tel. 0541 27941
Fax 0541 27636 · info@jw-fischer.de · www.jw-fischer.de





1-a-Lage: Infrastruktur und Immobilien machen den Standort attraktiv.

Mit den besten Verbindungen – Verkehrsknotenpunkt und Infrastruktur

Regine Bruns

„Lage, Lage, Lage“, so lautet das Mantra aller Makler. Es ist vor allem der Standort, der über den Wert einer Immobilie entscheidet. Diese Formel lässt sich auch ohne Einschränkungen auf ganze Städte übertragen. In diesem Sinne hat Osnabrück 1-a-Qualitäten: Die Hasenstadt im Südwesten Niedersachsens punktet nicht nur mit ihrer zentralen Lage, sondern auch mit ihren hervorragenden internationalen Verkehrsverbindungen – zu Lande, zu Wasser und in der Luft.

An Osnabrück kommt man einfach nicht vorbei: Egal ob von Amsterdam nach Berlin und weiter nach Warschau oder von Hamburg

und Bremen aus ins Ruhrgebiet – die A 1, A 30 und A 33 sowie die Kreuzung der Bahnstrecken in Nord-Süd- und West-Ost-Richtung führen über Osnabrück. Über den internationalen Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) und die Anbindung an das europäische Wasserstraßennetz über den Mittelkanal ist Osnabrück mit der Welt verbunden. Und sogar auf der Datenautobahn kann die Hasenstadt mühelos mit anderen Metropolen mithalten: Erst jüngst haben die Stadtwerke Osnabrück und der lokale Telekommunikationsanbieter osnatel im Rahmen ihrer strategischen Zusammenarbeit beschlossen, die vorhandene **Breitbandversorgung** zu erhöhen und damit den Internetzugang in



weiten Teilen Osnabrücks noch schneller zu machen. Übertragungsraten von bis zu 50 Mbit/s sollen bis Mitte 2015 flächendeckend realisiert werden, durch Zusatztechnologien werden künftig sogar bis zu 100 Mbit/s möglich sein.

Ein paar Zahlen dokumentieren die Stärke des Standorts: Die Überseehäfen, das Ruhrgebiet, Mitteldeutschland und die Niederlande lassen sich in weniger als zwei Stunden erreichen. Im Umkreis von nur 200 Kilometern erschließt sich so das **Konsumpotenzial** von 40 Prozent der deutschen sowie 75 Prozent der niederländischen Bevölkerung. Oder anders gesagt: An einem Vormittag sind mehr als 46 Millionen Menschen zu erreichen. Betrachtet man das Einzugsgebiet, das sich binnen acht Stunden erreichen lässt, so kommt man auf 135 Millionen potenzielle Konsumenten.

Diese Voraussetzungen machen Osnabrück nicht nur zu einem dynamischen Wirtschafts-

standort, sondern auch zu einem begehrten Einzelhandelszentrum und Arbeitsort. Das zeigt sich deutlich auf dem **Büro- und Gewerbeimmobilienmarkt**. In der investitionsfreundlichen Atmosphäre der vergangenen Jahre wies der Flächenumsatz im Osnabrücker Büromarkt eine stetig positive Entwicklung auf. Die Leerstandsquote ist im Gegenzug auf einen Tiefstand von 3,7 Prozent (2013) gesunken. Die Nachfrage national und international agierender Unternehmen nach Büroimmobilien hält unterdessen an, weshalb die Wirtschaftsförderung Osnabrück (WFO) gezielt Projektentwicklungen fördert und neue Flächenangebote erschließt.

Ein ganz besonderes Vorzeigeprojekt der Stadt ist das Bauprojekt **WissenschaftsPark Osnabrück (WPO)** auf dem Gelände der ehemaligen Scharnhorstkaserne. In unmittelbarer Nachbarschaft zum gemeinsamen Campus Westerberg der Hochschule und der Universität Osnabrück entstehen dort auf

Die Anbindung der Stadt Osnabrück ist auf allen Verkehrswegen gegeben und außerordentlich gut.



ICO und WissenschaftsPark
Osnabrück (WPO)

rund neun Hektar Ansiedlungsflächen speziell für innovative und technologieorientierte Unternehmen. Die Grundstücksbereiche können dabei passgenau je nach Anforderungen der Unternehmen zwischen 750 und ca. 15 000 Quadratmeter zugeschnitten werden. Das moderne Erschließungskonzept sieht eine hochwertige Architektur, Ruhezeiten zum Verweilen und attraktiv gestaltete Wasserbereiche vor, die für ein angenehmes Arbeitsumfeld sorgen.

Die Vorteile dieses einzigartigen Bauprojekts für die Unternehmen liegen klar auf der Hand: der unmittelbare Zugang zu den zukünftigen Fach- und Führungskräften, die Kooperationsmöglichkeiten mit den Forschungseinrichtungen und Lehrstühlen von Universität und Hochschule sowie die Nutzung der Hochschulinfrastrukturen. Leistungsfähige Breitbandanbindungen (DSL, VDSL und Glasfaserverbindungen) sind im WPO selbstverständlich. Die Osnabrücker Innenstadt ist nur zwei Kilometer entfernt, die A 1 in nur wenigen Fahrminuten zu erreichen.

Die bevorzugte Zielgruppe für den WissenschaftsPark Osnabrück sind wissensbasierte Unternehmen, die sich durch ihren Bezug

und ihre Kooperation mit Hochschulen, einen hohen Anteil hoch qualifizierter Beschäftigter und eine nur untergeordnete Endkundenorientierung auszeichnen. Die Wirtschaftsförderung Osnabrück ist exklusiv von der Stadt mit der Grundstücksvergabe beauftragt.

Speziell für Gründer aus dem Hochschulsektor und ambitionierte Start-ups ist das **InnovationsCentrum Osnabrück (ICO)** inmitten des WissenschaftsParks vorgesehen. In dem 5300 Quadratmeter großen dreigeschossigen Gebäudekomplex wird eine Infrastruktur aufgebaut, die sich konsequent an den Bedürfnissen junger, technologieorientierter Unternehmen ausrichtet. Moderne Tagungs-, Seminar- und Besprechungsräume, Büros ab 23 Quadratmeter und ein Coworking-Space für Kreative und Projektmitarbeiter der Firmen im WissenschaftsPark stehen den Mietern zur Verfügung. Meeting-Points und gemeinsame Stammtische laden zum Netzwerken und zum zwanglosen Ideenaustausch ein.

Das Mietkonzept im ICO ist so ausgelegt, dass eine lebendige Fluktuation stattfindet. Start-ups haben beispielsweise eine maximale Mietdauer von acht Jahren. Danach wird Platz für neue Gründer geschaffen. Die Miet-

verträge erlauben den jungen Unternehmen, sehr spontan zu agieren. Durch kurze Kündigungsfristen bleiben die Mieter flexibel.

Die ICO GmbH begleitet die jungen Unternehmen bei ihrer Entwicklung, vermittelt Kontakte und unterstützt bei Förderprojekten. Dahinter stehen als starke Projektpartner die Wirtschaftsförderungsgesellschaften von Stadt und Landkreis Osnabrück, WFO und WIGOS. Bauherren des Großprojekts sind Stadt und Landkreis Osnabrück, die Sparkasse Osnabrück und die Stadtwerke Osnabrück AG.

Die Umwandlung der Scharnhorstkaserne zum **WissenschaftsPark** ist aber nicht das einzige Konversionsprojekt in Osnabrück: Nach dem Abzug der britischen Streitkräfte im Jahr 2009 blieben insgesamt sechs Kasernenareale zurück, die nach und nach einer zivilen Nutzung zugeführt werden. In den Militärgebäuden der **Kaserne am Limberg** haben sich zurzeit einige Tonstudios und Musikverlage angesiedelt; in der alten **Winkelhausenkaserne** ist ein Kreativquartier in Planung. Die Hochschule Osnabrück hat dort bereits die sogenannte „Heeresbäckerei“ angemietet, um dort ein kreatives Zentrum zu schaffen. Industriedesigner, Musiker und Physiotherapeuten haben darin genügend Platz für zusätzliche Ateliers, Übungsräume und ein Bewegungslabor.

Auch in innerstädtischen Quartieren ist einiges in Bewegung: Das ehemalige **Astoria-Center** an der Möserstraße erstrahlt seit 2014 in neuem Glanz. Im Erdgeschoss des repräsentativen Gebäudes sind fünf Ladengeschäfte eingezogen. In der ersten und zweiten Etage sind moderne, hochwertige Büroflächen entstanden.

Der **Neumarkt** als der zentrale Verkehrsknotenpunkt wird aktuell durch eine markante Randbebauung neu definiert. Es sind architektonisch herausragende Baumaßnahmen vorgesehen, die das gesamte Areal ästhetisch und städtebaulich aufwerten. Flächen für Gastronomie, Dienstleistungen und Einzelhandel stehen dabei im Fokus.

Ebenso wurde 2014 das Einkaufszentrum **Kamp Promenade** erweitert. Auf dem ehe-



Die neue elegante Fassade des Astoria-Centers

maligen Woolworth-Gelände an der Großen Straße entstand ein neues, elegantes Geschäftshaus mit großen Glasfassaden und einer Tiefgarage. Dadurch erhält die Kamp Promenade einen weiteren direkten Anschluss an die hoch frequentierte Haupteinkaufsmeile Große Straße. Dieses Einkaufszentrum bietet rund 13 000 Quadratmeter Handels- und Gastronomieflächen sowie über 3200 Quadratmeter Büroflächen. Insgesamt vier Gebäude gruppieren sich um einen zentralen Platz, der zum Flanieren und Verabreden einlädt.

Im Sanierungsgebiet **Quartier Lotter Straße** zwischen Lotter Straße und Ernst-Sievers-Straße wird zudem der ehemalige Busbetriebshof der Stadtwerke Osnabrück in ein attraktives Wohn- und Geschäftsquartier umgewandelt.

Aktuelle und verlässliche Informationen über freie Einzelhandels-, Büro- und Gewerbeflächen gibt es unter anderem bei der Wirtschaftsförderung Osnabrück, der Industrie- und Handelskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim, der Handwerkskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim und natürlich bei der Stadt Osnabrück selbst. |



Ein moderner Wissenschaftsstandort – innovativ auch in der Infrastruktur

Studieren und Karriere machen in Osnabrück

Regine Bruns

Elfenbeintürme sucht man in Osnabrück vergebens. Was den Wissensstandort Osnabrück auszeichnet, sind die Innovationskraft und starke Praxisbezogenheit seiner Lehrstätten. Viele Studiengänge an Universität und Hochschule Osnabrück sind einzigartig in der deutschen Hochschullandschaft und machen weit über die Landesgrenzen hinaus von sich reden.

Osnabrück ist nicht nur ein erstklassiger Wirtschaftsstandort, sondern auch ein breit aufgestellter Wissensstandort: Mehr als 20 000 Studierende sind an Universität und Hochschule eingeschrieben. Rund 2000 Wissenschaftler forschen an den beiden Einrichtungen in den unterschiedlichsten Disziplinen.

Die Bandbreite reicht dabei von Migrationsforschung über Agrarwissenschaften bis hin zu Midwifery. Gemeinsam bieten die beiden Bildungsstätten mehr als **250 verschiedene Studienprogramme** mit international anerkannten Abschlüssen an. Berufsbegleitende Studiengänge und Weiterbildungen ergänzen das vielfältige Angebot.

Die **Universität** gliedert sich in zehn Fachbereiche, neun Forschungseinrichtungen und sieben Institute. Die über 11 000 Studierenden und Doktoranden finden hier optimale Lern- und Forschungsbedingungen vor. Sowohl die strukturierten Promotionsprogramme als auch die modularen Studienprogramme weisen sehr hohe Standards auf.



Im Fächerkanon nehmen die klassischen Lehramtsstudiengänge traditionsgemäß einen großen Teil ein, denn vor ihrer Gründung im Jahr 1974 war die Universität Osnabrück eine Pädagogische Hochschule. Aber auch Fächer wie Wirtschaftswissenschaften, Psychologie oder Rechtswissenschaften bietet die Universität an.

In anderen Disziplinen setzt die Universität auf ihre große Stärke: Die **Verknüpfung verschiedener Wissenschaftsdisziplinen** in Forschung und Lehre. Der Blick über den fachlichen Tellerrand wird in den interdisziplinären Instituten für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), Kognitionswissenschaft, Frühe-Neuzeit-Forschung und in der Umweltsystemforschung gepflegt. Im Studiengang **Angewandte Systemwissenschaft** beispielsweise werden komplexe Systeme wie Ökosysteme, Wirtschaftssysteme, Verkehrssysteme und Mensch-Umwelt-Systeme mit einer breiten Palette von Methoden analysiert. Der interdisziplinäre Ansatz des



Studiengangs, der die Disziplinen Systemwissenschaft, Mathematik, Informatik mit einem Anwendungsfach wie Physik, Sozialwissenschaften oder Geoinformatik verbindet, ermöglicht es den Studierenden, verschiedene wissenschaftliche Sprachen und Denkweisen zu verstehen, deren Kombination häufig für die Lösung komplexer Probleme gebraucht wird.

Das interdisziplinäre Fach **Cognitive Science** ist ebenfalls ein Osnabrücker Original. Diese Wissenschaft erforscht kognitive Fähigkeiten wie Wahrnehmen, Denken, Planen, Lernen, Sprechen und Handeln, aber auch Phänomene wie Emotionen, Bewusstsein, analoges und metaphorisches Denken. Zu den beteiligten Disziplinen gehören Kognitive Psychologie, Neurobiologie, Neuroinformatik, Künstliche Intelligenz, (Computer-)Linguistik, Philosophie des Geistes und der Kognition sowie Mathematik und Informatik als methodische Grundlagenwissenschaften. Die Absolventen des Fachs sind qualifiziert, um

Der Blick über den fachlichen Tellerrand wird in Osnabrück gefördert.



Verschiedenste Fachbereiche mit internationaler Ausrichtung

kognitionswissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich der Mensch-Maschine-Interaktion, des IT-Bereichs, in Teilbereichen des medizinisch-klinischen Umfelds sowie in psychologie-nahen Tätigkeitsfeldern umzusetzen.

Außerdem ist die Osnabrücker Biologie national und international mit ihrem Sonderforschungsbereich **Physiologie und Dynamik zellulärer Mikrokompimente** bekannt, der unter anderem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt wird. Und mit dem **European Legal Studies Institute** besitzt die Universität Osnabrück eine der wichtigsten Forschungseinrichtungen Europas in der Rechtsvergleichung und Rechtsvereinheitlichung. Mehrere Graduiertenkollegs sowie ein internationales Promotionsprogramm im Fachbereich Physik fördern die jungen Wissenschaftler.

Mit über 90 Partnerhochschulen in allen Teilen der Welt pflegt die Universität Osnabrück intensive Beziehungen. Kooperationen mit

außeruniversitären Einrichtungen wie dem **Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI)** und der Arbeitsgruppe **Intelligent Media and Learning** des **Fraunhofer-Instituts für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS)** sowie Wirtschaftsunternehmen aus der Region ergänzen das breit gefächerte Studien- und Forschungsprogramm der jungen Universität.

Die **Hochschule Osnabrück** steht in puncto Niveau und Internationalität der Universität in nichts nach, nur ihre Ausrichtung ist eine andere. Alle 99 Studiengänge zeichnen sich durch einen intensiven Praxisbezug in Forschung und Lehre aus. Enge Kooperationen mit der Wirtschaft und fächerübergreifende Hochschulprojekte sorgen dafür, dass die mehr als 12 000 Studierenden optimal auf die komplexen Anforderungen des Berufslebens vorbereitet werden. Kleine Seminargruppen und individuelle Betreuung werden an der Hochschule großgeschrieben. Diese



Qualität in Forschung und Lehre zeigt sich auch in den maßgeblichen **Hochschulrankings** des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE), bei denen die Osnabrücker Hochschule in fast allen ihren Fächern Spitzenwerte erzielt – und das schon viele Jahre in Folge.

In ihrer heutigen Form existiert die Hochschule erst seit 2003. Der Studienbetrieb an der niedersächsischen Fachhochschule wurde aber schon 1971 aufgenommen. Einzelne Fakultäten gehen zurück auf Ingenieurschulen und andere höhere Fachschulen, die zum Teil schon in den 1950er-Jahren bestanden haben. Das heutige Institut für Musik hat seine Ursprünge im 1919 gegründeten Städtischen Konservatorium Osnabrück, das 1996 in die Fachhochschule integriert wurde. Heute gliedert sich die Hochschule in die Fakultäten für Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur, Ingenieurwissenschaften und Informatik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Management,

Kultur und Technik. Letztere ist auf dem etwa 70 Kilometer entfernten, modernen Campusgelände am Standort Lingen (Ems) untergebracht; alle anderen Lehr- und Forschungsinstitute sind in den Osnabrücker Hochschulzentren Westerberg und Haste zu finden.

Das Lehrangebot der Hochschule orientiert sich an den Entwicklungen in der Wirtschaft. So ist als Reaktion auf die weltweit boomenden Branchen Luftverkehr und Luftfahrttechnik der europaweit einzigartige ingenieurwissenschaftliche Studiengang **Aircraft and Flight Engineering** entstanden. Gemeinsam mit der University of England in Bristol bietet die Hochschule eine luftfahrttechnische Ingenieurausbildung an, die mit einer Pilotenausbildung verknüpft ist. Die Absolventen können später als Piloten und Ingenieure zugleich arbeiten: sei es in der Flugerprobung, in der technischen Fliegerei, in der Flugzeugwartung oder als technischer Betriebsleiter und Pilot in der Executive Fliegerei.

Europaweit einzigartig: der ingenieurwissenschaftliche Studiengang Aircraft and Flight Engineering



Modernes Ambiente für innovatives Denken und Lernen

Ebenfalls einzigartig in Osnabrück ist der Masterstudiengang **Boden, Gewässer, Altlasten**, den Hochschule und Universität gemeinsam anbieten. Die Studierenden befassen sich in praxis- und projektorientierten Veranstaltungen, die Gelände- und Laborpaktika sowie Exkursionen zu nationalen und internationalen Zielen beinhalten, mit umweltrelevanten Themen wie Flächenversiegelung, Altlastenproblematik, landwirtschaftliche Intensivierung oder Klimawandel. Neben einer wissenschaftlichen Laufbahn stehen den Absolventen Karrieren in der Industrie, in Ingenieur- und Planungsbüros sowie bei Einrichtungen für Umweltbildung, Wasserversorgungsunternehmen oder geologischen Diensten offen.

Hochschule und Universität Osnabrück öffnen sich darüber hinaus immer mehr berufserfahrenen Menschen, die an einer **Weiterbildung** oder theoretischen Vertiefung ihrer praktischen Erfahrung interessiert sind. Die Hochschule Osnabrück bietet beispielsweise

berufsbegleitende Studiengänge in Pflege- und -management und -wissenschaft für gelernte Pflegekräfte im Gesundheitswesen an. Außerdem im Programm: berufsbegleitende Bachelor-Studiengänge in Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen sowie Master-Studiengänge in den Disziplinen „Technologieanalyse, -engineering und -management“ sowie „Führung und Organisation“.

In Kooperation mit der Universität gibt es seit 2014 das Studienmodell „ING flex/LBS flex“, das sich gezielt an qualifizierte Berufstätige und Menschen mit Familienpflichten richtet. Ihnen wird darin die Möglichkeit geboten, sich für den steigenden Bedarf an Ingenieuren im Bereich Maschinenbau oder Fahrzeugtechnik zu qualifizieren, ohne den Beruf aufzugeben.

Als gemeinsame Einrichtung von Universität und Hochschule sorgt das Team der **Technologie-Kontaktstelle** für den Wissens- und Technologietransfer von der Wissenschaft in



Landwirtschaft oder Boden, Gewässer, Altlasten – in Osnabrück können sich Studierende in viele Richtungen orientieren.

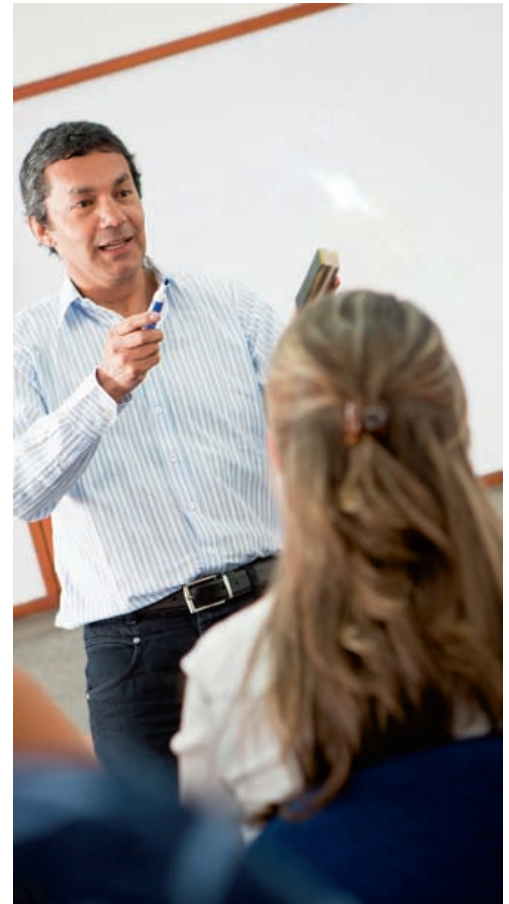
die Wirtschaft, indem es zu Themen rund um die Kontaktvermittlung zwischen Studierenden und Unternehmen, nationale Forschungsförderberatung, Gründungsfragen und Verwertungsmöglichkeiten von Forschungsergebnissen und Auftragsforschung informiert.

Optimale Arbeitsbedingungen finden die Absolventen von Hochschule und Universität Osnabrück zukünftig direkt vor ihrer Haustür: im neuen **WissenschaftsPark Osnabrück (WPO)** mit seinem Herzstück, dem **InnovationsCentrum Osnabrück (ICO)** speziell für Start-ups und Gründer aus dem Umfeld von Hochschule und Universität. |





Die Beratung des Gründerhauses ist individuell konzipiert.



Beste Voraussetzungen für Visionäre

Regine Bruns

Sein eigener Chef sein, davon träumen viele ein Leben lang. Doch dazu braucht es zuallererst einmal eine zündende Geschäftsidee und eine gehörige Portion Mut. Wer beides mitbringt, findet in Osnabrück hervorragende Startbedingungen für die eigene Unternehmensgründung. Professionelle Information und maßgeschneiderte Beratung werden hier großgeschrieben.

Erste Anlaufstelle für Existenzgründer in Osnabrück ist meist das **Gründerhaus Osnabrück.Osnabrücker Land**. Dabei handelt es sich um eine gemeinsame Beratungseinrichtung der Wirtschaftsförderungsgesellschaften von Stadt und Landkreis –

WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH und WIGOS Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land mbH. Seit 2007 steht das Gründerhaus Existenzgründern mit Rat und Tat zur Seite. Vom ersten Ideen-Check bis hin zum ausgefeilten Finanzplan begleiten die Mitarbeiter des Gründerhauses Jungunternehmer und angehende Freiberufler aus Stadt und Landkreis Osnabrück. Der Service richtet sich vor allem an Personen, die ihre Existenzgründung aus einer bestehenden Berufstätigkeit oder aus der Hochschule heraus planen – egal, ob es sich dabei um eine Neugründung, eine Unternehmensnachfolge oder eine aktive Teilhaberschaft in einem bereits bestehenden Unternehmen handelt.



Auch die Branche spielt in der Beratungsphase eine untergeordnete Rolle, denn die Grundregeln von Steuerrecht, Absicherung, Versicherungen und Finanzplanung gelten für alle Jungunternehmer gleichermaßen. Ob innovatives IT-Start-up oder traditioneller Handwerksbetrieb, ob Freiberufler oder Gewerbetreibender, im regelmäßigen und kostenlosen Vortrags- und Workshop-Programm des Gründerhauses erhalten Gründungswillige aktuelle Informationen und praktische Hilfestellung für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit.

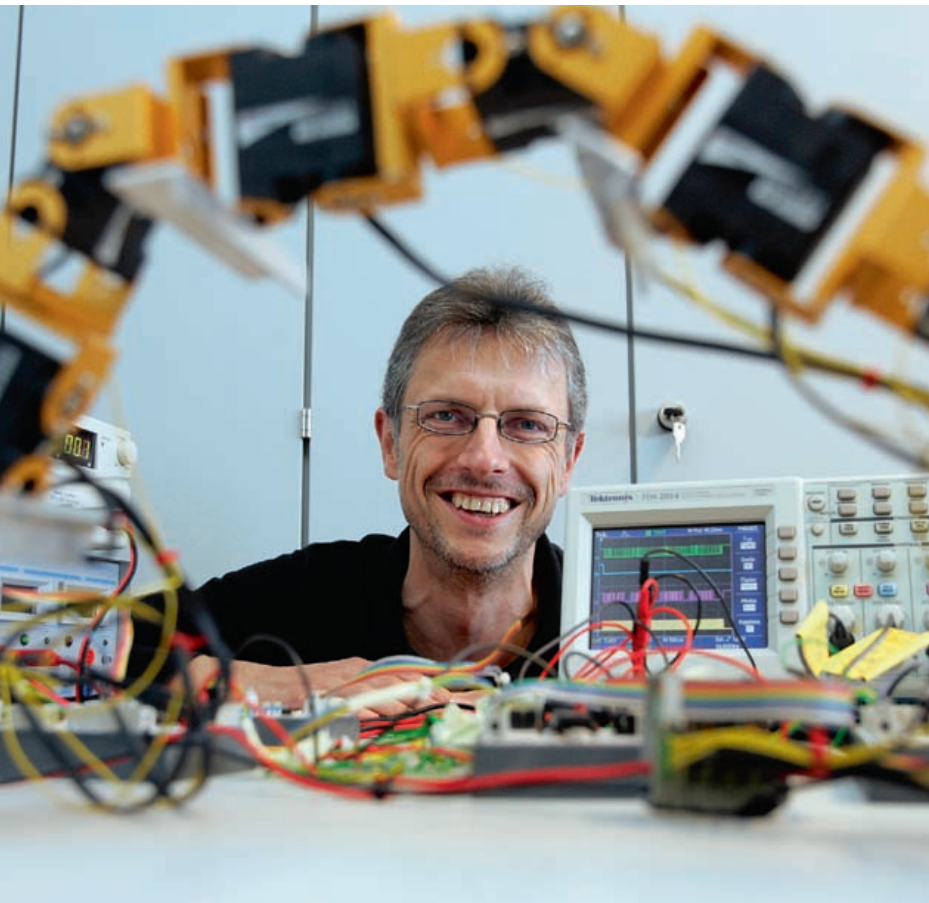
„Der Beratungsansatz des Gründerhauses ist sehr individuell konzipiert: Durch ein modulares Bausteinsystem erhalten Gründungswillige Informationen und Unterstützung genau in den Aktionsfeldern, in denen sie benötigt werden“, erklärt Gründerhaus-Leiter Rolf-Thomas Schneider. Neben den Sachinformationen spielt das Kontakteknüpfen der Gründer untereinander eine immer größere Rolle, weshalb das Gründerhaus

regelmäßige Netzwerkabende und das regionale Onlineportal wermachtwas.net für alle jungen Unternehmen in Stadt und Landkreis Osnabrück anbietet.

Als einziger Anbieter im Wirtschaftsraum verfügt das Gründerhaus über Berater, deren Kompetenz vom Bundesqualitätszirkel für Gründungsberatung und dem Lehrstuhl für Gründungsmanagement der Universität Lüneburg zertifiziert wurde. Zusätzlich halten Experten aus der Praxis Gastvorträge zu Themen wie Pressearbeit, Zeitmanagement und Präsentationstechniken.

Rolf-Thomas Schneider schätzt die Startbedingungen für Existenzgründer in Osnabrück durchweg positiv ein: „Die Region Osnabrück ist besonders gründerfreundlich, weil hier durch eine Vielzahl von innovativen Unternehmen speziell aus dem Mittelstand, einen guten Branchenmix sowie die interessante Hochschullandschaft mit Universität und Hochschule Osnabrück hervorragende

Von der Hochschule zum eigenen Unternehmen – auch iotec ist diesen Weg gegangen.



Hier werden Visionen umgesetzt.

Marktgrundlagen für Jungunternehmen vorhanden sind. Hinzu kommen Standortqualitäten wie die quadromodale verkehrliche Anbindung.“

Bisher begleitete das Gründerhaus fast 1600 neue Unternehmen und freiberuflich Tätige in Stadt und Landkreis Osnabrück in die Selbstständigkeit. Die Gründer schufen bis dato mehr als 2000 neue Arbeitsplätze in der Region.

Speziell für Hochschulabsolventen, die eine Unternehmensgründung planen, bietet Osnabrück ideale Bedingungen. Die **Technologie-Kontaktstelle von Universität und Hochschule Osnabrück** versteht sich als Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Studierende können den Gründungsservice der Kontaktstelle in Anspruch nehmen, wenn sie eine Gründungsidee mit Bezug zur Technologie oder auch zu anderen Wissensbereichen haben. Von der Skizzierung der ersten Idee über die Entwicklung

eines Geschäftsmodells bis hin zur Beantragung von Fördermitteln reicht das Angebot der Kontaktstelle. In Kooperation mit den Osnabrücker Wirtschaftsunioren, jungen Unternehmern zwischen 20 und 40, können gründungsinteressierte Studierende ihr Vorhaben einem „Rütteltest“ unterziehen, bei dem die Gründungsidee von allen Seiten betrachtet und auf Tragfähigkeit überprüft wird.

Beim jährlichen Ideenwettbewerb der Osnabrücker Hochschulen können Gründungsideen eingereicht werden, die vor einer Expertenjury bestehen und im besten Fall neben dem dazugehörigen Renommee mit Geldpreisen ausgezeichnet werden können. Der Konkurrenzgedanke macht sich außerdem auch landesweit bezahlt: 2013 gewannen gleich vier Start-ups aus den Osnabrücker Hochschulen Fördermittel beim GründerCampus Niedersachsen. Darunter auch Daniel Mentrup und Simon Kerssen von der iotec GmbH, die Hard- und Software vor allem für die Agrartechnik entwickelt. Das 2012 gegründete Unternehmen wurde mithilfe der Technologie-Kontaktstelle vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung gefördert. Sechs Mitarbeiter hat das ausgezeichnete Start-up mittlerweile fest angestellt.

Ebenso wurde das Unternehmen marschsystems von Martin Scharfe beim GründerCampus für seine Innovationsstärke geehrt. Die vom Gründer entwickelte fahrbare, funkgesteuerte Roboterplattform mit modularem Aufbau soll vor allem zur Kameraführung im Rahmen von Gebäudeüberwachungsanlagen eingesetzt werden.

Aber nicht nur im Bereich IT, sondern auch in anderen Branchenzweigen gab es Auszeichnungen: Johann-Michael Claßen hat neben seinem Studium der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft die Wurstwarenmanufaktur GOOSIES aufgebaut, die ausschließlich Gänsefleisch verarbeitet und auf Zusatzstoffe wie Geschmacksverstärker, Emulgatoren, künstliche Aromen und Farbstoffe verzichtet. Nachhaltigkeit und Individualisierung sowie die Rückbesinnung auf Regionalität wurden von der Preis-Jury dabei als besonders zukunftsweisend hervorgehoben.



Der vierte Gewinner, Marcel Gieske, hat für das Altenpflege-Produkt „Magic Bad – die Tür in der Badewanne“ das alleinige Recht zur Vermarktung in Deutschland erworben. Damit reagiert Gieske auf die Veränderungen des demografischen Wandels.

Gründern aus dem Hochschulsektor, aber auch anderen innovativen, technologieorientierten Unternehmen bietet das neue **InnovationsCentrum Osnabrück (ICO)** auf dem Gelände der ehemaligen Scharnhorstkaserne moderne und kostengünstige Büroräume inmitten des WissenschaftsParks Osnabrück. Das Bauprojekt in direkter Nähe zum Westerberg-Campus wurde mit Fördermitteln von der Sparkasse und den Stadtwerken sowie von Stadt und Landkreis Osnabrück realisiert. Außerdem leistete der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) einen Beitrag.

Start-ups finden in dem modernen, dreigeschossigen Gebäudekomplex ideale Arbeits-

bedingungen vor: Büros für Solo-Selbstständige und kleine Firmen, flexible Seminar- und Besprechungsräume und das ICO-Coworking für Kreative und Projektmitarbeiter der Firmen im WissenschaftsPark bieten für jeden Bedarf ein entsprechendes Angebot. Meeting-Points auf allen Etagen laden zum Ideenaustausch und Kontakte knüpfen ein.

Außerdem begleitet die ICO GmbH als gemeinsame Einrichtung der Wirtschaftsförderungsgesellschaften von Stadt und Landkreis Osnabrück, WFO und WIGOS, die Unternehmen bei ihrer Entwicklung, vermittelt Kontakte und leistet wertvolle Unterstützung zum Beispiel bei Förderprojekten. Die Büroplätze im Centrum waren und sind weiterhin begehrt. Bei Eröffnung im März 2014 war das Haus bereits zu etwa 70 Prozent belegt. „Weitere 30 Prozent der Büroflächen sind reserviert“, erklärt ICO-Prokurist Thomas Büdden. Eine Vollbelegung sei aber bewusst nicht vorgesehen, da man den

Für seine Innovationsstärke ausgezeichnet worden: marsch-systems mit der funkgesteuerten Roboterplattform

jungen Unternehmen Platz zum Wachsen geben wolle.

Die Mietverträge im InnovationsCentrum sind zeitlich begrenzt, sodass eine lebendige Fluktuation stattfindet. Start-ups dürfen maximal acht Jahre bleiben. „Ziel ist es, dass sich die Unternehmen dann dauerhaft im Landkreis oder in der Stadt Osnabrück ansiedeln“, so Siegfried Averhage, ICO-Geschäftsführer und Wirtschaftsförderer des Landkreises Osnabrück. So wird immer wieder Platz für neue Gründer geschaffen.

Die Mieter der Räumlichkeiten und die interessierten Unternehmen seien vorwiegend in der IT- und Softwarebranche, Landmaschinentechnik und Robotik tätig, so Büdden. Aber auch Ingenieurbüros zeigen großes Interesse. „Viele der Firmen haben eine enge Verknüpfung mit den hiesigen Hochschulen. Zum Teil sind die Start-ups dort aus Forschungsprojekten entstanden, zum Teil bestehen wechselseitige Beziehungen im Sinne des Wissenstransfers.“ Erste Mieter sind: iotec GmbH, Competence Center Iobus e. V., AgBRAIN GmbH, marsch-systems, MK-Luftbild, EDL Rethschulthe GmbH, PLMXPART GmbH, Commeo GmbH, Schlarman Film GbR, KÖLNDATA Professional IT Services GmbH, eyeson advertising KG, IWOP GmbH und weitere.

Außerdem sind auch das Gründerhaus Osnabrück.Osnabrücker Land, die Technologie-Kontaktstelle, Netzwerk- und Forschungsinitiativen wie die ikn-Landesinitiative Niedersachsen, das Kompetenzzentrum Energie und die Professional School ins ICO eingezogen.

„Das ICO soll ein Brutkasten werden für Leute mit Ideen, für innovative Unternehmen, die ein inspirierendes Umfeld suchen mit guter Infrastruktur“, stellt WFO-Geschäftsführerin Sonja Ende in Aussicht. Zugleich soll es Impulsgeber sein für den umliegenden **WissenschaftsPark**, der auf einer Fläche von insgesamt rund 9 Hektar 6,6 Hektar Nettobauland für neue Nutzer bereitstellt. Die Grundstücksbereiche können dabei passgenau je nach Anforderungen der Unternehmen zwischen 750 und ca. 15 000 Quadratmeter zugeschnitten werden.

Das moderne Erschließungskonzept sieht eine hochwertige Architektur, Ruhezone zum Verweilen und attraktiv gestaltete Wasserbereiche vor, die für ein angenehmes Arbeitsumfeld sorgen. Willkommen sind im WissenschaftsPark vor allem wissensbasierte Unternehmen, die sich durch ihren Bezug und ihre Kooperation mit Hochschulen, einen hohen Anteil hoch qualifizierter Beschäftigter und eine nur untergeordnete Endkundenorientierung auszeichnen, außerdem Forschungs- und Entwicklungsabteilungen, Hochschulprojekte, Transferbereiche und Forschungsinstitute. Die Unternehmen im zentral gelegenen WissenschaftsPark profitieren sowohl von der erstklassigen Verkehrsanbindung und den leistungsstarken Breitbandinternetverbindungen als auch von der Nähe zum gemeinsamen Campus von Hochschule und Universität Osnabrück. Die Fach- und Führungskräfte von morgen studieren und forschen nämlich gleich nebenan.

Ein umfangreiches Beratungsangebot für Existenzgründer in Osnabrück bietet neben dem Gründerhaus auch die **Industrie- und Handelskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim**. „Ein regional einzigartiges Angebot für Gründer ist das Onlineportal ‚IHK-Mentor‘“, erklärt Enno Kähler, IHK-Geschäftsbereich Existenzgründung und Unternehmensförderung. Dieses Informations- und Planungsinstrument ermöglicht es unter anderem, in einem Frage-Antwort-Dialog einen qualifizierten Businessplan zu erstellen. Nicht in allen Fällen müssen Gründungsinteressierte allerdings bei Null starten. „Mit der Beteiligung am Unternehmensportal nexxt-change helfen wir, Kontakte zwischen Gründungsinteressierten und Nachfolger suchenden Unternehmern herzustellen“, so Kähler.

Nach erfolgreicher Grundsteinlegung können sich junge Unternehmen dann in der IHK-Kooperationsbörse mit anderen regionalen Unternehmen, Hochschulen oder Forschungseinrichtungen zusammenschließen, um sich gemeinsam in einem schwierigen Marktumfeld zu behaupten.

In Kooperation mit der Steuerberaterkammer, der Rechtsanwaltskammer und der Investitions- und Förderbank Niedersachsen



veranstaltet die IHK regelmäßig kostenfreie Sprechstage zu den Themen Recht, Steuern und öffentliche Förderung. Außerdem können sich Existenzgründer in Einzelberatungsgesprächen eine fachkundige Einschätzung zu ihrer Geschäftsidee geben lassen und zusätzlich den Rat der IHK-Seniorexperten einholen. Dieser Expertenkreis besteht aus ehemals selbstständigen Unternehmern oder leitenden Angestellten im Management, die ihr branchenspezifisches Wissen jetzt jungen Existenzgründern honorarfrei zur Verfügung stellen. Das Coachingangebot des Seniorennetzwerks reicht von der Hilfe bei Existenzgründung, bei Betriebsübergabe oder Betriebsübernahme bis hin zur Existenzsicherung.

„Die Region Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim ist eine wirtschaftlich starke Region. Die Leistungsfähigkeit und Investitionsbereitschaft des hiesigen Mittelstandes ist hoch“, sagt Enno Kähler. Das IHK-Gründungsbarometer zeige die dynamische Ent-

wicklung der Region: „Rund 15 Prozent aller niedersächsischen Betriebsgründungen finden in unserem Wirtschaftsraum statt. Die meisten Unternehmen werden im Dienstleistungsbereich und im Handel gegründet.“

Neben der IHK steht auch die **Handwerkskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim** Existenzgründern mit Rat und Tat zur Seite. Das Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks GmbH, kurz BUS GmbH, ist als gemeinnütziges Unternehmen der Handwerkskammer auf Weiterbildung spezialisiert. Neben der Managementakademie, die Weiterbildungsmodule in den Bereichen Kaufmännisches, Umwelt und Technik, EDV und Informatik sowie Verkauf, Sprache und Kommunikation anbietet, gibt es auch Workshops und Coachings für Existenzgründer. Mit „Woman in Business“ bietet die BUS GmbH sogar ein Existenzgründungsprogramm speziell für Frauen und insbesondere solche mit Zuwanderungsgeschichte an. |

Viele Fragen – entsprechende Antworten und Lösungsmöglichkeiten liefern zahlreiche Gründungsförderer, die in der Stadt Osnabrück ihr Know-how anbieten.



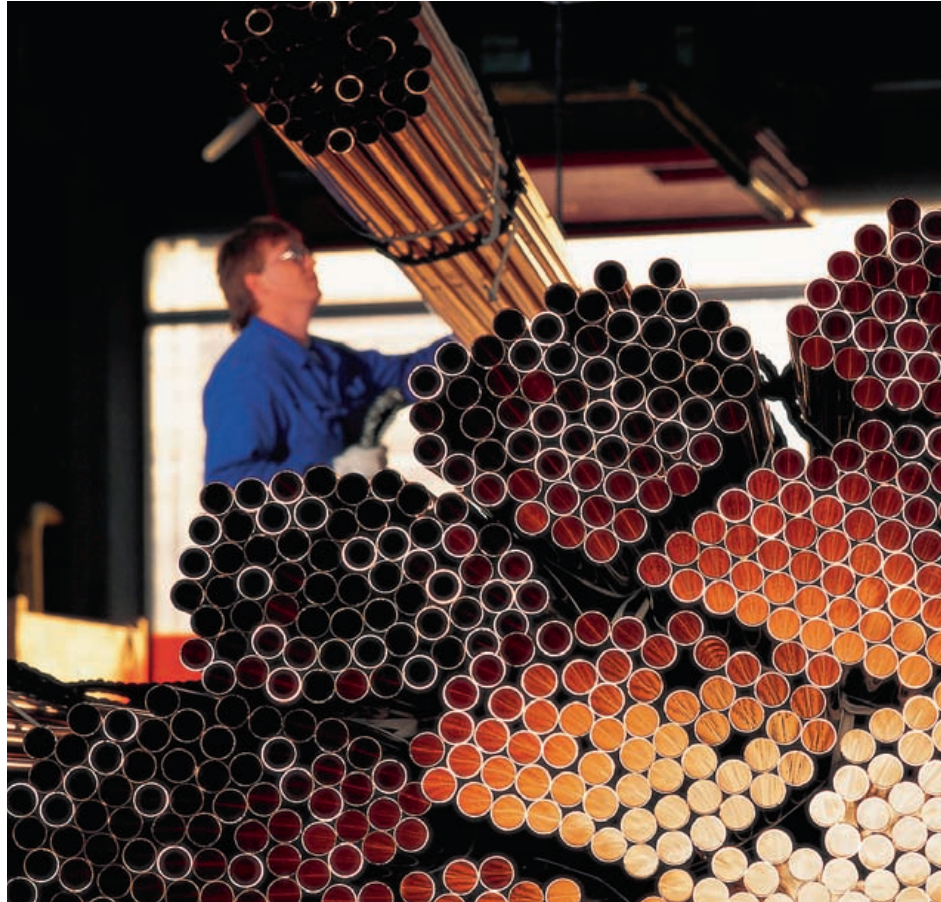
Die Logistikbranche – mit internationaler Ausrichtung – hat ein festes Standbein in Osnabrück.

Da geht noch mehr – die Zukunftsbranchen

Regine Bruns

Osnabrück galt lange Zeit als reine Arbeiterstadt mit stark industrieller Prägung. Vor allem für die Metall-, Automotive- und Logistikbranche war die Hasestadt im Herzen Europas schon immer ein wichtiger Standort. Längst jedoch hat Osnabrück noch mehr zu bieten: Junge Unternehmen aus den Bereichen Information und Kommunikation, Gesundheitswesen, Umwelt- und Kreativwirtschaft haben hier Fuß gefasst und der Stadt ein neues Gesicht gegeben. Und auch für die Zukunft stehen in Osnabrück alle Zeichen auf Grün, denn mit dem neuen WissenschaftsPark Osnabrück (WPO) schafft die Friedensstadt hervorragende Bedingungen für innovative technologie- und wissensbasierte Unternehmen.

Osnabrücker Autokennzeichen sind auf europäischen Verkehrsstraßen keine Seltenheit. Meistens handelt es sich dabei um weiß-blaue Lastkraftwagen mit dem Schriftzug Hellmann Worldwide Logistics und dem typischen Wildgänse-Logo. Über 5000 davon sind täglich auf der Straße und befördern Rohstoffe, Maschinen, Nahrungsmittel und Gebrauchsgüter kreuz und quer durch Europa. Als einer der führenden internationalen Logistikdienstleister kooperiert Hellmann mit 55 internationalen Airlines und 55 Schifffahrtsgesellschaften in der ganzen Welt. Der Global Player aus Osnabrück mit weltweit über 15 000 Beschäftigten in 134 Ländern bietet seinen Kunden zudem flexible und effiziente Lager- und Distributionslösungen, E-Commerce- und Marketing-Dienstleistungen.



Neben dem Weltunternehmen Hellmann Worldwide Logistics haben hier noch weitere Logistik-Dienstleister ihren Sitz, weil die Verkehrsanbindung am Drehkreuz zwischen Hamburg, Amsterdam, dem Ruhrgebiet und Berlin einmalig ist. Die NOSTA Group, die Spedition Koch International und das Fashionlogistik-Unternehmen Meyer & Meyer sind nur drei der bekannten Firmennamen mit Hauptsitz in Osnabrück.

Um dem starken Wirtschaftszweig **Logistik** Rechnung zu tragen, wurde schon vor über zwanzig Jahren der Osnabrücker Logistiktag von der Fachgruppe Logistik der Hochschule Osnabrück ins Leben gerufen. Unter der Schirmherrschaft der IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim sprechen in dieser Vortrags- und Diskussionsrunde namhafte Vertreter aus der Wirtschaft sowie aus Forschung und Lehre zu einem aktuellen logistischen Leitthema wie zuletzt etwa über E-Commerce und internetbasierte Geschäftsmodelle. Die Veranstaltung dient sowohl

dem Wissensaustausch der Spezialisten als auch der gezielten Nachwuchsförderung für die boomende Logistiksparte in der Region.

Während der Logistik-Schwerpunkt sofort für jedermann offensichtlich ist, fungiert Osnabrück in einem artverwandten Bereich als „Hidden Champion“: Zwar verbindet man Osnabrück nicht auf Anhieb mit einer Automarke, wie es bei Stuttgart, Wolfsburg, München oder Ingolstadt der Fall ist. Doch beinahe jedes Fahrzeug „made in Germany“ enthält auch Bauteile aus der Hasestadt. Die **Automobilzulieferwirtschaft** stellt für den Wirtschaftsraum Osnabrück eine Schlüsselbranche dar. Mehr als 15 000 Menschen sind hier beschäftigt. Der automotive Kompetenzverbund von Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO) und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land mbH (WIGOS) zählt mehr als 50 Firmen im Wirtschaftsraum, darunter Global Player wie zum Beispiel der Kupferkonzern KME, der unter anderem Halbzeuge aus Kupfer und Kupfer-

Logistik und Automobilzulieferer werden auch in Zukunft die Wirtschaft in Osnabrück mitbestimmen.

Fortsetzung Seite 44



Produkte und Dienstleistungen für höchste Ansprüche – Fahrzeugbauteile und Befestigungstechnik

Die Unternehmensgruppe TITGEMEYER gehört zu den international führenden Unternehmen in den Bereichen Fahrzeugbauteile und Befestigungstechnik. Rund 500 qualifizierte Mitarbeiter entwickeln, produzieren und vertreiben sorgfältig geprüfte Produkte und branchenspezifische Lösungen.

Hoher Qualitätsanspruch

Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit – dafür steht der Name TITGEMEYER seit mehr als 110 Jahren. Zum Fahrzeugbauteile-Programm zählen Bausatzsysteme, Produkte für die Fahrgestelltechnik sowie Karosseriebau-

teile, Pritschensysteme und ein großes Handelssortiment. Im Bereich Befestigungstechnik werden die Blindniete, Gewindeträger und Schnellmontagesysteme, aber auch Dicht- und Klebstoffe und, dazu passend, modernste Verarbeitungswerkzeuge vertrieben.

Ein verlässlicher Arbeitgeber in der Region

Individuelle Kundenbetreuung, flexible Produktion und termingerechte Lieferungen machen TITGEMEYER zu einem verlässlichen Partner von Handwerk und Industrie. Für die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das Unterneh-

men ebenso ein verlässlicher Arbeitgeber mit großem Engagement für Weiterbildung und Produktionstechniken, der Qualitätssicherung sowie in Verwaltung, Logistik und Lagerhaltung.

Exzellente Aus- und Weiterbildung

Als Ausbildungsbetrieb für Groß- und Außenhandelskaufleute, IT-Systemkaufleute und für Fachkräfte der Lagerlogistik bietet TITGEMEYER ein fundiertes Wissen und beste Berufsperspektiven. Gemeinsam mit Berufsschulen sowie den Hochschulen am Standort wird eine zukunftssichere Aus- und Weiterbildung geboten.



Gebr. TITGEMEYER GmbH & Co. KG
Hannoversche Straße 97 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 5822-0
Fax 0541 5822-490 · info@titgemeyer.de · www.titgemeyer.de

TITGEMEYER ^{GTO}
YOUR SOLUTION



NOSTA Group – Logistics to the point

Die NOSTA Group ist ein international agierendes Familienunternehmen, das mit Ideen und Konzepten rund um die Logistik seit vielen Jahren Kunden aus Industrie und Handel begeistert. Seit über 35 Jahren ist das Unternehmen für diverse Kunden in Bewegung und bietet Logistikdienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Denn jede Branche stellt die Logistik vor ganz spezielle Herausforderungen. Die NOSTA-Experten können Ihnen hier ganz spezielle Lösungen anbieten. In welcher Branche Sie auch unterwegs sind, NOSTA berät Sie mit fachlichem Know-how und beschäftigt sich intensiv auch mit den

vielseitigen Beschaffungs- und Absatzmärkten. Einige Beispiele sind u. a. Papier, Automotive, Fast-Moving Consumer Goods, Metalle oder Chemie.

Ob kurze Distanzen oder zu fernen Zielen, von Klein- bis Großraumtransport – die Mitarbeiter bieten Ihnen mit Ideen, Erfahrung und leistungsfähiger Dispositionsoftware intelligente und jederzeit wirtschaftliche, ressourcenschonende Lösungen. Zu Land, zu Wasser und in der Luft.

Von der Lagerung bis zur Steuerung von Materialflüssen: Warehousing bedeutet nicht nur die Lagerung Ihrer Produkte,

sondern auch die schnelle und fehlerfreie Abwicklung aller Materialflüsse innerhalb der stationären Logistik. Bis zum Versand übernimmt die NOSTA Group wichtige stationäre Logistikleistungen für Sie.

Rund um Lager- und Transportlogistik wird darüber hinaus auf Wunsch eine Vielzahl weiterer Aufgaben, welche abseits Ihres Kerngeschäfts wertvolle Ressourcen binden, übernommen. Mit unterschiedlichen Value Added Services können Sie die Wertschöpfung Ihrer Produkte erhöhen und sich so einen echten Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Mit der Kontraktlogistik erhalten Kunden die Möglichkeit, sich besser auf Ihre Kernkompetenzen konzentrieren und damit die eigene Position im Wettbewerb verbessern zu können. Denn im Rahmen eines langfristigen Vertrages werden dann sämtliche Logistikleistungen exakt mit den Abläufen in Ihrem Unternehmen verzahnt, genau auf die Anforderungen in Ihrem Geschäft und Ihrer Branche ausgerichtet.



NOSTA-Transport GmbH · Buchenbrink 1 · 49086 Osnabrück
Tel. 0541 9333-0 · Fax 0541 9333-290
info@nosta.de · www.nosta.de





Elektromobilität ist ein großes Thema in Osnabrück.

legierungen für elektronische Steckverbindungen in Fahrzeugen produziert, oder die TITGEMEYER Unternehmensgruppe, die Befestigungselemente und Fahrzeugbauteile für Flugzeuge, Schiffe und Kraftfahrzeuge aller Art herstellt. Der Kompetenzverbund bietet seinen Mitgliedern neben dem Vorteil der Vernetzung auch Kooperationen im Bereich der Mitarbeiterqualifizierung. Im Arbeitskreis Technologie fördert der Verbund den Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Automotive-Unternehmen der Region. Außerdem präsentiert der Kompetenzverbund die Expertise der in Osnabrück ansässigen Zulieferunternehmen gegenüber Autoherstellern und holt damit Aufträge für sie an Land.

Aber auch ganze Autos werden in Osnabrück gebaut: Nach Übernahme der insolventen Karmann GmbH übernahm Volkswagen den traditionsreichen Produktionsstandort. Seit 2011 lässt der Konzern von seinem neuen Tochterunternehmen, der Volkswagen Osnabrück GmbH, das Golf Cabrio produzieren,

und seit 2012 sind auch die Modelle Boxster und Cayman von Konzerntochter Porsche „made in Osnabrück.“ Die Kleinserie des innovativen 1-Liter-Autos VW XL 1 wird seit 2013 ebenfalls von Volkswagen Osnabrück gebaut.

Das umweltfreundliche Auto von Volkswagen befindet sich in Osnabrück damit in bester Gesellschaft, denn in Sachen Grüne Mobilität hatte die Hasestadt schon von jeher die Nase vorn: **Elektromobilität** ist ein großes Thema für die Stadtwerke Osnabrück, die unter anderem Elektrobusse betreiben und das Ladestationen-Netz für Elektroautos kontinuierlich ausbauen. Ihr Ziel: Bis 2020 sollen 80 Prozent des Nahverkehrs in Osnabrück elektrisch rollen. Seit 2011 betreiben die Stadtwerke außerdem gemeinsam mit dem Verein StattVerkehr e. V. die StadtTeilAuto OS GmbH, die Carsharing an verschiedenen Standorten in ganz Osnabrück anbietet. Innerhalb der vielfältigen Fahrzeugflotte haben auch schon zehn Elektroautos ihren Platz gefunden.



Aber das ist bei Weitem noch nicht alles. Osnabrück hat als Standort der Deutschen Bundesstiftung Umwelt schon früh erkannt, dass **Umweltwirtschaft** eine der wichtigsten Branchen der Zukunft wird. Schon 1993 wurde das Osnabrücker Centrum für Umwelt und Technologie (C.U.T.) eröffnet, in dem attraktive Räumlichkeiten für junge Unternehmen geschaffen wurden, die Dienstleistungen rund um das Thema Umweltschutz erbringen. Das 2000 Quadratmeter große Gebäude bezieht seine Glaubwürdigkeit für die dort ansässigen Unternehmen aus seiner besonders umwelt- und ressourcenschonenden Bauweise: Eine große Photovoltaikanlage, ein hoher Dämmstandard, Gründächer auf den weniger sonnenexponierten Seiten, ein Mehrfach-Wasserkreislauf und ein hoher Anspruch an die Baubiologie gehören dazu.

Mit seinem Mietermix aus etablierten Unternehmen und jungen Existenzgründern vor allem aus dem Hochschulbereich sollte das

C.U.T. damals umwelttechnologischer Kristallisationskern in der Region Osnabrück werden. Unter dem Markenzeichen „Umweltschutz aus Osnabrück“ sollte es zur Modernisierung, Diversifizierung und zum Ausbau der regionalen Wirtschaft beitragen. Dieser Plan ging auf: Zu seinen besten Zeiten versammelte das C.U.T. rund 40 Unternehmen mit über 200 Mitarbeitern unter seinem Dach. Viele davon haben mittlerweile expandiert und eigene Bürohäuser in Stadt und Landkreis Osnabrück bezogen. Das Leistungsspektrum der Unternehmen umfasst unter anderem Energiesparkonzepte, chemische und bakteriologische Analysen, Trinkwasserversorgungs- und Abwasserentsorgungskonzepte, Umweltmediation, Nanobiotechnologie und Umweltberatung. Aber auch Softwareunternehmen, Film- und Fernsehproduktionsfirmen und Ingenieurbüros sind aus dem C.U.T. hervorgegangen.

Das Thema Umwelt findet sich auch beim neuen **InnovationsCentrum Osnabrück**

Die Umweltwirtschaft nimmt einen immer größeren Stellenwert ein.



Die IT- und Kommunikationsbranche verfügt hier über ein Netzwerk, dem 70 Unternehmen angehören.

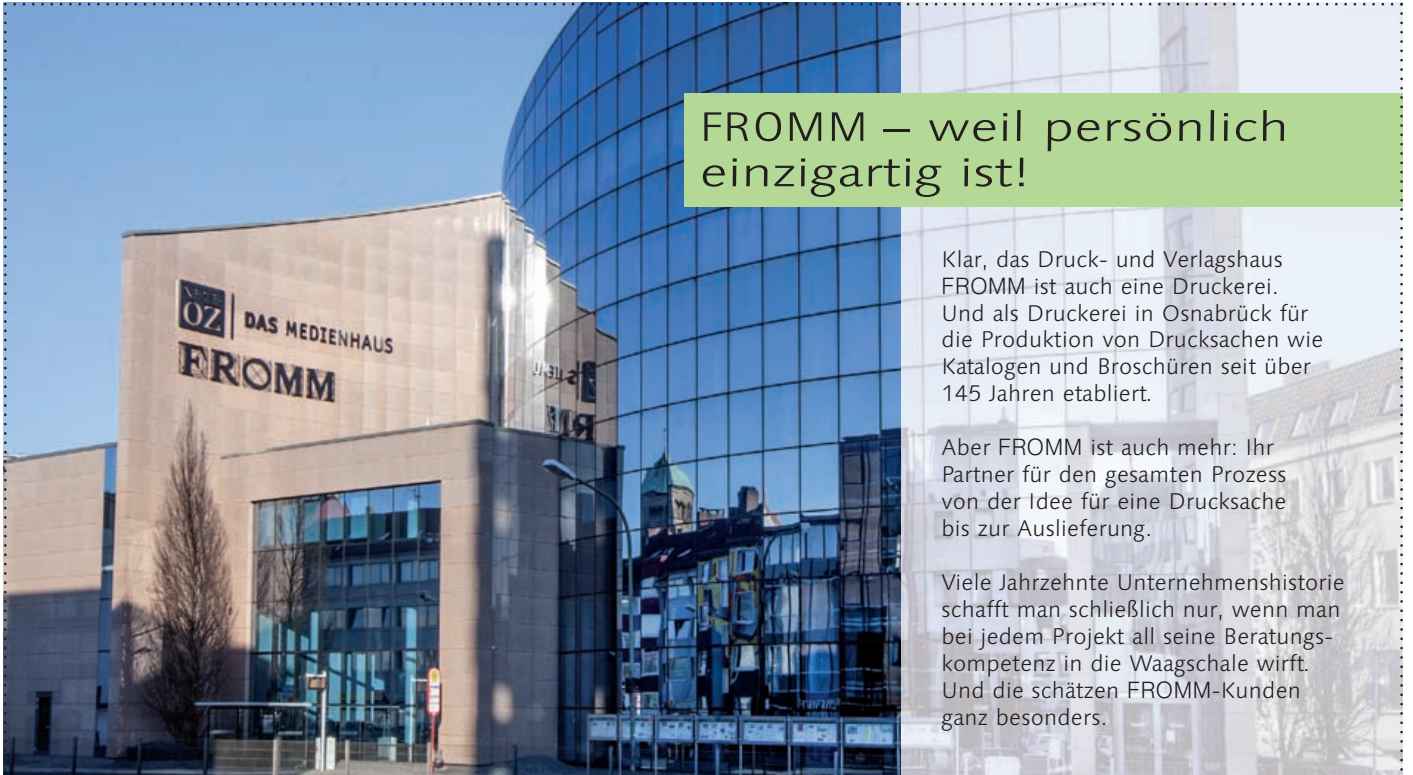
(ICO) wieder, denn es entspricht durch seine Bauweise und Energieversorgung neuesten ökologischen Standards. Bei der Planung des dreigeschossigen Technologie- und Gründerzentrums wurde großer Wert auf Nachhaltigkeit und niedrige Verbrauchskosten gelegt. Das ICO wird über geothermische Energie im Winter geheizt und im Sommer gekühlt. Die Belüftungsanlage ist mit einem hocheffektiven Wärmerückgewinnungsfilter ausgestattet, und die elektrische Energie wird zum Teil durch die hauseigene Fotovoltaikanlage erzeugt. Damit erreicht das ICO als Bürogebäude fast Passivhausstandard.

Der Beiname „Umwelt“ fehlt beim ICO allerdings, weil es inhaltlich breiter aufgestellt ist. Der Akzent liegt hier stärker auf Technologie, Innovation und dem Wissenschaftstransfer von Universität und Hochschule Osnabrück. Erste Mieter sind: iotec GmbH, Competence Center Isobus e. V., AgBRAIN GmbH, marsch-systems, MK-Luftbild, EDL Rethschulte GmbH, PLMXPART GmbH, Commeo GmbH, Schlarmann Film GbR, KÖLNDATA Professional IT Services GmbH, ONYX composites GmbH, eyeson advertising KG, IWOP GmbH und weitere.

Unter dem ICO-Motto „Ideen begegnen“ sollen Netzwerke und Kooperationen unter den Mietern entstehen. Dazu lädt die offene Architektur des modernen Gebäudes mit freundlich gestalteten Meeting-Points und flexiblen Konferenzräumen ein. Außerdem begleitet die ICO GmbH die Unternehmen bei ihrer Entwicklung, vermittelt Kontakte und leistet wertvolle Unterstützung zum Beispiel bei Förderprojekten. Dahinter stehen als starke Projektpartner die Wirtschaftsförderungsgesellschaften von Stadt und Landkreis Osnabrück, WFO und WIGOS.

Vernetzung lautet auch das Credo des Vereins „luK Unternehmensnetzwerk Osnabrück e. V.“; dem 70 Unternehmen und 21 außerordentliche Mitglieder angehören. Neben Universität, Hochschule und berufsbildenden Schulen zählen Medien- und Kommunikationsagenturen, Software-Unternehmen und Consulting-Büros zum Netzwerk. Als Branchentreffpunkt der wachstumsstarken **IT- und Telekommunikationsbranche** im Wirtschaftsraum Osnabrück bietet das luK zahlreiche Möglichkeiten zum konstruktiven Informationsaustausch und zur Synergieerzeugung. In den drei Kompetenzkreisen mit den Titeln „ERP, Softwareentwicklung und Datenbanken“, „luK-Services (Systemhäuser, Recht, Telekommunikation)“ sowie „Content, Marketing und E-Commerce“ tauschen sich die Mitglieder über Spezialthemen ihrer jeweiligen Schwerpunkte aus. Gastreferenten sprechen bei Vortragsveranstaltungen zu übergreifenden Themen wie Mobile Solutions, Datenschutz etc.

Das luK-Netzwerk versteht sich als Sprachrohr der IT- und Telekommunikationsbranche im Wirtschaftsraum Osnabrück und leistungsstarker Impulsgeber für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Es ist Teil der Initiative „ikn2020 – Das digitale Niedersachsen“, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Kräfte der luK-Wirtschaft in Niedersachsen zu bündeln und das Land als starken luK-Standort zu positionieren. Dafür ist auch die Außenwirkung ein wichtiger Faktor: Gemeinsam mit den Osnabrücker Agenturen netrocks und medienweite sowie der Hochschule Osnabrück laden luK und ikn2020 jedes Jahr im Herbst zur „innovate!“-Konferenz ein, der größten Veranstaltung dieser Art in Nordwest-



FROMM – weil persönlich einzigartig ist!

Klar, das Druck- und Verlagshaus FROMM ist auch eine Druckerei. Und als Druckerei in Osnabrück für die Produktion von Drucksachen wie Katalogen und Broschüren seit über 145 Jahren etabliert.

Aber FROMM ist auch mehr: Ihr Partner für den gesamten Prozess von der Idee für eine Drucksache bis zur Auslieferung.

Viele Jahrzehnte Unternehmenshistorie schafft man schließlich nur, wenn man bei jedem Projekt all seine Beratungskompetenz in die Waagschale wirft. Und die schätzen FROMM-Kunden ganz besonders.



Druck- und Verlagshaus FROMM GmbH & Co. KG
Breiter Gang 10–16 · 49074 Osnabrück · Tel.0541 310-333
druckhaus@fromm-os.de · www.druckhaus-fromm.de

FROMM
DRUCK- UND VERLAGSHAUS

deutschland. Jungunternehmer aus der Web-, IT- und Medienbranche haben dort Gelegenheit, ihre innovativen Geschäftsideen zu präsentieren und sich mit anderen Akteuren der Branche über aktuelle IT- und Medientrends auszutauschen. Die besten Konzeptideen werden am Ende mit dem „innovate!“-Award prämiert. Bei der Publikumsabstimmung 2013 gewannen Alexander Ludwig und Stefan Frank aus Münster in der Kategorie Concept mit einer neuartigen Smartphone-Tastatur und Emanuel Schütze aus Osnabrück in der Kategorie Interaction mit einer innovativen Veranstaltungssoftware.

Kreativität und innovative Ideen sind in der Web-, IT- und Medienbranche entscheidende Erfolgsfaktoren, weshalb viele Akteure auch bewusst den Austausch mit anderen Kreativschaffenden suchen: Im Osnabrücker Kreativnetzwerk k-quadrat treffen sie Künstler, Journalisten, Werber, Musiker, Fotografen,

Autoren, PR-Berater, Wissenschaftler und Theatermacher. Was diese so unterschiedlichen Menschen miteinander verbindet, ist der schöpferisch-gestaltende Charakter ihrer Tätigkeit. Gegenseitige Inspiration und eine gemeinsame starke Stimme für die **Kultur- und Kreativwirtschaft** gegenüber Politik und Öffentlichkeit sind ihr Anliegen, denn die Mehrheit der Kreativschaffenden ist freiberuflich oder in Kleinbetrieben tätig, weshalb sie gemeinhin leicht übersehen werden. Dabei ist eine starke Kultur- und Kreativwirtschaft durchaus von Bedeutung für die Zukunft eines Wirtschaftsstandortes. Dies gilt für Osnabrück ganz besonders, seitdem die Stadt sich nicht mehr allein auf ihre leistungsstarken Industriebetriebe stützt, sondern mehr und mehr auf Wissen und Innovation setzt.

Seit der Gründung von k-quadrat im Februar 2012 ist das Kreativnetzwerk auf 40 Mit-

Fortsetzung Seite 50



Willkommen bei Frommeyer + Ziegemeyer GmbH und Co. KG

Die Frommeyer + Ziegemeyer GmbH und Co. KG in Osnabrück gehört zur H. Gautzsch Firmengruppe – einem konzernunabhängigen, mittelständischen Firmenverbund – mit derzeit 1100 Mitarbeitern. Wir kümmern uns im nord-deutschen Raum mit 150 Mitarbeitern um die Belange unserer Kunden. Mit Niederlassungen in Cloppenburg, Meppen, Herford und Minden sichern wir im gesamten Weser-Ems-Gebiet die Verfügbarkeit von Waren.

Unser Wirtschaftssystem ist ohne den Großhandel nicht denkbar.

Als Bindeglied zwischen Hersteller und Elektrofachbetrieb erfüllen wir viele Funktionen. Unter anderem entwickeln wir gemeinsam mit der Industrie erfolgreiche Eigenmarken. Unsere weiteren Kompetenzen liegen eindeutig in der Logistik, im Wissenstransfer und in der Entwicklung von Systemlösungen für unterschiedlichste Branchen.

Die Logistik – kompromisslos zuverlässig.

Wir schaffen täglich Höchstleistung, weil wir selbst steuern. Und weil wir dieses Metier seit über 150 Jahren betreiben. Unsere Logistik ist auf Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und Sorgfalt ausgerichtet. Bei uns warten Produkte nicht einige Hundert Kilometer vom Kunden entfernt auf ihre Auslieferung: Sie sind dort, wo der Kunde ist – und damit schnell bei ihm.

Dienstleistung flächendeckend.

Eingebunden in eine starke Gruppe sind wir bundesweit aufgestellt und damit leistungsfähiger denn je. An 36 Standorten, mit 30 Regionallagern haben Handwerk und Industrie Zugriff auf ca. 300 000 Artikel. Unser scannergestütztes Lagerführungssystem, Ordertracking und automatische Rückstandsmitteilung gewährleisten eine Versorgung im 24-Stunden-Takt. Und 140 eigene Lkw sorgen dafür, dass die geordnete Ware auch am nächsten Tag beim Kunden ist.





Olaf Tieben, Geschäftsführer F+Z

Der leistungsstarke Partner von Handwerk und Industrie

Im Markt ganz vorne mit FiF.

Ihr „Click“ in die Business-Class. Hier hat die Zukunft längst begonnen. Mit dem Informationsportal FiF bietet Frommeyer + Ziegemeyer seinen Kunden seit geraumer Zeit eine praxiserfahrene E-Commerce-Lösung für das Tagesgeschäft. Die einfache und schnelle Abwicklung aller Geschäftsprozesse auf elektronischem Wege hat sich bereits zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden etabliert. Unser Online-System FiF 2.0 gehört zu den besten Online-Lösungen der Branche. Artikelsuche und Bestellvorgänge gestalten sich erheblich effizienter. So bleibt unseren Kunden mehr Zeit für ihre Kunden.

Ausbildung – Verantwortung für die Zukunft.

Und die übernehmen wir sehr gerne. So haben wir ein ausbildungsbegleitendes Programm aufgelegt, welches unsere Mitarbeiter im Rahmen interner Weiterbildung auf alle zukünftige Aufgaben vorbereitet.

Für unsere Auszubildenden zum Groß- und Außenhandelskaufmann haben wir beispielsweise eigene Ausbilder engagiert, die „inhouse“ die Themen Elektrotechnik und Warenkunde lehren. Sie sorgen dafür, dass alle stets auf dem neuesten Stand sind. Zudem halten wir Seminare und Trainings zur Verkaufsschulung und Persönlichkeitsbildung bereit.

Im Zentrum aller unternehmerischen und betrieblichen Prozesse rund um die Dienstleistung steht der Mensch. Daher liegt uns das betriebliche Umfeld, Gesundheit und Fitness jedes Einzelnen am Herzen. Für jeden Mitarbeiter besteht die Möglichkeit an unserem umfassenden außerbetrieblichen Freizeitprogramm teilzunehmen.

Bestens aufgestellt, solide und innovativ arbeiten wir – als wichtiger Partner der Elektrobranche – am Wachstum eines sich rasant entwickelnden Marktes zum Wohle aller.



Frommeyer + Ziegemeyer Elektrogroßhandel GmbH und Co. KG
Am Schürholz 6 · 49078 Osnabrück · Tel. 0541 58494-0
Fax 0541 58494-9107 · info@fuz.de · www.fuz.de

FROMMEYER+ZIEGEMEYER



Die Gesundheitswirtschaft ist ein erfolgreicher Wachstumsmarkt.

glieder angewachsen, darunter viele Solo-Selbstständige, aber auch kleine und mittelgroße Agenturen. Gemeinsam haben sie Veranstaltungen zu Osnabrücker Kreativbiografien, Diskussionsrunden zur Frage des Pitchens in der Werbebranche sowie Vorträge zum Thema kreatives Unternehmertum organisiert. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Dialog über zukünftige Kreativorte in Osnabrück zu. Auf dem Gelände der ehemaligen britischen Kaserne am Limberg, wo bereits einige Musiker Übungsräume und Aufnahmestudios eingerichtet haben, könnte ein neues Kreativquartier entstehen, ebenso im Hafenaerial in den alten Gebäuden der ehemaligen Winkelhausenkaserne. Dort hat die Hochschule Osnabrück bereits die sogenannte „Heeresbäckerei“ angemietet, um dort ein kreatives Zentrum zu schaffen. Industriedesigner, Musiker und Physiotherapeuten haben darin genügend Platz für zusätzliche Ateliers, Übungsräume und ein Bewegungslabor.

Der Bereich der **Gesundheitswirtschaft** hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich zu einem der erfolgreichsten und nachhaltigsten Arbeits- und Wachstumsmärkte der Zukunft entwickelt. Dies gilt auch für Osnabrück und das Osnabrücker Land, wo jeder siebte Erwerbstätige in der Gesundheitsbranche tätig ist. Krankenhäuser, Medizintechnik-Anbieter, Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Ausbildungsstätten vor Ort stellen sich zunehmend auf die Herausforderungen des demografischen Wandels und das steigende Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung ein.

Derzeit bietet der Gesundheitssektor in der Region mehr als 30 000 Arbeitsplätze, Tendenz steigend. Um alle offenen Stellen zu besetzen, werben Osnabrück und das Osnabrücker Land derzeit sogar um ausgebildete Fachkräfte aus Spanien, da es hierzulande zu wenige Bewerber gerade in der Pflege gibt. Zugleich arbeiten Industrie- und Handelskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim und das Kompetenzzentrum GewiNet e. V. daran, Synergieeffekte zu schaffen und Doppelstrukturen abzubauen. Eine stärkere Verzahnung in der stationären, teilstationären und ambulanten Versorgung sowie in Pflege und Rehabilitation ist ihr erklärtes Ziel. Im Verein GewiNet sind rund 60 Mitglieder aus verschiedensten Sektoren des Gesundheitswesens organisiert: Unternehmen, Kliniken, Ärzte, Hochschulen und Kommunen in der ganzen Region Weser-Ems. Auch nationale und internationale Marktführer in den Bereichen Arzneimittelprodukte und -handel, Dentaltechnik, Audiologie und Rehathechnik zählen dazu. Erste gemeinsame Projekte im Bereich der Telemedizin/E-Health und des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie ein interdisziplinäres Qualifizierungsangebot im Bereich Palliativpflege und Palliativmedizin hat das Kompetenzzentrum bereits auf den Weg gebracht.

Insgesamt weist Osnabrück eine dynamische Wirtschaftsentwicklung und positive Bevölkerungsentwicklung auf. Die Hochschulen, der breit aufgestellte Mittelstand und nicht zuletzt die international agierenden Unternehmen im Wirtschaftsraum sind die wesentlichen Faktoren für weiterhin hervorragende Entwicklungsperspektiven. |



Klinikum Osnabrück – Mit Herz und Verstand

Klinikum Osnabrück – Wichtiger Gesundheitsversorger und Wirtschaftsfaktor

Das Klinikum Osnabrück ist nicht nur einer der führenden Gesundheitsversorger in der Region. Als Wirtschaftsfaktor ist das Klinikum wichtiger Kooperationspartner und Auftraggeber für viele hiesige Dienstleistungsbetriebe, Bauunternehmen und Planungsbüros.

Das moderne Krankenhaus der Maximalversorgung mit seinen je zwei Standorten im Stadtgebiet und im Landkreis Osnabrück verfügt über ein umfassendes medizinisches, pflegerisches und therapeutisches Angebot. Die jährlich etwa 26 000 stationären und 36 000 ambulanten Patienten werden durch fachübergreifende Zusammenarbeit ganzheitlich behandelt.



Das Klinikum hat die einzige zertifizierte Schlaganfallereinheit in der Region. Renommiert ist zudem die interdisziplinäre Krebsbehandlung mit Gynäkologischem Krebszentrum, Zentren für Darmkrebs, Lungenkrebs und Pankreaskarzinom, Medizinischem Versorgungszentrum für Hämatologie und Onkologie sowie vielen weiteren Bereichen. Das Haus pflegt zahlreiche Kooperationen, zum Beispiel mit dem Herzzentrum Bad Rothenfelde, mit der Universität Osnabrück im Bereich Dermatologie und mit der Medizinischen Universität Münster zur Schulung des Nachwuchses.

Das Klinikum erfüllt höchste Qualitätsmaßstäbe. In Deutschlands größtem Krankenhausvergleich des Magazins „Focus“ wurde die Osnabrücker Einrichtung als TOP regionales Krankenhaus 2013 ausgezeichnet. Mit rund 2200 Mitarbeitern zählt das Klinikum zu den größten Arbeitgebern der Region. Es befindet sich in kommunaler Trägerschaft.

Die Geschichte des Klinikums reicht gut 200 Jahre zurück: 1811 wurde es als

Stadtkrankenhaus mit damals bereits bemerkenswerten medizinischen Standards gegründet. Seit 1991 ist es am Finkenhügel beheimatet. Der Standort bietet beste Voraussetzungen, um das angestrebte Ziel, die „Einhausigkeit“ zur Bündelung der medizinischen Kompetenzen, zu verwirklichen. Mit der für 2014 geplanten Eröffnung des neuen Zentrums für Geriatrie und Frührehabilitation mit 220 Betten können weitere, bisher am zweiten Standort Natruper Holz untergebrachte Fachbereiche umziehen.

Wegen steigender Patientenzahlen in der Notaufnahme hat das Klinikum ein neues Notaufnahmezentrum geschaffen. Der mit modernster Technik ausgestattete Erweiterungsneubau ist im April 2013 eingeweiht worden. Seither werden dort täglich etwa 100 Patienten versorgt. Zuletzt ist der Landeplatz für Rettungshelikopter umgebaut worden, um den geänderten Vorschriften zu genügen. Damit verfügt das Klinikum nun auch über einen der modernsten Landeplätze an niedersächsischen Krankenhäusern.



Klinikum Osnabrück GmbH
Am Finkenhügel 1 · 49076 Osnabrück · Tel. 0541 405-0
Fax 0541 405-4997 · info@klinikum-os.de · www.klinikum-os.de

IHR
klinikum
OSNABRÜCK



Meyer & Meyer – Von Kopf bis Fuß auf Mode eingestellt

Meyer & Meyer bietet seinen Kunden als führender Spezialist für Fashionlogistik in Europa ein Leistungsspektrum, das von der Rohwaren- und Produktionslogistik über die Lagerung, Aufbereitung und Qualitätssicherung bis zur verkaufsfertigen Distribution der Waren in den Einzelhandel reicht. Neben der Fashionlogistik hat Meyer & Meyer weitere spezifische Logistiklösungen für Fahrräder, Automotive, Household Appliances und diverse besonders sensible Güter entwickelt. Aus der Firmenzentrale in Osnabrück sowie einem Netz von Niederlassungen und Partnergesellschaften im In- und Ausland steuert Meyer & Meyer mit 2000 Mitarbeitern logistische Aktivitäten in Europa, Asien und Nordafrika.



Meyer & Meyer Holding GmbH & Co. KG
Hettlicher Masch 15/17 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 9585-01
info@meyermeyer.de · www.meyermeyer.de

MEYER&MEYER
since 1902



Wittrock + Uhlenwinkel Hygiene für Profis

Wittrock + Uhlenwinkel bietet Ihnen nicht nur große Vielseitigkeit, Sie sind mit Sicherheit auch gut versorgt!

igefa: Hygieneprodukte, Reinigungs- und Pflegemittel, Arbeitsschutz, Gastronomiebedarf und Büromaterial – alles aus einer Hand!

Vom professionellen Equipment bis zur praxisnahen Weiterbildung: ganzheitliche Reinigungs- und Hygienekonzepte

- Prozessoptimierung in der Beschaffung
- zuverlässige und leistungsstarke Logistik
- Sortiment aus über 22 000 Produkten
- E-Procurement und Reportingsysteme
- Category Management

Fragen Sie Ihre(n) W+U-Fachberater(in) oder informieren Sie sich über unsere Versorgungslösungen auf www.igefa.de



Wittrock + Uhlenwinkel Osnabrück
Carl-Lüer-Straße 11 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 957020
Fax 0541 588369 · w&u.osnabrueck@igefa.de · www.igefa.de

Wittrock + Uhlenwinkel
Hygiene für Profis



CCE GROUP
 PROZESSBERATUNG
 SYSTEMS ENGINEERING
 SOFTWARE

CCE Group – your aCCEss to innovation

Die CCE Systems Engineering GmbH & Co. KG, mit Hauptsitz in Osnabrück, wurde 1996 gegründet und hat sich inzwischen zu einem innovativen Unternehmen der Region entwickelt.

Portfolio

Als langjähriger Partner des Softwareunternehmens Dassault Systèmes können wir unseren Kunden Produkte wie CATIA, ENOVIA, DELMIA, SIMULIA und 3DVIA offerieren. Des Weiteren bieten wir die Premium-Produkte des Softwareherstellers FACTON und die Lösungen des Unternehmens Archimedon an. Diese ergänzenden Standardsysteme dienen der Kostenkalkulation, dem Multiprojekt- und dem kompletten

Organisations- und Produktdatenmanagement. Da wir uns als Gesamtlösungsanbieter verstehen, zählen auch Dienstleistungen wie beispielsweise die NC-Programmierung zu unserem Portfolio.

Service

Mit unseren derzeit über 50 Mitarbeitern an vier Standorten deutschlandweit steht unseren Kunden eine Vielzahl von Experten zur Verfügung, die die Systeme unserer Partner verstehen. Dank dieses Know-hows ist es uns nicht nur möglich, die beste Software für unseren Kunden auszuwählen, sondern wir unterstützen ihn auch tatkräftig bei der Einführung dieser Systeme. Damit unsere Produkte

passgenau auf den Kunden und seine Prozesse abgestimmt sind, führen wir die Konzeption, Installation und Konfiguration der jeweiligen Lösungen durch. Auch Schulungen werden bei Bedarf entsprechend der Wünsche und Bedürfnisse der Kunden individualisiert angeboten.

Branchen

Weniger ist mehr – wir konzentrieren uns daher auf wenige Branchen! Unser Fokus liegt auf dem Automobil-, Maschinen- und Werkzeugbau sowie der Fertigungs-, Luftfahrt- und Schiffbauindustrie. Für diese Branchen und deren Zuliefererindustrie sind innovative, softwarebasierte Systeme essenziell wichtig geworden.



CCE Systems Engineering GmbH & Co. KG
 Hermann-Ehlers-Straße 7 · 49082 Osnabrück · Tel. 0541 20096-0
 Fax 0541 20096-99 · info@cce.de · www.cce.de

CCE GROUP
 PROZESSBERATUNG
 SYSTEMS ENGINEERING
 SOFTWARE



smartOPTIMO

Im Jahr 2009 von den Stadtwerken Münster und Osnabrück als Dienstleistungsunternehmen für Lösungen und Geschäftsmodelle rund um klassische und innovative Zähl- und Messaktivitäten gegründet, ist smartOPTIMO inzwischen ein Partnernetzwerk von einer Vielzahl an Stadtwerken geworden. Insgesamt gehören zum Netzwerk smartOPTIMO heute

kommunale Kunden und Gesellschafter mit zusammen über einer Million Stromzählern und weiteren Zählern anderer Sparten – schwerpunktmäßig aus Nord- und Westdeutschland.

Für diese Kunden bietet smartOPTIMO ein breites Dienstleistungsspektrum: von Strategieberatung über individuelle Dienst-

leistungen bis hin zum operativen Zählergeschäft. Dazu gehören neuartige Produkte und IT-Systeme. Dies ist eine Aufgabe mit enormen Herausforderungen, Potenzialen und Nachhaltigkeit. smartOPTIMO ist insofern ein Player in der Realisierung der Energiewende. Dabei kommen die Größenvorteile als Netzwerk mit möglichst vielen Stadtwerken zum Tragen.



smartOPTIMO GmbH & Co. KG
 Luisenstraße 29 · 49074 Osnabrück · Tel. 0541 600680-0
 Fax 0541 600680-12 · info@smartoptimo.de · www.smartoptimo.de

smartOPTIMO 
 Ihre Energie zählt.



Erinnerungen sichern – Videos, Filme & Bilder digitalisieren

DIGITALSPEZIALIST – ist ein führender Anbieter für die Digitalisierung analoger Film- und Fotomaterialien. Wir sichern Ihre Erinnerungen digital und überspielen Ihre Film- und Bildmaterialien professionell auf DVD oder alternative Datenträger.

Die Digitalisierung Ihrer Erinnerungen ist Vertrauenssache und erfordert Kompetenz, Diskretion und sichere Prozesse. Mehr als 100 000 Kunden haben uns ihr Material anvertraut und sind mit unserem Service zufrieden.

Foto- und Filmmaterial altert schneller als Sie denken. Warten Sie also nicht, bis Ihre Filme und Bilder verblasst sind. Sichern Sie Ihr Material digital, bevor es zu spät ist.



F&G Digitalspezialist GmbH
 Nobbenburger Straße 13 · 49076 Osnabrück · Tel. 0541 202817-0
 info@digitalspezialist.de · www.digitalspezialist.com

digitalspezialist®
 Videos, Filme und Bilder digitalisieren



TSO-DATA – Unternehmenslösungen aus Osnabrück

„Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg“ – genau diese Philosophie lebt die TSO-DATA GmbH, Business-Systemhaus aus Osnabrück. Im IT-Geschäft führt nur Teamwork zum Erfolg. Dies zeichnet uns aus und macht uns zu dem, was wir heute sind: einer der führenden Microsoft Dynamics-Partner in Deutschland.

Seit 1991 entwickelt und implementiert unser Team von nun mehr als 85 Mitarbeitern Unternehmenslösungen auf Basis von Microsoft Dynamics NAV, Microsoft Dynamics CRM und Business Intelligence für den Versandhandel sowie für andere mittelständische Unternehmen aus dem Bereich Handel und Fertigung.

KatarGo ist eine von Microsoft zertifizierte ERP-Branchenlösung für den Versandhandel, basierend auf Microsoft Dynamics NAV. Die Lösung berücksichtigt die vielfältigen Anforderungen des klassischen Versandhandels und des Multi-Channel-Vertriebs im B2B- und B2C-Bereich und bietet somit eine integrierte Gesamtlösung zur einfachen und sicheren Abwicklung der Geschäftsprozesse in dieser Branche. Das Unternehmenskonzept der TSO-DATA hat einen entscheidenden Vorteil: Die Kompetenzen aus Microsoft Dynamics NAV, Microsoft Dynamics CRM, Business Intelligence sowie aus Infrastruktur und Dokumentenmanagement werden unter einem Dach gebündelt. Somit sind wir in

der Lage, unseren Kunden einen IT-Full-Service als auch eine ganzheitliche und nachhaltige Projektbetreuung zu bieten. Durch diese Rundumdienstleistung können wir unsere Kunden sicher durch das Projekt navigieren. Der partnerschaftliche Dialog, unsere Erfahrung und unser enormer Einsatz für Qualität sind die Komponenten, aus denen das Vertrauen unserer Kunden resultiert.

Die erfolgreiche Realisierung von anspruchsvollen Microsoft Dynamics-Projekten und ein konsequentes Engagement in der Kundenorientierung werden von zahlreichen Microsoft-Auszeichnungen unterstrichen – Akzente in der TSO-DATA Unternehmensphilosophie.



TSO-DATA GmbH Business-Systemhaus
Preußenweg 10 · 49076 Osnabrück · Tel. 0541 1395-0
Fax 0541 1395-50 · info@tso.de · www.tso.de



Britische Leidenschaft in Osnabrück

Autohaus Brüggemann – Jaguar und Land Rover



Als autorisierter Jaguar- und Land Rover-Vertragspartner stehen wir Ihnen mit erstklassiger Beratung und einem Premium-Werkstattservice zur Verfügung.

Zum Erfolgsrezept unseres Unternehmens gehört nicht nur unsere attraktive Modellpalette der beiden Marken, sondern auch das Bestreben, es immer ein wenig besser zu machen als Sie es vielleicht erwarten würden.

Seien Sie von Anfang an als unser Gast dabei und besuchen Sie uns in Osnabrück-Hellern. Hier ist die britische Leidenschaft zu Hause.



Autohaus Brüggemann GmbH
Averdiekstraße 32 · 49078 Osnabrück · Tel. 0541 441001
info@brueggemann-osnabrueck.de · www.brueggemann-osnabrueck.de



Ihr neuer Mazda-Partner in Osnabrück

Autohaus Brüggemann – der Mazda-Partner



Die Vielfalt auf Rädern – dieser Slogan gilt für alle Häuser der Brüggemann-Automobilhandelsgruppe. Bis heute zählen dazu neun selbstständige Betriebe, die sich über das Bundesgebiet verteilen. Im münsterländischen Rheine-Mesum liegt die Wiege und der Stammsitz des Autohauses Brüggemann.

Jetzt schlägt das automobiler Herz auch am Standort Osnabrück: Brüggemann ist auch der neue Mazda-Partner in der Stadt mit einem umfassenden Fahrzeugangebot und dem dazugehörigen Rundumservice. Überzeugen Sie sich selbst!



Autohaus Brüggemann GmbH
Averdiekstraße 32 · 49078 Osnabrück · Tel. 0541 441001
info@brueggemann-osnabrueck.de · www.brueggemann-osnabrueck.de





BERESA – Was immer Sie vorhaben

Seit mehr als 100 Jahren vertrauen unsere Kunden und Geschäftspartner auf unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit in der Mobilität und im Service. 750 Mitarbeiter an unseren Standorten rund um Osnabrück und Münster leben für die Marke mit Stern, sorgen tagtäglich für Ihre vollkommene Zufriedenheit und entwickeln mit unseren Kunden intelligente und

wirtschaftliche Fuhrparklösungen. Entdecken Sie unsere Vielzahl an faszinierenden Fahrzeugen, unsere Fülle an besonderen Angeboten und die große Bandbreite an Serviceleistungen, die Sie als BERESA-Kunde genießen können.

In all dem steckt unsere Begeisterung für erstklassige Automobile und das Bestre-

ben, diese Begeisterung an unsere Kunden weiterzugeben. Um das unbeschreibliche Fahrgefühl in einem Mercedes-Benz und unser persönliches Engagement selbst kennenzulernen, gibt es nur einen Weg: Besuchen Sie uns! Am Blumenhaller Weg 155 in Osnabrück freuen wir uns auf Sie persönlich oder unter www.beresa.de.



BERESA GmbH & Co. KG
Blumenhaller Weg 155 · 49078 Osnabrück · Tel. 0541 9411-0
Fax 0541 9411-2911 · info@beresa.de · www.beresa.de



Ihr starker Partner für eine gute Entwicklung

Deutschlandweit ein führender Entwicklungspartner. Kernkompetenz sind Lösungen in der gesamten Prozesskette: von der Idee bis zur Serieneinführung. In der Produktentwicklung werden mit der Erfahrung aus verschiedenen Branchen höchste Ansprüche an das Produkt erfüllt. Im Innovationsbereich „Battery in Motion“ entwickelt CTE Lösungen für die Energieversorgung und Infrastruktur von Elektrofahrzeugen.

Das Ingenieurteam vereint Kreativität, Kompetenz und Qualität. Neue innovative Ideen werden zu wirtschaftlichen Lösungen.

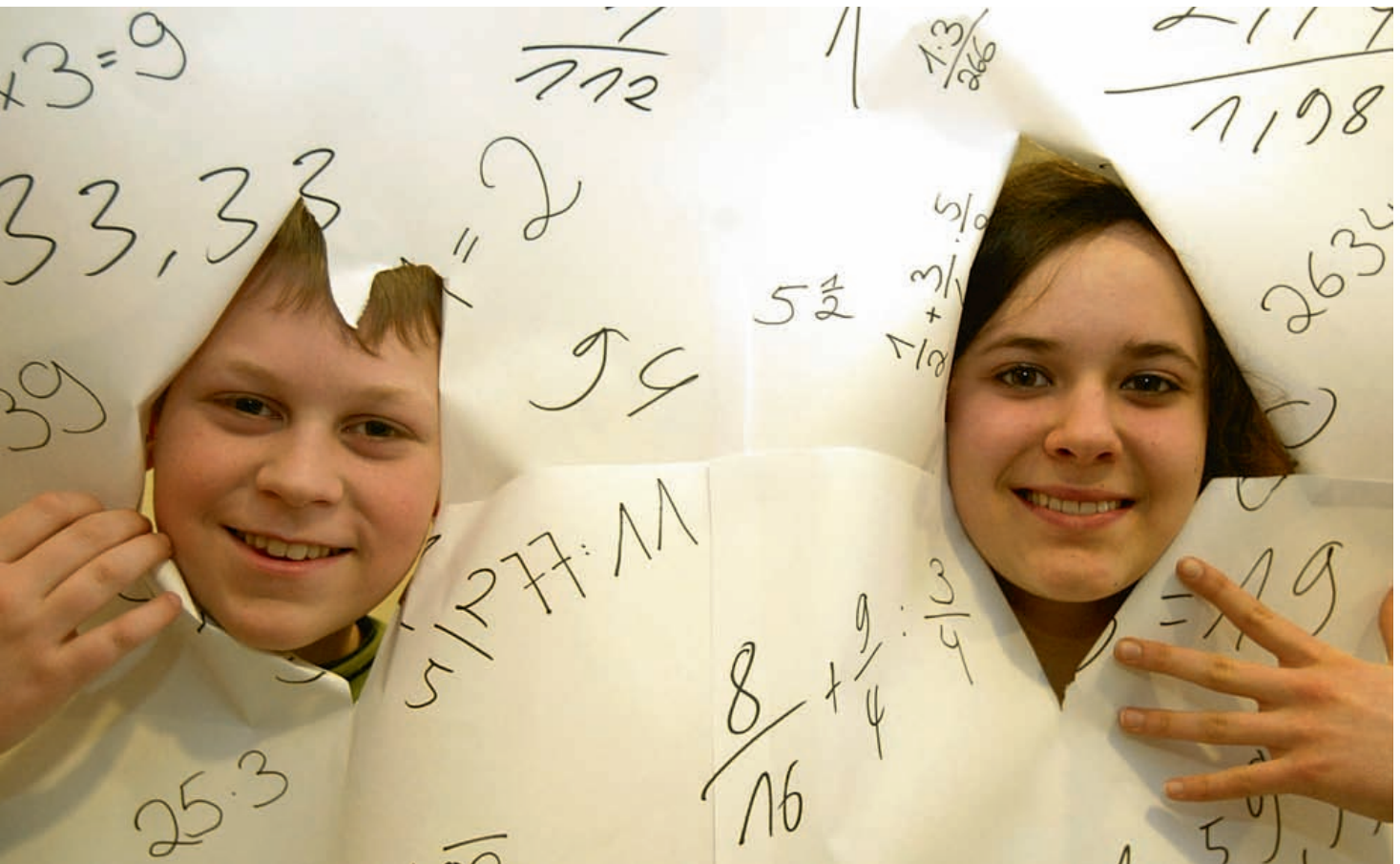
CTE – Immer eine Idee besser. Überzeugen Sie sich selbst.



CTE GmbH · Großer Fledderweg 76 · 49084 Osnabrück
Tel. 0541 98255-0 · Fax 0541 5062200
info@cte-tec.de · www.cte-tec.de

CTE

Immer eine Idee besser.



Die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik – Informatik – Naturwissenschaften – Technik) werden durch das Osnabrücker Schülerforschungszentrum (SFZ) gestärkt.

Ideen von heute für die Fachkräfte von morgen

Regine Bruns

Der Wettbewerb um die besten Köpfe hat begonnen. Unternehmen werben um qualifizierte Arbeitskräfte – nicht mehr umgekehrt. Fachkräftemangel und demografischer Wandel heißen die wirtschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart. Die langfristige Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal ist zum entscheidenden Standortfaktor geworden. Osnabrück hat sich frühzeitig darauf eingestellt und eine Reihe von Initiativen zum gezielten Fachkräfte-Marketing sowie zur Qualifizierung und Weiterbildung entwickelt. Spezielle Programme für Frauen, Migranten und Menschen, die erst auf Umwegen zu ihrem Wunschberuf gefunden haben, stehen dabei im Fokus.

Die Förderung des Fachkräftenachwuchses von morgen beginnt in Osnabrück schon von klein auf. Im Jahr 1999 wurde das Osnabrücker Schülerforschungszentrum (SFZ) gegründet, um das Interesse junger Leute für die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik – Informatik – Naturwissenschaften – Technik) zu stärken und sie für Studiengänge in dieser Richtung zu begeistern. Als außerschulische Bildungseinrichtung kooperiert das SFZ mit Forschungsstellen und Industriebetrieben vor Ort. Im Rahmen von Workshops, Blockseminaren und Studienfahrten laden die Lehrkräfte des Zentrums zum eigenständigen Experimentieren ein. Robotics, Mobilität, Informationstechnologie und Energie bilden dabei die Schwerpunkte.



Kooperationspartner des SFZ sind unter anderem das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Fachbereich Sachunterricht der Universität Osnabrück, das Internationale Centrum für Begabungsforschung und Begabtenförderung (ICBF) der Universität Münster, das Medienlabor der Hochschule Osnabrück und der VDE Osnabrück-Emsland. Außerdem unterstützt die regionale, stark industriell geprägte Wirtschaft das Engagement des Zentrums inhaltlich und finanziell, darunter Unternehmen wie Claas, Amazone, ZF, RWE, Siemens und viele mehr.

Die jungen Forscher experimentieren bereits heute dort, wo zukünftig wissensbasierte und technologieorientierte Unternehmen ihren Sitz haben werden: im **Wissenschafts-Park Osnabrück (WPO)** auf dem Gelände der ehemaligen Scharnhorstkaserne – in direkter Nähe zum gemeinsamen Campus der Hochschule und der Universität Osnabrück. Auf dem rund neun Hektar großen

Ansiedlungsgelände entsteht ein neues, modernes Wirtschaftszentrum. Zukunftstechnologien sind dabei ein Kernthema, aber auch andere Branchen Zweige sind im WPO willkommen: von innovativen Dienstleistungen auch mit geisteswissenschaftlichem Bezug über Ingenieur- und Konstruktionsbüros, technologisch und innovativ ausgerichtete IT-Dienstleister bis hin zu Hightech-Forschungs- und Entwicklungsvorhaben.

Ziel des groß angelegten Bauprojekts ist es auch, nahtlose Übergänge vom Studium in den Beruf für den akademischen Fach- und Führungskräftenachwuchs zu schaffen. Wer an der Universität oder Hochschule Osnabrück studiert, steht über die **Technologie-Kontaktstelle** sowie durch Hochschulprojekte und Forschungsk Kooperationen in direktem Kontakt zu den Einrichtungen und Unternehmen im WissenschaftsPark. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die im WPO angesiedelten Firmen finden ihren hoch qualifizierten Fachkräftenachwuchs direkt vor Ort, und

Qualifiziertes Personal ist ein entscheidender Standortfaktor.



Die Hochschule Osnabrück bietet u. a. berufsbegleitende Studiengänge in Pflegemanagement und -wissenschaft an.

die Absolventen von Universität und Hochschule brauchen nach ihrem Abschluss nicht wegzuziehen, um andernorts eine Arbeit aufzunehmen.

Hochschule und Universität Osnabrück öffnen sich darüber hinaus immer mehr berufserfahrenen Menschen, die an einer Weiterbildung oder theoretischen Vertiefung ihrer berufspraktischen Erfahrung interessiert sind. Die Hochschule Osnabrück bietet beispielsweise berufsbegleitende Studiengänge in Pflegemanagement und -wissenschaft für gelernte Pflegekräfte im Gesundheitswesen an.

In Kooperation mit der Universität gibt es seit 2014 den Studiengang „ING flex“, der sich gezielt an qualifizierte Berufstätige und Menschen mit Familienpflichten richtet. Ihnen wird darin die Möglichkeit geboten, sich für den steigenden Bedarf an Ingenieuren im Bereich Maschinenbau oder Fahrzeugtechnik zu qualifizieren, ohne den Beruf

aufzugeben. Zudem bietet die Hochschule berufsbegleitende Bachelor-Studiengänge in Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen an sowie Master-Studiengänge in den Disziplinen „Technologieanalyse, -engineering und -management“ sowie „Führung und Organisation“.

Neben Universität und Hochschule Osnabrück genießt auch die **Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim gGmbH (VWA)** einen ausgezeichneten Ruf weit über die Region hinaus. Berufsbegleitend können hier Fachkräfte – auch ohne Hochschulzugangsberechtigung – Betriebswirtschaft und Informatik-Betriebswirtschaft studieren. In Kooperation mit der IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim bietet die VWA außerdem seit vielen Jahren den dualen Studienabschluss in Betriebswirtschaft an. Abiturienten sowie Absolventen der Fachoberschulen und Wirtschaftsgymnasien bewerben sich dabei direkt bei einem der zahlreichen Part-



Osnabrück bietet zahlreiche Weiterbildungsangebote.

nerunternehmen um den dualen Studiengang. Die Ausbildung findet dann parallel im Unternehmen und in der Hochschule Osnabrück bzw. direkt in der Industrie- und Handelskammer statt. Besonders ehrgeizigen Absolventen stehen danach noch die Aufbaustudiengänge als Marketing- oder Personalbetriebswirt offen.

Aber nicht nur für die Akademiker von morgen hat Osnabrück ein breites Weiterbildungsangebot. Auch für Absolventen einer betrieblichen Ausbildung endet das Lernen nicht mit dem Abschlusszeugnis. Die **IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim** schreibt pro Jahr mehr als 150 Seminare und über 40 verschiedene Lehrgänge aus. Betriebswirtschaftliche Kurse von Außenwirtschaft bis Finanzen und Steuern sowie Arbeits- und Führungstechniken und Sprachen stehen dabei auf dem Lehrplan.

Seit über zehn Jahren bietet auch das **Berufsbildungs- und Servicezentrum des**

Osnabrücker Handwerks, kurz BUS GmbH, vielfältige Programme zur Qualifizierung von Berufstätigen und Arbeitsuchenden aus den Bereichen Handwerk und Dienstleistungsgewerbe an. In der BUS-Management-Akademie können kaufmännische Lehrgänge, EDV-Schulungen, Verkaufs- und Kommunikationstrainings belegt werden. Außerdem gibt es Beratungsangebote für Gründungswillige, insbesondere für Frauen mit Migrationshintergrund, die eine Selbstständigkeit anstreben.

Die berufliche Förderung von Frauen ist generell ein großes Thema bei der BUS GmbH. Darauf zielt auch das BUS-Projekt „B to C – Marketingfachfrauen“ ab, in dem ein genderorientiertes, pädagogisch-didaktisches Modellunternehmen mit Fallstudien entwickelt wird. Darüber hinaus vermittelt die BUS GmbH im Rahmen der Qualifikation zur „Fachwirtin für Marketing (HWK)“ grundlegende Marketing- und Teambuilding-Kompetenzen.



*Ein Job im Metallbereich?
Warum nicht? Das Projekt
„Jobkanal Metall“ macht
neugierig.*

Speziell zur Unterstützung des Metallbereichs, der trotz guter Perspektiven und stabiler Entwicklung über Bewerbermangel klagen muss, hat die BUS GmbH das Projekt „Jobkanal Metall“ ins Leben gerufen. Je nach persönlichen Voraussetzungen und Leistungen bieten das Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer und die BUS GmbH gemeinsam eine modulare Qualifizierung für den Metallbereich an. Für jeden Teilnehmenden gehört neben der theoretischen Ausbildung im Berufsbildungszentrum auch eine praktische Qualifikation in einem Metallbetrieb zum Bildungsplan.

Die **Volkshochschule der Stadt Osnabrück** bietet Beschäftigten im kaufmännischen Bereich, Erwerbslosen und Wiedereinsteigern die Möglichkeit, sich im Rahmen des „Professional Business Systems“ weiterzuqualifizieren. Angeboten werden Fortbildungen für Rechnungswesen und Personalarbeit, die mit landes- und bundesweit anerkannten VHS-Zertifikaten abgeschlossen

werden. Darüber hinaus gibt es in der Volkshochschule Kurse zu pädagogischen und therapeutischen Zusatzausbildungen sowie Sprach- und Computerkurse.

Als privates Berufskolleg für die Druck- und Medienbranche bietet die **Macromedia Akademie Osnabrück** intensive und praxisnahe Weiterbildungen und Umschulungen an. Im Rahmen mehrmonatiger Fortbildungen können Lehrgänge zum Wirtschaftsfachwirt, zum Veranstaltungskaufmann oder zur Medienfachkraft belegt werden.

Dem Kampf gegen den drohenden Fachkräftemangel im Pflegebereich hat sich das **Osnabrücker Institut für Unternehmensentwicklung** verschrieben. Das Institut hilft Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen in der Region Osnabrück, ausgebildete Fachkräfte aus dem Ausland – speziell aus Spanien – anzuwerben. Das Projekt mit dem Titel „Gewinnung und Integration medizinischer Fachkräfte im Gesundheitssektor in



Niedersachsen“ wird dabei vom Programm „Integration durch Qualifizierung (IQ) Niedersachsen“ gefördert. Die Koordinierung des IQ-Landesnetzwerks Niedersachsen liegt bei der MaßArbeit kAöR im Landkreis Osnabrück. Mit dem Ziel, den Integrationsprozess von Menschen mit Migrationshintergrund voranzutreiben, setzt sich das Programm für die Anerkennung ausländischer Berufs- und Universitätsabschlüsse in Deutschland ein, bietet Unterstützung bei der Existenzgründung und hilft mit Sprachkursen beim Einleben in die hiesige Gesellschaft.

Niedrigschwellige Angebote für Menschen, die den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt noch nicht geschafft haben, hat die Katholische **Familienbildungsstätte (Fabi)** in ihrem Programm: Beim Projekt „Check-In“ entdecken 18- bis 25-jährige Menschen, die im Rahmen des SGB II gefördert werden, in einem sechswöchigen Aktivierungskurs ihre persönlichen Kompetenzen und Neigungen. Anschließend setzen sie die gelernten In-

Qualifizierung und Weiterbildung ist ein stetes Thema im Arbeitsleben – in der Stadt Osnabrück gibt es viele kompetente Anbieter.

halte in einem vierwöchigen Praktikum um. Speziell an Langzeitarbeitslose richtet sich das Fabi-Projekt „In-Job“. In dem sechsmonatigen Programm gibt es neben Berufsorientierungskursen und Bewerbungstrainings auch Coachings zum Aufbau einer arbeitsmarktorientierten Sozial- und Lebenskompetenz. |



Zahlreiche Gewerbegebiete halten entsprechende Grundstücke bzw. Immobilien bereit.

Wir sprechen unternehmerisch – Service für jede Lebenslage

Regine Bruns

Die Osnabrücker Unternehmen sind mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor Ort „gut zufrieden“, wie die Einheimischen es in gewohnter Gelassenheit gern formulieren. In der breit angelegten Befragung der Industrie- und Handelskammer zum Standortmonitor 2014 bewerten sie den Standort Osnabrück mit der Note 2,3. Infrastruktur, Standortkosten, Arbeitskräfteangebot, Wirtschaftsklima und Standortattraktivität sind dabei die entscheidenden Indikatoren. Insbesondere die lagebedingte Nähe zu Absatzmärkten und Zulieferern und die überregionale Erreichbarkeit über die Straße erzielen Spitzenwerte. Um die wirtschaftliche Attraktivität von Osnabrück für die hier ansässigen Unternehmen und poten-

zielle Existenzgründer zu erhalten und weiter zu stärken, haben Wirtschaftsförderung Osnabrück (WFO), Handwerkskammer und IHK vielfältige Serviceleistungen für Unternehmen im Angebot.

Die Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO) versteht sich als „einheitliches Sprachrohr der Osnabrücker Wirtschaft in der städtischen Wirtschaftspolitik“. Im Verein für Wirtschaftsförderung in Osnabrück e. V. (VWO), der gemeinsam mit der Stadt WFO-Gesellschafter ist, haben sich über 70 Osnabrücker Unternehmen aller Größenklassen und Branchen zusammengeschlossen. Sie sind an einer prosperierenden Entwicklung Osnabrücks interessiert, die auch den Erfolg ihres eigenen Unternehmens fördert.



Qualifizierten Nachwuchs – schon früh begeistern und heranführen



Durch den engen Kontakt zu den ortsansässigen Unternehmen und Institutionen weiß die WFO genau, welche ökonomischen Herausforderungen bestehen. Speziell die Förderung von beruflich qualifizierten Fachkräften steht dabei im Fokus, denn der viel diskutierte Fachkräftemangel macht auch vor einer dynamischen Wirtschaftsregion wie Osnabrück nicht halt. Die WFO engagiert sich deshalb in einer ganzen Reihe von Projekten, die alle das Ziel haben, Fachkräfte nach Osnabrück zu holen und hier in der Region zu halten.

Neben Marketingaktivitäten für den Wirtschaftsstandort Osnabrück ist die WFO für eine ganze Reihe von Dienstleistungen verantwortlich. Die Vermarktung der Gewerbe-

flächen der Stadt Osnabrück, die Förderung von Existenzgründungen und die Unterstützung von Branchennetzwerken gehören dazu.

Im Auftrag der Stadt Osnabrück ist die WFO außerdem exklusiv mit der Grundstücksvergabe im **WissenschaftsPark Osnabrück (WPO)** betraut, einem der größten innerstädtischen Neubauprojekte der Nachkriegszeit. Auf dem Gelände der ehemaligen Scharnhorstkaserne – in unmittelbarer Nachbarschaft zum gemeinsamen Campus Westerberg der Hochschule und der Universität Osnabrück – entstehen auf rund neun Hektar Ansiedlungsflächen für innovative und technologieorientierte Unternehmen. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: der unmittelbare Zugang zu den zukünftigen Fach- und Führungskräften,



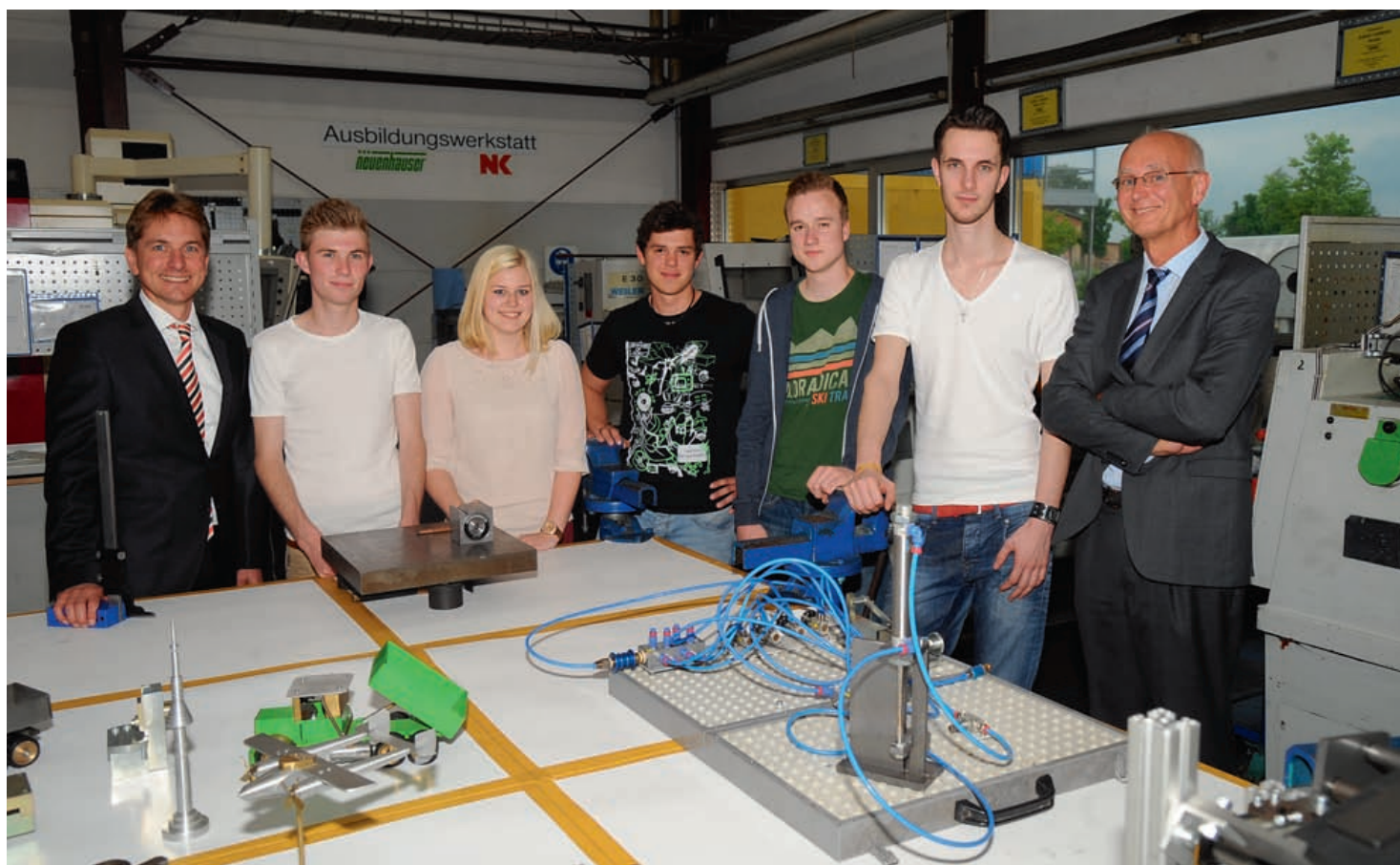
Das Team der WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH ist gerne Ihr Ansprechpartner.

die Kooperationsmöglichkeiten mit den Forschungseinrichtungen und Lehrstühlen von Universität und Hochschule sowie die Nutzung der Hochschulinfrastrukturen. Eine gute Verkehrsanbindung und leistungsfähige Breitbandanbindungen (DSL, VDSL und Glasfaserverbindungen) sind für den WPO ohnehin Selbstverständlichkeiten. Die Osnabrücker Innenstadt ist nur zwei Kilometer entfernt, die A 1 in nur wenigen Fahrminuten zu erreichen.

Die bevorzugte Zielgruppe für den WissenschaftsPark Osnabrück sind wissensbasierte Unternehmen, die sich durch ihren Bezug und ihre Kooperation mit Hochschulen, einen hohen Anteil hoch qualifizierter Beschäftigter und eine nur untergeordnete Endkundenorientierung auszeichnen. Die WFO spricht geeignete Unternehmen aus dem nahen und weiteren Umfeld der Stadt direkt an, um sie für den WPO zu gewinnen und so dieses einzigartige Konversionsprojekt Gestalt annehmen zu lassen.

Bei der Suche nach einem geeigneten Standort für ein neues Unternehmen oder eine neue Zweigstelle eines Betriebs liefert die WFO aktuelle und stichhaltige Informationen zu Fragen der Verkehrsinfrastruktur, der vorhandenen Gewerbe- und Immobilienflächen, den Arbeitsmarktzahlen, Grundstückskosten und Mieten, Grund- und Gewerbesteuerhebesätzen sowie zu Kosten für Energie, Ver- und Entsorgung.

Aber auch im Geschäftsalltag steht die Wirtschaftsförderung Osnabrück Unternehmen und Existenzgründern mit Rat und Tat zur Seite. Im Umgang mit Behörden der Stadt Osnabrück ist die WFO beratend tätig. Wer die Zulässigkeit eines Bauvorhabens prüfen lassen, eine Baugenehmigung beantragen oder ein Gewerbe anmelden will, kann sich auf die Kompetenz der WFO und ihre Kontakte zu den zuständigen Dienststellen verlassen. Auch bei Spezialfragen zum Immissionsschutz- sowie zum Straßenverkehrsrecht weiß sie fachkundig Auskunft zu geben.



Darüber hinaus stellt die WFO ortsansässigen Unternehmen ihre Expertise zu den vielfältigen öffentlichen Förderprogrammen von Bund, Land und EU zur Verfügung. Bei Bedarf greift sie Unternehmen, die mit ihrer Geschäftsidee eine Förderung beantragen wollen, auch bei der Antragsstellung unter die Arme.

Kompetenter Ansprechpartner für alle unternehmerischen Lebenslagen ist neben der WFO auch die **Industrie- und Handelskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim**. Von der Existenzgründung bis hin zur Suche nach einem geeigneten Nachfolger steht die Kammer Unternehmern in der Region zur Seite. Ihr Beratungs- und Serviceangebot ist eindrucksvoll: Jungunternehmer können sich von den IHK-Seniorexperten coachen lassen oder in der IHK-Kooperationsbörse nach Geschäftspartnern suchen. Innovative Entwickler erhalten bei der IHK Informationen zu Schutzrechten für Erfindungen, Förderprogrammen und Wett-

bewerben. Und wer geschäftlich im Ausland aktiv werden möchte, kann bei der Kammer Länderinformationen abfragen und Adressen potenzieller Geschäftspartner beziehen.

Elektronische Geschäftsprozesse nehmen im Beratungsangebot der Kammer einen immer größeren Teil ein, denn die rechtlichen Vorgaben im Hinblick auf Steuern und Datenschutz werfen beständig neue Fragen auf, die nur Experten beantworten können. Kleine und mittlere Betriebe, die mehr über die praktischen Einsatzmöglichkeiten moderner Informations- und Kommunikationstechnologien wissen möchten, können sich zusätzlich an das Infobüro **eBusiness-Lotse Osnabrück** wenden, das von der IHK ebenso wie von der Handwerkskammer und der Wirtschaftsförderung Osnabrück unterstützt wird. Als unabhängige Non-Profit-Organisation ist der eBusiness-Lotse in ein Netzwerk mit über 40 Partnerzentren eingebunden. Das Büro berät zu folgenden Bereichen: Prozessmanagement und betriebswirtschaft-

Ein neues IHK-Projekt schult Auszubildende aus der Region zu „Energie-Scouts“: Geschäftsführer der Neuenhauser Maschinenbau GmbH Bernd Voshhaar (r.) mit IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf (l.) und „Energie-Scouts“



Früh um Auszubildende werben:
Die IHK unterstützt Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen. Hier unterzeichnen (v. l.) Siegfried Rodefeld (Personalleiter R&R Ice Cream Deutschland GmbH), Dr. Maria Deuling (IHK) und Markus Gerling (Schulleiter der Möser-Realschule) einen Kooperationsvertrag.

liche Anwendungssoftware, Wissens- und Change Management, E-Commerce und M-Commerce, Online-Marketing und Social Media, IT-Sicherheit und Datenschutz, mobiles Arbeiten und M-Businesses.

Viele Fragen gibt es auch zu Themen der Energie- und Umweltpolitik. Mit der Liberalisierung der Energiemärkte machen sich gerade energieintensive Industrieunternehmen verstärkt Gedanken um Effizienz und die Absenkung ihrer Produktionskosten. Im IHK-Netzwerk Energie können sich Unternehmer mit Energie- und Umweltschutzbeauftragten aus der Region zu Fragen des betrieblichen Energiemanagements austauschen. Neben der Kosteneinsparung für die Unternehmen hat dieses neue Energiebewusstsein einen wichtigen Zusatzeffekt: Weniger Energieverbrauch schont auch die Umwelt.

Aktiver Umweltschutz gehört zu den Leitthemen der IHK, denn immer mehr Unter-

nehmen sehen die Vorgaben der Umweltpolitik nicht mehr als Zwänge, sondern als entscheidende Voraussetzung für die Stärkung von Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit an. Das von Experten entwickelte Umweltmanagementsystem EMAS der Kammer hilft bei der gezielten Planung, Steuerung und Kontrolle der betrieblichen Umweltschutzaktivitäten sowie bei der Integration und Vernetzung des Umweltschutzes im Unternehmen.

Neben diesen vergleichsweise neuen Beratungsangeboten erfüllt die Industrie- und Handelskammer aber natürlich auch die Aufgaben, zu denen sie gesetzlich verpflichtet ist. Im Bereich der Aus- und Weiterbildung übernimmt sie Prüfverfahren und Zertifizierungen, im Außenhandel ist sie erste Anlaufstelle für Zollinformationen und rechtliche Bestimmungen. Wer Rechtsauskünfte braucht, Fragen zum Konfliktmanagement hat oder steuerrechtliche Fristen erfragen will, ist bei der IHK ebenfalls an der richtigen Adresse.



Die IHK zählt außerdem zu den stärksten Netzwerkern der Region: Die Wirtschaftsjunioren sind unter ihrem Dach ebenso versammelt wie der Industrie- und Handelsclub Osnabrück e. V., dessen Mitglieder sich ehrenamtlich für die Soziale Marktwirtschaft und für eine freiheitliche Gesellschaft einsetzen, sich sozial engagieren und Projekte im kulturellen, karitativen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Raum unterstützen sowie gesellschaftlich integrieren möchten.

Die Kammer versteht sich darüber hinaus als „unabhängiger Anwalt des Marktes und Dienstleister der regionalen Wirtschaft“ und vertritt in diesem Sinne die Interessen der Wirtschaft auch gegenüber der Politik.

Einen ähnlichen Aufgabenkatalog erfüllt die **Handwerkskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim**, nur eben für die Handwerksbetriebe in der Region. Das breit gefächerte Beratungsspektrum umfasst die Bereiche Betriebswirtschaft, privates und

öffentliches Recht, Wirtschaftsrecht, Steuerrecht, Technik, EDV und Umweltschutz, Außenwirtschaft, Demografie, Unternehmensnachfolge, Gesundheitsmanagement sowie Aus- und Weiterbildung.

Besonders die Nachwuchsförderung ist der Handwerkskammer ein Anliegen, denn wie andernorts auch fehlen den Betrieben qualifizierte Fachkräfte. Mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds hat die Handwerkskammer 2013 zwei neue Projekte zur Bekämpfung des regionalen Fachkräftemangels angeschoben: Im Projekt „Demografie Lift Metall“ arbeitet das Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks (BUS GmbH) zusammen mit kleinen und mittelständischen Unternehmen aus dem Metall- und Elektrobereich an der Entwicklung von demografisch orientierten Personalkonzepten. Das Projekt beinhaltet drei Qualifizierungsmaßnahmen, in denen Beschäftigte der Unternehmen weitergebildet werden. Wer an dem Programm teilnimmt,

Die Handwerkskammer arbeitet mit dem Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks (BUS GmbH) an Personalkonzepten.



Stets auf gutem Kurs mit dem WMS Business Kompass!

Wann haben Sie zuletzt Ihr Geschäftsmodell überprüft oder einem Fremdvergleich unterzogen? Ganz gleich, ob Ihr Unternehmen erfolgreich am Wind segelt oder sich stürmische Zeiten abzeichnen – wir empfehlen Ihnen, Ihre Position regelmäßig zu bestimmen! Nur so können Sie mit dem Tempo und der wachsenden Komplexität der Märkte mithalten und

rechtzeitig Kurskorrekturen vornehmen. Wir analysieren für Sie die Hard- und Soft-Facts Ihres Unternehmens, um einen Überblick über Optimierungspotenziale zu bekommen. Aus dieser Bestandsaufnahme entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen die passende Strategie für Ihre weitere erfolgreiche Unternehmensentwicklung.

WMS-Werte. Menschen. Strategien.

Wertvoll handeln, menschlich sein, strategisch denken. Nach diesem Leitsatz erarbeiten wir für unsere Mandanten individuelle Konzepte zu allen steuerlichen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen.



WMS Treuhand GbR

Rheiner Landstraße 195 b · 49078 Osnabrück · Tel. 0541 94422-0
Fax 0541 94422-44 · info@wms-treuhand.de · www.wms-treuhand.de

 **WMS TREUHAND**

kann sich von der Handwerkskammer als geprüfter Betriebswirt, Personalfachwirt oder Servicetechniker im Maschinen- und Anlagenbau zertifizieren lassen. Dadurch werden Beschäftigte zu Fach- und Führungskräften und frei werdende Stellen können neu besetzt werden. An diesem Punkt setzt das zweite Projekt „Jobkanal Metall“ an. Es richtet sich an Arbeitsuchende, die sich im Bereich Metallbau qualifizieren möchten. Diese können dann in die Unternehmen nachrücken und die frei gewordenen Stellen antreten.

Neben der BUS GmbH der Handwerkskammer werden diese beiden Projekte getragen vom Berufsbildungs- und TechnologieZentrum (BTZ), dem Geschäftsbereich Wirtschaft und Arbeit beim Landkreis Osnabrück, der Agentur für Arbeit Osnabrück und dem Jobcenter der Stadt Osnabrück.

Als wichtigen Faktor, um Fachkräfte in die Region zu holen und hier zu halten, haben IHK und Handwerkskammer auch die Familienfreundlichkeit der in Osnabrück und Umgebung ansässigen Betriebe erkannt. Wer sich in diesem Bereich besonders für seine Mitarbeiter mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen einsetzt, soll sich das zukünftig auch auf die Fahnen schreiben dürfen. Deshalb vergeben die beiden Kammern seit 2013 gemeinsam das Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“, das von der Bertelsmann Stiftung entwickelt wurde.

Ob Existenzgründung, Gewerbeflächenankauf, Mitarbeiterführung, Fachkräftegewinnung, Weiterbildung oder Steuern – für alle Fragen gibt es in Osnabrück auf kurzem Wege kompetente Ansprechpartner, die Unternehmern zur Seite stehen, damit die sich um ihr Kerngeschäft kümmern können. |

Darum! Osnabrück.

Ein Standortförderungsprojekt
für die Wirtschaftsregion Osnabrück.

AUTOWELLER



CORDES & GRAEFE OSNABRÜCK
HAUSTECHNIK

Die Etagen



Felix Schoeller Group

FERCHAU
ENGINEERING

heilmaier
heilmaier

hellmann
Worldwide Logistics

Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Kaffee Partner

KiKxxl
für Kommunikationsdienstleister

la vie

MEYER & MEYER
since 1912

produkt:markt
marketing research

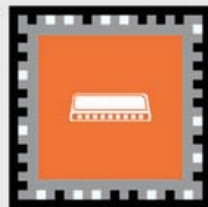
Stadtwerke
Osnabrück

TSO DATA
Business-Systemhaus

WMS TREUHAND
Werte. Menschen. Strategien.

Mit der Initiative Darum! Osnabrück schließen sich Unternehmen zusammen, um gemeinsam für den Standort Osnabrück zu werben. Das zentrale Element der Initiative stellt das Unternehmensportal dar. Hier haben die Partner des Gemeinschaftsprojektes die Möglichkeit, sich selbst vorzustellen und Stellenangebote zu inserieren. Ergänzt wird das Portal durch viele wertvolle Fakten und Artikel über die Region Osnabrück sowie durch Wohnungsangebote und Informationen zu Hochschulen und Freizeitaktivitäten.

Weitere Informationen unter:
www.darumosnabrueck.de



Die Etagen GmbH – Cross-the-line-Spezialist

Die Etagen GmbH repräsentiert die komplette Bandbreite der visuellen Kommunikation.

Als Cross-the-line-Spezialisten betreuen wir Unternehmen, Organisationen, Verbände und Einrichtungen der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens verteilt auf die Standorte Osnabrück, Berlin und Hamburg.

Ein Schwerpunkt ist dabei die Konzeption und Umsetzung komplexer Kommunikationsmodelle in den Bereichen digitale Medien, klassisches Corporate Design und Mobile-Entwicklung.



1. Link öffnen (www.die-etagen.de/etagenband) oder QR-Code scannen
2. „Die Etagen Band“-App laden und installieren
3. App öffnen und die Kamera des mobilen Endgerätes auf die Marker dieser Seite richten
4. Sehen, staunen und die Möglichkeiten der crossmedialen Kommunikation erleben



Die Etagen GmbH
Goethering 8 · 49074 Osnabrück · Tel. 0541 6001550
Fax 0541 6001559 · info@die-etagen.de · www.die-etagen.de

Die Etagen



Attraktive Region für Unternehmen und Fachkräfte

Das Umfeld für die Wirtschaft stimmt im Landkreis Osnabrück. Im Umkreis von 200 Kilometern erschließt sich das Konsumpotenzial von knapp 40 Prozent der deutschen sowie 75 Prozent der niederländischen Bevölkerung. Hinzu kommen eine hervorragende Verkehrsanbindung, eine gut ausgebaute

Bildungslandschaft sowie eine attraktive Region mit hohem Freizeitwert. Gute Bedingungen für die Anwerbung von qualifiziertem Personal – ein Faktor, der für die Wirtschaft zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktdienstleistungen aus einer Hand: Mit diesem Konzept unterstützt der Geschäftsbereich Wirtschaft und Arbeit des Landkreises Osnabrück die Unternehmen bei der Fachkräftesicherung.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land WIGOS hält von der Existenzgründungs- und Ansiedlungsberatung über die Begleitung von Unternehmensexpansionen bis hin zu Beratungs- und Vernetzungsangeboten etwa im Rahmen von Betriebsnachfolgen ein breites Angebot für Betriebe vor.

Daneben gibt es mit der MaßArbeit einen kompetenten Partner in Sachen Arbeitsmarkt. „Das vernetzte Angebot im Geschäftsbereich Wirtschaft und

Arbeit des Landkreises Osnabrück macht es für die Wirtschaft nun noch leichter“, skizziert Landrat Dr. Michael Lübbersmann.

Ein ansiedlungs- oder expansionswilliges Unternehmen wird nicht nur bei der Suche nach passenden Flächen, bei der Bauleitplanung oder möglichen Förderanträgen unterstützt, sondern es hat direkten Zugriff auf das Arbeitskräftepotenzial der Region. „In vielen Branchen können wir Arbeitskräfte gezielt für die Bedarfe in den Betrieben qualifizieren“, so der Leiter des Geschäftsbereiches, Siegfried Averhage.

Der Geschäftsbereich kümmert sich auch um die Erschließung neuer Arbeitsmarktpotenziale. Zielgruppen sind dabei vor allem ältere Arbeitnehmer, Frauen, junge Erwachsene und Menschen mit Migrationshintergrund. So wird der Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf intensiv begleitet und es gibt eine Vielzahl von individuellen Integrations- und Qualifizierungsmaßnahmen.



Landkreis Osnabrück | Geschäftsbereich Wirtschaft & Arbeit
Am Schölerberg 1 · 49082 Osnabrück · Tel. 0541 501-4198
siegfried.averhage@lkos.de · www.landkreis-osnabrueck.de



**Geschäftsbereich
Wirtschaft & Arbeit**



Unternehmerabend im Steinwerkshof in der Bierstraße

Friedensstadt Osnabrück – Urlaubsziel und Tagungsraum mit kurzen Wegen

Der erste Kongress in Osnabrück war zugleich der bis heute längste Kongress in Deutschland. Dieser beendete 1648 nach 1400 Verhandlungstagen den Dreißigjährigen Krieg mit dem Westfälischen Frieden. Bis heute engagiert sich die Stadt für den Frieden, ist Sitz von terre des hommes Deutschland oder der Deutschen Stiftung Friedensforschung.

Osnabrück hat sich, die Geschichte bewahrend, zu einer modernen Kongressstadt entwickelt. Das Tourismus- und Tagungsbüro der Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH sowie des Tourismusverbandes Osnabrücker Land e. V. unterstützt alle, die in der Stadt oder im

Landkreis Osnabrück Seminare, Tagungen, Kongresse und Incentives planen. Räumlichkeiten und Tagungstechnik, Catering und Rahmenprogramm werden aus einer Hand ganz nach den individuellen Ansprüchen der Kunden geplant. Das Buchungsteam kennt die Tagungsorte genau, hat Tipps für die kulinarische oder aktive Gestaltung der Abende und empfiehlt die geeignete Unterbringung.

Die Unternehmen und Verbände in der Region sowie die beiden Osnabrücker Hochschulen bieten auch fachlich zahlreiche Anknüpfungspunkte. Gern unterstützen wir dabei, vor Ort ein Netzwerk aufzubauen.

Osnabrück ist die größte Stadt Deutschlands, die in einem Naturpark liegt. Osnabrück ist Sitz der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und des Europäischen Bodenbündnisses (ELSA). Der Natur- und Geopark TERRA.vita schlägt die Brücke zwischen dem urbanen Flair und der Naturlandschaft in unmittelbarer Umgebung.

Und so entdecken die Tagungsgäste die Stadt und das Osnabrücker Land auch als Urlaubsregion. Auf Radwanderer warten 2700 Kilometer einheitlich ausgeschilderte Radwege. Bergliebhaber müssen nicht erst in die Alpen fahren, sondern können vor Osnabrücks Toren den Teutoburger Wald und das Wiehengebirge erwandern.

Die Gassen der Osnabrücker Altstadt sind gesäumt von Fachwerkgiebeln und Steinwerken. Sie bilden die Kulisse für eine entspannte Shoppingtour, die mit einem Besuch im gemütlichen Café oder im Sterne-Restaurant ausklingt. Die Autobahnen 1, 30 und 33, der Bahnhof mit Knotenpunkt der Bahnlinien in Ost-West- und Nord-Süd-Richtung oder der Flughafen Münster/Osnabrück bieten eine schnelle Anbindung.



Die OsnabrückHalle am Schlossgarten



DBU Zentrum für Umweltkommunikation



Tourismus- und Tagungsservice Osnabrück | Osnabrücker Land

Bierstraße 22–23 · 49074 Osnabrück · Tel. 0541 323-4510
tagungsservice@osnabrueck.de · www.tagungsservice-osnabrueck.de



Einrichtungen und Institutionen

Agentur für Arbeit Osnabrück

Johannistorwall 56
49080 Osnabrück
Fon 0800 45555-00 (Arbeitnehmer)
Fon 0800 45555-20 (Arbeitgeber)
www.arbeitsagentur.de

BUS GmbH Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks

Bramscher Straße 134–136
49088 Osnabrück
Fon 0541 6929-734
info@bus-gmbh.de
www.bus-gmbh.de

eBusiness-Lotse Osnabrück /

Science to Business GmbH
Hochschule Osnabrück
Albert-Einstein-Straße 1
49076 Osnabrück
Fon 0541 969-3062
u.salm@wt-os.de
www.ebusiness-lotse-osnabrueck.de

EUREGIO e. V.

Enscheder Straße 362
48599 Gronau
Fon 02562 7020
info@euregio.de
www.euregio.eu

Gemeinsame Technologie-Kontaktstelle der Osnabrücker Hochschulen

Hochschule Osnabrück
Albert-Einstein-Straße 1
49076 Osnabrück
Fon 0541 969-2050
tks@wt-os.de
www.wt-os.de/technologie-kontaktstelle.html

GewiNet Kompetenzzentrum

Gesundheitswirtschaft e. V.
Martinistraße 63–65
49080 Osnabrück
Fon 0541 200984440
info@gewinet.de
www.gewinet.de

Gründerhaus

Osnabrück.Osnabrücker Land im
InnovationsCentrum Osnabrück
Albert-Einstein-Straße 1
49076 Osnabrück
Fon 0541 20280122
schneider@gruenderhaus-os.de
www.gruenderhaus-os.de

Handelsverband Osnabrück-

Emsland e. V.
Herrenteichsstraße 4/5
49074 Osnabrück
Fon 0541 35782-0
info@hdv-os-el.de
www.handelsverband-os-el.de

Handwerkskammer Osnabrück –

Emsland – Grafschaft Bentheim
Bramscher Straße 134–136
49088 Osnabrück
Fon 0541 6929-0
info@hwk-os-el.de
www.hwk-os-el.de

Hochschule Osnabrück

Albrechtstraße 30
49076 Osnabrück
Fon 0541 969-0
webmaster@hs-osnabrueck.de
www.hs-osnabrueck.de

ICO InnovationsCentrum

Osnabrück GmbH
Albert-Einstein-Straße 1
49076 Osnabrück
Fon 0541 202800
info@innovationscentrum-osnabrueck.de
www.innovationscentrum-osnabrueck.de

Industrie- und Handelskammer Osnabrück –

Emsland – Grafschaft Bentheim
Neuer Graben 38
49074 Osnabrück
Fon 0541 353-0
ihk@osnabrueck.ihk24.de
www.osnabrueck.ihk24.de

Industrieller Arbeitgeberverband

Osnabrück-Emsland e. V.
Bohmter Straße 11
49074 Osnabrück
Fon 0541 77068-0
info@iav-online.de
www.iav-online.de

iuk Unternehmensnetzwerk

Osnabrück e. V.
Albert-Einstein-Straße 1
49076 Osnabrück
Fon 0541 969-3062
info@iukos.de
www.iukos.de

Jobcenter Osnabrück

Johannistorwall 56
49080 Osnabrück
Fon 0541 18177-0
jobcenter-osnabrueck@
jobcenter-ge.de
www.jobcenter-osnabrueck.de

Kompetenzzentrum COALA

in der Hochschule Osnabrück
Albrechtstraße 30
49076 Osnabrück
Fon 0541 969-3933
f.matthaeus@hs-osnabrueck.de
www.hs-osnabrueck.de

Kompetenzzentrum Elektronik

und Antriebstechnik (KEA)
Science to Business GmbH
Hochschule Osnabrück
Albrechtstraße 30
49076 Osnabrück
Fon 0541 969-7020
k.weber@hs-osnabrueck.de
www.kea-nds.de

Kompetenzzentrum Energie

Science to Business GmbH
Hochschule Osnabrück
Albert-Einstein-Straße 1
49076 Osnabrück
Fon 0541 969-7153
post@kompetenzzentrum-
energie.de
www.kompetenzzentrum-
energie.de



Kompetenzzentrum Frauen im Management
Science to Business GmbH
Hochschule Osnabrück
 Sedanstraße 60, MA-Gebäude
 49076 Osnabrück
 Fon 0541 969-3878
 a.huebner@kompetenz-fim.de
 www.kompetenz-fim.de

Kompetenzzentrum für Leichtbau, Antriebstechnik und Betriebsfestigkeit L | A | B
 Albrechtstraße 30
 49076 Osnabrück
 Fon 0541 969-2324
 lab@hs-osnabrueck.de
 www.hs-osnabrueck.de

Koordinierungsstelle Frau & Betrieb e. V.
 Bierstraße 17/18
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 270-26
 info@frau-und-betrieb-os.de
 www.frau-und-betrieb-os.de

k-quadrat e. V.
 Georgstraße 18
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 50799577
 info@k-quadrat.org
 www.kreativnetzwerk-osnabrueck.de

Kreishandwerkerschaft Osnabrück
 Am Schölerberg 9
 49082 Osnabrück
 Fon 0541 96110-0
 info@kh-os.de
 www.kreishandwerkerschaft-os.de

LOGIS.NET
Institut für Verkehr und Logistik in der Science to Business GmbH
Hochschule Osnabrück
 Caprivistraße 30
 49076 Osnabrück
 Fon 0541 969-3679
 info@ris-logis.net
 www.ris-logis.net

MaßArbeit kAÖR
 Am Schölerberg 1
 49082 Osnabrück
 Fon 0541 501-4199
 ArbeitgeberService
 Fon 0541 501-2345
 massarbeit@landkreis-osnabrueck.de
 www.massarbeit.de

Niedersachsenpark GmbH
 Braunschweiger Straße 15
 49434 Neuenkirchen-Vörden
 Fon 05493 5492-0
 mail@niedersachsenpark.de
 www.niedersachsenpark.de

oleg Osnabrücker Land-Entwicklungsgesellschaft mbH
 Am Schölerberg 1
 49082 Osnabrück
 Fon 0541 501-4399
 info@oleg.de
 www.oleg.de



Schüler-Forschungs-Zentrum Osnabrück e. V.
 Brinkstraße 17
 49080 Osnabrück
 Fon 0541 98223532
 info@sfz-os.de
 www.sfz-os.de

Universität Osnabrück
 Neuer Graben 29 / Schloss
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 969-0
 pressestelle@uni-osnabrueck.de
 www.uni-osnabrueck.de

VME-Stiftung Osnabrück-Emsland
Haus der Industrie
 Bohmter Straße 11
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 77068-0
 info@vme-stiftung.de
 www.vme-stiftung.de

WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH
 Natrupe-Tor-Wall 2 a
 49076 Osnabrück
 Fon 0541 331400
 wfo@wfo.de
 www.wfo.de

WIGOS Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land mbH
 Am Schölerberg 1
 49082 Osnabrück
 Fon 0541 501-4399
 info@wigos.de
 www.wigos.de

Wirtschaftsjunioren Osnabrück der IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim
 Neuer Graben 38
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 353-265
 info@wjdos.de
 www.wjdos.de

Wirtschafts-Senioren Osnabrück e. V. (C.U.T.)
 Westerbreite 7
 49084 Osnabrück
 Fon 0541 9778-103
 info@wirtschafts-senioren-os.de
 www.wirtschafts-senioren-os.de







78



86



94

II. DIE STADT

Lebens- und lebenswerte Stadt –
attraktives Oberzentrum

78

Bürgernah und innovativ –
Wo Osnabrück die Nase vorn hat

86

Strom im Tank:
Osnabrück fährt elektrisch

94

Adressen aus der Stadt

98



Osnabrück ist eine bunte und lebenswerte Stadt.

Lebens- und lebenswerte Stadt – attraktives Oberzentrum

Jens Lintel

Dass sich die Osnabrücker besonders wohl in ihrer Stadt fühlen, haben sie schriftlich: Große Online-Umfragen belegen, dass sie zu den zufriedensten Deutschen gehören. Tatsächlich haben die Osnabrücker allen Grund dazu, ihre Stadt besonders lebenswert zu finden. Mit ihren rund 158 000 Einwohnern ist Osnabrück zwar eine Großstadt, die das wirtschaftliche und kulturelle Oberzentrum für ein Einzugsgebiet mit 1,2 Millionen Menschen bildet, das größer als das Saarland ist – aber Osnabrück ist trotzdem eine Stadt der kurzen Wege geblieben. Alles ist „dicht bei“, wie die Osnabrücker sagen – also nahe gelegen und gut zu erreichen.

Die Überschaubarkeit und eine familiäre Atmosphäre gehören zu den Trümpfen der Stadt, die jung, bunt und voll von pulsierendem Leben ist. In Osnabrück und im Umland bestehen viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung: von Radfahren und Reiten bis Wasserski und Klettern. Es gibt ein reiches kulturelles Leben mit Theater, Museen, Konzerten und international renommierten Festivals. Gemütliche Lokale und Restaurants – darunter eines der wenigen Drei-Sterne-Häuser in Deutschland – pflegen Gastlichkeit. Nachtschwärmer können sich in Clubs und Diskotheken tummeln, und mit der Maiwoche geht in Osnabrück eines der größten Freiluft-Musikfeste in Norddeutschland über



die Bühne. Kaufhäuser, Boutiquen und viele attraktive Geschäfte locken zum Bummeln und Shoppen in die City.

Das Stadtbild ist von einer abwechslungsreichen Architektur geprägt – Alt und Neu sind stimmig vereint. So ist in der malerischen Altstadt mit dem 500 Jahre alten Rathaus, dem dreieckigen Marktplatz, den historischen Fachwerk- und Giebelhäusern und ihren verträumten Gassen die über 1200-jährige Geschichte der Stadt allgegenwärtig. Die Gründung der alten Bischofsstadt geht auf Karl den Großen im Jahr 780 zurück. In allen Blickrichtungen bestimmen historische Kirchenbauten wie der Dom mit seinem imposanten Doppelturm und die Marien-, Katharinen- und Johanniskirche die Sichtlinien. Von den über 150 Steinwerken, die in Osnabrück nachgewiesen wurden, sind heute noch viele erhalten. Gleich am Rande der Altstadt hat sich der US-Stararchitekt Daniel Libeskind mit einem modernen Bauwerk verewigt, das Architekturfans aus aller



Welt nach Osnabrück zieht: Das Felix-Nussbaum-Haus, ein Anbau des Kulturgeschichtlichen Museums, wurde 1999 noch vor dem Jüdischen Museum in Berlin als erstes Libeskind-Gebäude eröffnet.

Auch in den Vierteln, die an den Stadtkern grenzen, wurde vielfach alte Bausubstanz erhalten oder liebevoll wiederhergestellt und stimmig mit Neubauten aufgewertet, sodass lebendige Wohnquartiere entstanden sind. Überall ist eine gute urbane Infrastruktur mit Geschäften und Dienstleistern vorhanden. Besonderen Charme hat das Katharinenviertel, in dem die reich verzierten Fassaden aus der Gründerzeit fast vollständig erhalten sind. Wie dort, sind in vielen Wohnbereichen sämtliche Straßen verkehrsberuhigt und es gibt viele Spielplätze.

Nicht nur die grünen Viertel am Stadtrand, sondern auch die innenstadtnahen Bereiche sind in Osnabrück von Grünzonen bestimmt. Das von Wiehengebirge und Teutoburger

links: Haarmannsbrunnen

rechts: Jahn-Carrée – familienfreundliches und zentrumsnahes Wohnen



Osnabrück verfügt über direkte Anschlüsse an das überregionale Autobahnnetz.

Wald umgebene Osnabrück liegt als einzige Großstadt Deutschlands inmitten eines Naturparks – dem UNESCO Natur- und Geopark TERRA.vita. Von allen Seiten reichen „Grüne Finger“ bis mitten in die Stadt, sodass die Osnabrücker fast überall einen Blick ins Grüne haben. Über 600 Hektar Parks, Wald und Grünanlagen sowie rund 18 000 Straßenbäume und doppelt so viele Parkbäume bestimmen das Stadtbild und sorgen für saubere Luft. Ein wichtiges Organ der grünen Lunge ist der Stadtfluss, die Hase, die sich auf einer Länge von ungefähr 16 Kilometern durch die Stadt schlängelt.

Osnabrück verfügt über eine Grundfläche von 120 000 Hektar. Durch den Abzug der britischen Soldaten sind zuletzt rund 1350 Wohneinheiten und weitere Flächen hinzugekommen, die geschickt für die Stadtentwicklung genutzt wurden. Dadurch ist Wohnraum in Osnabrück bezahlbar geblieben – die Mietpreise schwanken laut Mietspiegel 2013/2014 auf moderatem Niveau zwischen

vier und acht Euro je nach Größe und Alter der Wohnung. Nach Angaben der Stadt verfügen die Osnabrücker im Durchschnitt über 40,3 Quadratmeter Wohnraum – mehr als im Bundesdurchschnitt.

Entlang der „Grünen Finger“ können auch die Bewohner der Stadtrandviertel die Innenstadt schnell mit dem Fahrrad oder sogar zu Fuß erreichen. Osnabrück verfügt über ein gut ausgebautes Radwegenetz, im Umland sind über 2500 Kilometer Radwege ausgeschildert. Auch das Straßennetz ist gut ausgebaut, es sind ausreichend Parkplätze in der Innenstadt vorhanden, gleichzeitig besitzt die Stadt ein gut organisiertes Nahverkehrssystem mit modernen Bussen, die in einem dichten Liniennetz alle Stadtteile an die City anbinden. Osnabrück verfügt über direkte Anschlüsse an das überregionale Autobahnnetz und zwei Personenbahnhöfe. Über den internationalen Flughafen Münster/Osnabrück ist die Stadt gut an den Luftverkehr angeschlossen.



Das Wirtschaftsleben wird von mittelständischen Unternehmen, innovativen Dienstleistern und Industrieunternehmen mit zukunftsweisenden Produkten und Technologien bestimmt. Die Region, die früher vor allem großindustriell geprägt war, hat den Strukturwandel erfolgreich vollzogen. Zahlreiche national und international bekannte Großunternehmen sind mittlerweile hier ansässig, darunter Personaldienstleister ebenso wie Logistikbetriebe, Großhändler und renommierte Hersteller aus der Papier- und Metallwarenindustrie.

Auch das Handwerk und vor allem der Dienstleistungssektor mit einem Anteil von 70 Prozent aller Beschäftigten sind gut aufgestellt. Durch die große Branchenvielfalt bieten sich viele interessante Arbeitsfelder und hervorragende Karrierechancen. Dazu trägt auch der intensive Wissens- und Technologieaustausch zwischen den Unternehmen und der Universität und Hochschule Osnabrück bei.

Wissenschaft und Wirtschaft arbeiten in Osnabrück in einer eigens eingerichteten Technologie-Kontaktstelle zusammen, Gründungen und Existenzstarts werden gezielt gefördert. Den rund 20 000 Studierenden, die an den beiden Hochschulen eingeschrieben sind, bieten sich spannende Studienmöglichkeiten von der Entwicklung künstlicher Intelligenz bis zum Ökolandbau. An den Hochschulen lehren international renommierte Dozenten, sie verfügen über gut ausgestattete Lehrbereiche und sind mit Partneruniversitäten auf der ganzen Welt verbunden. Mit neuen Hörsaalgebäuden und der Errichtung des neuen WissenschaftsParks haben sich die Hochschulen gut für die Zukunft aufgestellt.

Osnabrück engagiert sich stark für Familienfreundlichkeit und besonders für Kinder. Mit 75 städtischen, kirchlichen oder freien Kindergärten und Kindertagesstätten, in denen über 4700 Plätze für Kinder im Alter von acht Wochen bis sechs Jahren angeboten werden, sind die Betreuungsmöglichkeiten für

Osnabrück steht für Familienfreundlichkeit und engagiert sich besonders für Kinder.



Kein alltäglicher Sport:
American Football

die Jüngsten in Osnabrück gut ausgebaut. Mehr als 60 Schulen decken die klassische Bildungsversorgung für Kinder, darunter fast 30 Grundschulen, in denen Schüler verlässlich und teilweise sogar ganztägig betreut werden. Die Stadt verfügt über sieben Gymnasien, ein Abendgymnasium und zwei Gesamtschulen. Mit besonderen Bildungskonzepten setzt sich die Stadt stark für Kinder von Migranten oder mit besonderem Förderbedarf ein. Weiter halten die Volkshochschulen von Stadt und Landkreis, die Musik- und Kunstschule, ein Abendgymnasium sowie viele weitere Träger Bildungsangebote vor. Ältere sind über das Modellkonzept des „Lebenslangen Lernens“ angesprochen. Ebenso ist der Gesundheitssektor gut ausgebaut: Umgeben von zahlreichen Heilbädern mit Spezialkliniken etwa für Herzleiden verfügt die Stadt über drei große Krankenhäuser, eine eigene Kinderklinik, niedergelassene Ärzte in allen Fachrichtungen, moderne Therapiezentren und viele Einrichtungen zur Gesundheitsvorsorge.

Wer aktiv werden möchte, kann in Osnabrück unter einer großen Palette von Angeboten wählen. Es bestehen über 100 Sport-, Turn- und Gymnastikhallen und mehrere große Außenplätze. Vorhanden sind auch Reit- und Golfanlagen, Tennisplätze und -hallen, drei Schwimmbäder (zwei kombinierte Hallen- und Freibäder), eine Rollsport- und Schlittschuhhalle, Plätze zum Skaten und Mountainbiken, ein Schießsportzentrum, Minigolfanlagen, ein Klettergarten und viele weitere Einrichtungen – die hier kaum alle genannt werden können – wie zum Beispiel die Übungsräume kleinerer Vereine. Von American Football über Bowling und Fechten bis Zumba sind alle nur erdenklichen Sportarten möglich – und wenn schon Tanzen, dann wird in Osnabrück bei waschechten Weltmeistern gelernt, nämlich bei Patsy und Michael Hull. Jüngster Trend ist ein offenes Yoga-Angebot unter freiem Himmel – im Sommer jeweils freitagnachmittags im Bürgerpark.



Von Musik bis Theater hat Osnabrück auch im kulturellen Bereich viel zu bieten. Neben den Städtischen Bühnen mit ihrem international anerkannten Tanztheater und einer eigenen Jugendbühne bestehen mehrere freie Schauspielbetriebe. Das alljährliche European Media Art Festival zählt zu den wichtigsten Foren für Medienkunst. Ausstellungen in der Kunsthalle Dominikanerkirche finden internationale Beachtung. Neben dem Zoo und dem Botanischen Garten gibt es eine große Museumslandschaft, in der Themen von Natur und Umwelt bis Kultur- und Industriegeschichte in eigenen Häusern belichtet werden. In der Stadthalle finden viele zugkräftige Veranstaltungen statt – von Sinfoniekonzerten über Auftritte international bekannter Stars bis hin zu Messen und Bällen –, zudem bieten noch zahlreiche andere Häuser ein abwechslungsreiches Konzertprogramm. Die jährliche Kulturnacht, das Straßenmusikfest Maiwoche und der Weihnachtsmarkt in der historischen Altstadt gehören ebenso wie der Straßenkarneval,

der traditionell am „Ossensamstag“ gefeiert wird, zu den großen Publikumsmagneten.

Wer gerne ausgeht, kann sich in Osnabrück in urigen Lokalen und Gaststätten bewirten lassen. Restaurants von gehoben bis gutbürgerlich verwöhnen ihre Gäste mit regionalen Spezialitäten und internationaler Küche, im Sommer säumen die Straßen der Fußgängerzone und der Altstadt viele Straßencafés. Mit Thomas Bühner hat einer der bekanntesten Spitzenköche Deutschlands den roten Teppich vor seinem gleich am Rathaus gelegenen Restaurant „La Vie“ ausgerollt. Nur zwei Eingänge weiter kann in literaturhistorisch bedeutender Umgebung gespeist werden: Der in Osnabrück geborene Erich-Maria Remarque (1898–1970), der Verfasser des weltberühmten Antikriegsbuchs „Im Westen nichts Neues“, machte den Schankraum des Hotels „Walhalla“ mit seiner prächtigen Fachwerkfassade zu einem der Handlungsorte in seinem Osnabrück-Roman „Der schwarze Obelisk“.

In Osnabrück weiß man zu leben, gut zu essen und zu feiern.



Erich Maria Remarque-Friedenszentrum

Leben und Werk Remarques werden in einem eigenen Friedenszentrum erforscht, das die Stadt und die Universität Osnabrück eingerichtet haben. Es ist am Markt untergebracht und bietet eine jederzeit zugängliche Remarque-Ausstellung mit vielen interessanten Exponaten, die Auskunft über das Leben des Schriftstellers geben. Den Namen Remarques trägt auch der Friedenspreis, mit dem die Stadt seit 1991 alle zwei Jahre angesehene Persönlichkeiten auszeichnet, deren publizistisches Engagement für Frieden, Humanität und die Freiheit des Menschen beispielhaft ist. Menschenrechtler, Schriftsteller und Friedensaktivisten wie Lew Kopelew, Hans-Magnus Enzensberger, Uri Avneri und Henning Mankell gehören zu den Preisträgern.

Frieden: Als Stadt des Westfälischen Friedens, mit dem 1648 nach siebenjährigen Verhandlungen der Dreißigjährige Krieg beendet

wurde, fühlt sich die Stadt besonders verpflichtet, für Frieden, Toleranz und Völkerverständigung einzutreten und den Begriff mit Leben zu füllen. Neben der Vergabe des Friedenspreises werden in Kooperation mit der Universität regelmäßig Friedensgespräche mit internationalen Gästen ausgerichtet. In der Stadt hat das internationale Kinderhilfswerk terre des hommes Deutschland seinen Sitz, weiter ist die Deutsche Stiftung Friedensforschung in Osnabrück ansässig. Als einzige Stadt in Deutschland tauscht Osnabrück regelmäßig mit seinen Partnerstädten in Frankreich, England, Russland und den Niederlanden junge Leute als Städtebotschafter aus. Und mit dem Steckenpferdreiten, bei dem alle Schüler der 4. Grundschulklassen mit einem selbst gebastelten Holzpferd über die Rathhaustreppe ziehen, wird jedes Jahr in Erinnerung an 1648 ein großes Friedensfest gefeiert. |



IKEA Niederlassung Osnabrück

Grundlage für das IKEA Konzept ist die Idee, dass wir ein Sortiment von Einrichtungsprodukten anbieten, das für viele Menschen erschwinglich ist.

Das gelingt uns, indem wir Funktion, Qualität, Design und Mehrwert miteinander kombinieren und dabei stets auf Nachhaltigkeit achten.

Konzept mit Breitenwirkung

Das IKEA Konzept besteht in jedem Teil unseres Unternehmens: Design, Beschaffung, Verpackung und Vertrieb bis hin zum Geschäftsmodell. Unser Ziel ist es, mehr Menschen zu Hause einen besseren Alltag zu ermöglichen.

Standort Osnabrück

Dies gilt für jeden Standort – so auch in Osnabrück: IKEA ist *der* kompetente Heimeinrichter am Markt und ist in jeder Hinsicht ein familienfreundliches Unternehmen – egal ob es das Warenangebot, den Einkauf samt Kinderbetreuung oder das Restaurant betrifft.



IKEA Niederlassung Osnabrück
Rheiner Landstraße 215 · 49078 Osnabrück
www.ikea.de/osnabrueck



Jobs@IKEA

Entdecke IKEA als Arbeitgeber

Interessante Aufgaben, die Wertschätzung der geleisteten Arbeit durch Vorgesetzte und Kollegen, die Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu einem Team sind wichtige Aspekte, die zum Erfolg führen. Für Dich und für IKEA.

Der beste Platz ist noch frei: Dein Arbeitsplatz. Richte Dich mit uns ein. Auch beruflich.

Entdecke IKEA als attraktiven Arbeitgeber. Erfahre mehr über unsere Mitarbeiteridee im Internet und bewirb Dich online.



IKEA Niederlassung Osnabrück
Rheiner Landstraße 215 · 49078 Osnabrück
www.ikea.de/jobs





Service für die Bürger – Eheschließungen gehören auch dazu.

Bürgernah und innovativ – Wo Osnabrück die Nase vorn hat

Jens Lintel

Behördengänge per Internet, eine zentral organisierte Verwaltung, die Hand in Hand mit städtischen Eigenbetrieben und externen Partnern zusammenarbeitet, die Service für Bürger erbringen: In Osnabrück hat die Zukunft längst begonnen. Die Stadt versteht sich als Serviceunternehmen, das kommunale Dienstleistungen für ihre Bewohner bereitstellt. Punktgenau für alle Lebenslagen und nicht teurer als unbedingt nötig. So hat sich der Trend zu immer mehr Privatisierung in Osnabrück längst umgekehrt, und Finanzvorstand Thomas Fillep hat für die Stadt ein Bekenntnis zur „kommunalen Dienstleistung“ abgelegt, mit dem er darauf

zielt, neben Erträgen für das Stadtsäckel auch Qualität und Tariftreue für die Bürger zu gewährleisten.

Eines der jüngsten Beispiele für eine erfolgreiche Neugliederung ist die Gründung des Osnabrücker ServiceBetriebs (OSB) im Jahr 2010, in dem das frühere Grünflächenamt, die Abfallwirtschaft und die Friedhofsverwaltung zusammengelegt wurden. Für die Bürger ist dadurch alles einfacher geworden, und unter dem Strich spart es viel Geld. Weitere kommunale Dienstleistungen wie das Gesundheits- und Veterinärwesen und die Lebensmittelüberwachung hat die Stadt gemeinsam mit dem Landkreis Osnabrück



organisiert, dessen Kreisverwaltung ebenfalls in Osnabrück „sitzt“. Auch dadurch wurden die Leistungsfähigkeit gesteigert und Kosten gespart. Bürgernähe, Kundenorientierung und Wirtschaftlichkeit passen eben doch gut zusammen.

Osnabrück versteht sich als Bürgerstadt – besondere Familienfreundlichkeit und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Bürger sind dabei nach Auffassung der Stadtverwaltung ebenso wichtige Bestandteile wie eine moderne Verwaltungsstruktur, in der alles möglichst einfach und effizient organisiert ist. Die Stadt setzt dabei auch stark auf Internetdienste: Für viele Leistungen müssen die Osnabrücker längst nicht mehr in den Ämtern erscheinen, sondern können die Behördengänge ganz bequem am heimischen Rechner erledigen. Ganze Bauantragsverfahren lassen sich in Osnabrück per Web abwickeln. Daneben können Hunde an- und abgemeldet oder Personenstandsunterlagen beantragt, Anträge auf Straßen- und Geh-

wegsperrungen gestellt oder der Sperrmüll bestellt werden. Zusätzlich hält die Stadt auf ihren Internetseiten viele weitere Funktionen vor, die nützlich für die Bürger der Stadt sind: So gibt es etwa Solar- und Baumkataster, die Auskunft über das Sonnenstrompotenzial sämtlicher Dachflächen und den Grünbestand auf Grundstücken geben. Damit niemand wertvolle Zeit vergeuden muss, werden sogar die Wartezeiten auf dem Bürgeramt auf der Internetseite der Stadt Osnabrück angezeigt.

Falls sie noch nicht per Internet machbar sind, können in Osnabrück fast alle Behördengänge an einer Stelle erledigt werden: Die meisten Dienststellen der Verwaltung, die regelmäßig von den Osnabrückern aufgesucht werden müssen, sind im zentral gelegenen Stadthaus und seinen Nebengebäuden zusammengefasst. Hier lassen sich vom Beantragen des Personalausweises bis zum Zulassen des Autos die meisten Anliegen erledigen. Den Bund fürs Leben

links: Die Hase bietet Naherholung vor der Haustür.

rechts: Auch Umzüge werden durch die Osnabrücker Verwaltung leicht gemacht.

schließen die Osnabrücker in der romantischen Umgebung des historischen Stadtkerns. Das Standesamt ist in der alten Stadtwaage untergebracht, einem zwischen Rathaus und Marienkirche gelegenen Gebäude am Markt.

Strom, Gas und Wasser für ihre (gemeinsamen) Wohnungen können die Osnabrücker von einem kommunalen Versorgungsbetrieb beziehen: Die Stadtwerke Osnabrück zählen zu den größten deutschen Infrastrukturdienstleistern im kommunalen Bereich. Zu den Aufgabenfeldern des Unternehmens gehören die Energie- und Wasserversorgung, der öffentliche Personennahverkehr sowie der Betrieb der Straßenbeleuchtung, der Entwässerung, des Hafens und der drei Bäder in Osnabrück. Mit dem Nettebad halten die Stadtwerke ein modernes Freizeitbad in Osnabrück vor, das Besucher aus dem ganzen norddeutschen Raum anzieht. Es verfügt über mehrere spektakuläre Rutschen, allerlei Wasserattraktionen, eine Saunalandschaft und ein Fitness-Studio. Zudem sind die Stadtwerke an der NordWestBahn beteiligt, betreiben in einem Verbund mit weiteren kommunalen Versorgungsunternehmen ein Kraftwerk und produzieren Windstrom. Der Betrieb mit seiner über 150-jährigen Geschichte ist eine 100-prozentige Tochter der Stadt Osnabrück, und so kommt es nicht von ungefähr, dass das Versorgungsunternehmen ein wichtiger Akteur bei der Stadtentwicklung ist.

Wie kaum anderswo wird in Osnabrück der Ausbau des Personennahverkehrs und die Verwirklichung eines modernen Verkehrskonzepts verfolgt, das sauberen Antriebskonzepten den Vorzug gibt. Carsharing mit Elektromotor? Gibt es in Osnabrück längst in jedem Stadtteil. Auch daran sind die Stadtwerke zur Hälfte beteiligt. Ebenso wird der Ausbau einer breitbandigen Internetversorgung in Osnabrück besonders vorangetrie-

ben. Die Stadt verfügt über ein Glasfasernetz, das bis Mitte 2015 durch die Installation moderner Kabelverzweiger Bandbreiten von bis zu 50 Mbit/s im Stadtgebiet gewährleisten soll. Durch Zusatztechnologien sollen künftig sogar bis zu 100 Mbit/s möglich sein.

Der öffentliche Personennahverkehr wird in Osnabrück mit Bussen abgewickelt: In der Stadt besteht ein über 280 Kilometer langes Streckennetz, das die Stadtteile über den zentralen Busbahnhof Neumarkt oder teilweise direkt in kurzer Zeittaktung miteinander verbindet. In den Stadtbusverkehr integriert sind die Regionalbusse, die Osnabrück mit den Gemeinden im Umland verbinden, teilweise kann auch eine Verbindung mit der NordWestBahn genutzt werden. Die Verkehre im Umland werden von der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück (VOS) abgewickelt, einem Zusammenschluss von örtlichen Omnibusbetrieben und der Bahngesellschaft, dem auch die Stadtwerke angehören.

Außerdem ist Osnabrück mit einem Zubringerbus, der Linie X150, mit dem Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) im etwa 30 Kilometer entfernt gelegenen Greven verbunden. Der Fahrplan ist genau auf die Flugzeiten ausgerichtet. Mit dem 1972 eröffneten Airport, an dem die Stadt Osnabrück einen Anteil von 17 Prozent hält, ist Osnabrück gut an den internationalen Luftverkehr angebunden. Mallorca, Malaga, die Kanaren, London, Zürich sowie München und Frankfurt werden vom FMO aus direkt bedient. Auch der Verkehrsflughafen Paderborn-Lippstadt und der Airport Düsseldorf sind von Osnabrück aus gut zu erreichen. Die verkehrsgünstig am Schnittpunkt der Autobahn- und Schienenachsen Amsterdam–Hannover–Berlin und Hamburg–Rhein-Ruhr gelegene Stadt verfügt sogar über eine ICE-Verbindung nach Düsseldorf, sodass per Rail & Fly an fast jedes Ziel der Welt durchgestartet werden kann.



Auch die Gesundheitsdienstleistungen sind in der Stadt und im Osnabrücker Umland gut ausgebaut: Allein in der Stadt gibt es fünf Krankenhäuser mit über 1800 Betten, darunter eine eigene Kinder- und Jugendklinik. Weiter bestehen im Umland zahlreiche Akut- und Rehakliniken, die auf viele medizinische Fachgebiete wie Koronarerkrankungen spezialisiert sind. Die Krankenhäuser verfügen über hoch qualifiziertes Personal und eine moderne medizinische Ausstattung. Darüber hinaus existieren in der Stadt und im Umland zahlreiche Pflegeeinrichtungen und über 600 Selbsthilfegruppen. Kommunen und Dienstleister aus der Stadt und dem Umland haben sich zur „Gesundheitsregion Osnabrück“ zusammengeschlossen, indem sie die Leistungen aufeinander abstimmen und über Internetportale besonders durchsichtig für Patienten machen.

Die Stadt engagiert sich mit einem lokalen „Bündnis für Familie“ für besondere Familienfreundlichkeit: In dem freiwilligen Zusam-



menschluss arbeiten über 300 Organisationen und Gruppen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppierungen gemeinsam daran, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien zu verbessern. So bestehen in der Stadt vom Sorgentelefon für Eltern bis zu Hilfen bei der Kinderbetreuung und beim Kauf von Schulausstattung viele unterstützende Maßnahmen und Projekte für Familien. Zu den Kernthemen der Bündnisarbeit gehören die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Stärkung von Erziehungskompetenzen und die Förderung von Kindern mit besonderem Bedarf. Das Bündnis zeichnet auch Restaurants aus, in denen Familien besonders willkommen sind. Überdies werden in Osnabrück das generationenübergreifende Wohnen sowie „Lebenslanges Lernen“ besonders gefördert, und Migranten erhalten viele besondere Hilfen.

Im Freizeitbereich bleiben in Osnabrück ebenfalls keine Wünsche offen: Die Infrastruktur ist mit drei Schwimmbädern (darun-

links: In der ehemaligen Stadtwage am Osnabrücker Markplatz ist heute das Standesamt zu finden.

rechts: Mit dem ICE bestehen beste Verbindungen auch per Bahn.



„Aktiv im Alter“ – in Osnabrück
nicht nur ein Schlagwort

ter zwei kombinierte Hallen- und Freibäder), dem VfL-Stadion „Osnatel-Arena“, über 100 Turn- und Sporthallen, einer Vielzahl von Sport- und Bolzplätzen besonders gut ausgeprägt. In den Anlagen, Hallen und Einrichtungen können Sportarten von Tennis und Golf über Reiten und Rudern bis zum Schießen, Klettern, Skaten und Mountainbiken betrieben werden. Auch das kulturelle Angebot lässt keine Wünsche offen: In Osnabrück gibt es ein Drei-Sparten-Theater mit Jugendbühne, ein großes Veranstaltungszentrum, die OsnabrückHalle, Lichtspielhäuser, Museen und viele andere Kultureinrichtungen. In Osnabrück bestehen zwei Hochschulen (Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück), daneben halten über 60 Schulen, zwei Volkshochschulen und viele weitere Träger Bildungsangebote vor.

Die Stadt setzt in besonderem Maße auf Bürgerbeteiligung: So wurde ein Bürgerhaushalt eingerichtet, über den die Osnabrücker direkt auf die Entscheidung über die

Verwendung von Haushaltsmitteln Einfluss nehmen können. Des Weiteren beteiligt sich Osnabrück am Modellprojekt „Aktiv im Alter“, das Menschen ab 50 einlädt, an der Gestaltung der Zukunft mitzuwirken. Über das Kinderbüro und Gremien für Jugendliche sind auch die jüngsten Generationen zur Mitwirkung aufgefordert.

In den Segmenten Wirtschaft und Arbeit hat sich die Stadt ebenfalls besonders gut aufgestellt: Mit dem JobCenter, das Osnabrück gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit betreibt, liegt die kommunale Arbeitsvermittlung in den Händen der Stadt. Gute Kontakte zu Unternehmen und zahlreichen Partnern in der Stadt machen es möglich, freie Stellen für Arbeitsuchende zu finden und sie mit passgenauen Hilfen wieder in das Wirtschaftsleben zu integrieren. Zentraler Baustein der Arbeit des JobCenters ist der Service für die Arbeitgeber. Unternehmen können in einem unbürokratischen Verfahren freie Arbeits- und Ausbildungsplätze



Osnabrück ist ein Verkehrsknotenpunkt mit allen seinen Vorzügen.

an das JobCenter melden, das nach passenden Bewerbern für die Stellen sucht und sie vermittelt. Bei Bedarf wählt das JobCenter die Bewerber aus, begleitet Vorstellungsgespräche und bietet unterstützende Qualifizierungsmaßnahmen an, in denen sich die Arbeitssuchenden weiterbilden können. Auch Lohnkostenzuschüsse können ermöglicht werden.

An der Schnittstelle zwischen Stadt, Wirtschaft und Menschen arbeitet auch die Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO), die mannigfaltigen Service-Angebote für Unternehmen und Gründer in der Stadt Osnabrück bereithält, Gewerbeflächen in Osnabrück vermarktet und in vielen Belangen an der Standortentwicklung beteiligt ist. Die Gesellschaft wurde 1992 gegründet und hat das frühere Amt für Wirtschaftsförderung abgelöst. Gesellschafter sind zu jeweils 50 Prozent die Stadt Osnabrück und der Verein für Wirtschaftsförderung in Osnabrück e. V. (VVO). Aufgabenfelder der WFO sind die

Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe und Institutionen in der Stadt, die Förderung neuer Betriebe und Arbeitsplätze sowie die Innovations- und Technikförderung, Standortmarketing und Imagebildung für Osnabrück als Wirtschaftsstandort.

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land (WIGOS) betreibt die WFO das Gründerhaus Osnabrück.Osnabrücker Land, in dem Existenzgründer kostenlos umfangreiche Informations-, Beratungs- und Veranstaltungsangebote in Anspruch nehmen können. Darüber hinaus begleitet die WFO Unternehmen bei der Standortsuche und der Entwicklung ihrer Vorhaben, unterstützt sie bei Innovationen, hilft bei Antragsverfahren und vermittelt Kontakte zu Universität und Hochschule Osnabrück.

Nachdem sich die WFO bereits im seit Anfang der 1990er-Jahre bestehenden Centrum für Umwelt und Technologie (C.U.T.)



Osnabrück plant die Zukunft – städtebaulicher Entwurf

besonders für Unternehmen aus dem Bereich der Umwelttechnik engagiert hat, begleitet sie nun den Ausbau des neuen WissenschaftsParks, der auf dem Gelände der ehemaligen Scharnhorstkaserne direkt neben der Universität und der Hochschule Osnabrück eingerichtet wird. Die WFO arbeitet dort eng mit dem gerade eröffneten InnovationsCentrum Osnabrück (ICO) zusammen, in dem innovativen Existenzgründern aus der Hochschule und der Universität Osnabrück Räume für Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Büroflächen und Coworking-Bereiche zur Verfügung gestellt werden. Das ICO soll die Schnitt- und Schaltstelle zwischen den Hochschulen und der Wirtschaft im Raum Osnabrück werden und die Gründung innovativer Start-ups aus dem Hochschulbereich beflügeln. Die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft wird zusätzlich noch von der Technologie-Kontaktstelle gefördert, die von der Universität und der Hochschule Osnabrück eingerichtet wurde.

Der neue WissenschaftsPark an der Sedanstraße sowie der Ausbau des neuen Hochschulcampus mit einem Bibliotheks- und Hörsaalgebäude auf dem Gelände der früheren Von-Stein-Kaserne zwischen der Barbara- und Artilleriestraße nehmen Schlüsselpositionen im Konversionsprozess ein, den die Stadt Osnabrück nach dem Abzug der britischen Streitkräfte geradezu vorbildlich bewältigt hat. Osnabrück war bis 2009 einer der größten Standorte der britischen Armee außerhalb Großbritanniens. Durch den Abzug der Soldaten sind in der Stadt über 160 Hektar Kasernenfläche in vier Stadtteilen und mehr als 1350 Wohneinheiten frei geworden, vielfach in begehrten Lagen und an Schlüsselstellen auf dem Stadtplan, sodass sich ganz neue stadtplanerische Perspektiven für Osnabrück ergeben haben, die erfolgreich aktiviert wurden. Während die Areale am Westerberg für den Ausbau und die Modernisierung der Hochschulstandorte verwendet wurden, sind auf dem Gelände am Limberg Flächen für Gewerbe und



Mittellandkanal – Verkehrsweg und interessant für Wohnbauvorhaben

Dienstleistungen, Sport und Freizeit sowie Grün- und Erholungsareale entstanden. Die frühere Winkelhausen-Kaserne wurde zum Gewerbe- und Dienstleistungsstandort ausgebaut, der mit einer KLV-Anlage (kombinierter Ladeverkehr) an den Schienenverkehr angebunden ist. Auf dem Gelände an der Landwehrstraße entsteht auf einem 37 Hektar großen Areal ein ganz neuer Stadtteil mit Wohnbebauung. Auch am Westerberg ist noch ein Wohnpark vorgesehen, der neben klassischen Miet- oder Eigentumswohnformen auch Studentenwohnungen, Boardinghäuser und Angebote für Bauherrengemeinschaften und Seniorenwohnen umfassen wird.

Darüber hinaus wurden in mehreren Stadtteilen frühere Soldatenwohnsiedlungen mit Ein- und Zweifamilienhäusern erfolgreich weitervermarktet. In diesen Vierteln ist seit dem Abzug der Briten ganz neues Leben entstanden; viele junge Familien konnten sich neu in Osnabrück ansiedeln oder sich

Wohneigentum schaffen. Neben den freigewordenen Britenarealen tragen auch günstige Siedlungsmöglichkeiten im Umland dazu bei, dass es in Osnabrück und im direkten Einzugsbereich der Stadt weiterhin gut möglich und vergleichsweise preiswert ist, Baugrund zu finden oder Immobilien zu erwerben. In den Anrainergemeinden, die nur wenige Autominuten von der Stadt entfernt liegen, werden teilweise sogar noch neue Baugebiete erschlossen. Nach oben sind die Möglichkeiten natürlich ebenfalls offen: So können Zuzügler in der Marina Bad Essen, einem exklusiven Wohnbauvorhaben direkt am Mittellandkanal vor den Toren der Stadt, etwa auch gleich ihre Schiffe festmachen. |



Elektromobilität ist in Osnabrück auf dem Vormarsch.

Strom im Tank: Osnabrück fährt elektrisch

Jens Lintel

Die Osnabrücker haben nicht den Tiger, sondern die Sonne im Tank: In der Friedensstadt ist der Ausbau der Elektromobilität besonders weit gediehen. Vorreiter beim Ausbau des sauberen Verkehrs sind die Stadtwerke, die mit 40 eigenen Elektrofahrzeugen über eine der größten E-Flotten im ganzen Bundesgebiet verfügen. Das Versorgungsunternehmen engagiert sich darüber hinaus besonders für den Aufbau eines Carsharing-Angebots mit Elektrofahrzeugen und den Ausbau der Ladeinfrastruktur.

So wurden beim Carsharing in Osnabrück bereits zehn Elektrofahrzeuge in Dienst gestellt, und es bestehen zehn Ladestationen

im öffentlichen Raum, wobei die E-Autos an einer der Stromtankstellen sogar mit Sonnenenergie aufgeladen werden können. Möglich ist das auf dem Hof der Stadtwerk-Zentrale an der Luisenstraße, wo eine Solarbaum-Skulptur eine Elektro-Zapfsäule speist. Betreiber des Carsharings in Osnabrück ist die Gesellschaft StadtTeilAuto, die im Jahr 2011 von den Stadtwerken und dem Verein StattVerkehr gegründet wurde. Seither wurde das Angebot immer weiter ausgebaut. Das Carsharing ist einer der wichtigen Bausteine der Stadtwerke-Initiative „Mobilität 2030“ zur Entwicklung eines modernen und sauberen Verkehrskonzepts, das Osnabrück lebenswerter machen soll.



Es gibt viele Möglichkeiten, um CO₂-Emissionen zu senken.

Hintergrund ist der „Masterplan 100% Klimaschutz“, ein Förderprojekt des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, für das Osnabrück als eine von 19 Kommunen den Zuschlag bekommen hat. Ehrgeiziges Ziel des Masterplans ist es, die CO₂-Emissionen in der Stadt bis 2050 um 95 Prozent und den Energieverbrauch um 50 Prozent zu senken. In der ersten Projektphase wurde bis Ende 2013 ein Fahrplan entwickelt, wie Osnabrück zur weitgehend emissionsfreien Stadt werden will. Nun wird mit der Umsetzung konkreter Projekte und dem Aufbau eines langfristigen Klimaschutz-Monitorings begonnen. Der Verzicht auf fossile Brennstoffe ist wichtig: Sie sind nicht nur endlich und werden immer teurer, sondern verunreinigen die Umwelt.

Die Stadtwerke begleiten die Energiewende mit der bereits 2008 gestarteten grünen Initiative Kompetenz-Umwelt-Klima. Ziele sind, die CO₂-Emissionen bis 2020 um 40 Prozent und dann schrittweise weiter zu

senken, bereits bis 2018 alle Privatkunden mit grünem Strom aus eigenen alternativen Erzeugungsanlagen zu versorgen und bis 2020 genau 80 Prozent des Nahverkehrs auf elektrischen Antrieb umzustellen. Dafür sind bis 2020 Investitionen von 180 Mio. Euro vorgesehen, u. a. für den Ausbau erneuerbarer Energien. Darüber hinaus soll die Umstellung durch Verbrauchssenkungen und Effizienzsteigerungen erreicht werden.

Auch sauberer Busverkehr mit Fahrzeugen nach dem neuen EEV-Abgasstandard (EEV = Enhanced Environmentally Friendly Vehicle = besonders umweltfreundliches Fahrzeug) und sogar Elektrobusse sollen dazu beitragen, die Klimaziele zu erreichen. So wurde in Osnabrück bereits im Jahr 2011 der bundesweit erste Elektrobus in Betrieb genommen, mittlerweile gibt es zwei derartige Fahrzeuge. Für weitere Strecken wird über ein Oberleitungssystem nachgedacht, das die Stromversorgung der Busse erleichtern soll. Bis zum Aufbau des Systems erfüllen

alle neuen Busse die EEV-Norm, bei der die Fahrzeuge im Vergleich zu älteren Modellen 80 Prozent weniger Feinstaub, 30 Prozent weniger Kohlenwasserstoffe, etwa 50 Prozent weniger Stickoxide und fast ein Drittel weniger Kohlenmonoxid ausstoßen.

Das Versorgungsunternehmen sieht in der Elektromobilität seine Kernkompetenzen Energie und Verkehr vereint. Es treibt den Ausbau der Elektromobilität auch durch Kooperationen und Beratungsleistungen mit an. So wurde in Osnabrück etwa mit Stadtwerke-Unterstützung bereits ein Fahrschulwagen mit Elektroantrieb (seinerzeit der zweite im Bundesgebiet) in Dienst gestellt. Stadt, Hochschulen und zahlreiche Unternehmen haben in Kooperation mit dem Versorgungsunternehmen erste Elektroautos in ihre Fuhrparks integriert. Bürger können umfangreiche Beratungsdienstleistungen zum Kauf von Elektrofahrzeugen (Autos, Roller, Räder, Pedelecs) in Anspruch nehmen. Um zu zeigen, wie alltagstauglich die Fahrzeuge sind und dass sie auch in Sachen Leistung mit Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor mithalten können, wurde beim Osnabrücker Bergrennen 2013 erstmals ein spezieller E-Mobil-Cup ausgefahren. Bei der Rennpremiere hat es die PS-Fetischisten ins Staunen versetzt, dass die E-Autos antrittsstärker sind und schneller beschleunigen können als vergleichbare Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor.

Die Vorteile der sauberen Autos liegen auf der Hand: Sie gelten als wartungsarm. Wenn sie mit Ökostrom aufgeladen werden, fallen durch den Betrieb keine Emissionen an. Deswegen sind sie nach der Erstzulassung fünf Jahre lang von der Kraftfahrzeugsteuer befreit. Außerdem sind die Elektrofahrzeuge absolut sparsam im Verbrauch: Bei einem neuen BMW i3 kostet eine Tankfüllung (160 Kilometer Reichweite) etwa 4,50 Euro. Mit einem Verbrennungsmotor liegen die Kraftstoffkosten leicht um das Vier- bis Fünffache höher. E-Roller verbrauchen nach Informationen der Stadtwerke auf 100 Kilometer durchschnittlich Strom für 70 Cent. Ein konventioneller Roller schluckt auf derselben Strecke bis zu drei Liter Sprit. In China sind schon über 60 Millionen elektrisch angetriebene Zweiräder unterwegs, jährlich kommen 20 Millionen hinzu.

Neben dem Ausbau der Elektro-Flotten treiben die Stadtwerke den Aufbau der Ladeinfrastruktur – sowohl regional als auch bundesweit – voran. Das Unternehmen ist an der Innovationsgesellschaft smartlab beteiligt, einem Versorger-Verbund, der mit dem „Ladernetz“ die Errichtung eines flächendeckenden Systems von Stromtankstellen im ganzen Bundesgebiet verfolgt. Der Aufbau einer Landinfrastruktur ist die Grundvoraussetzung, um Elektrofahrzeuge in den Verkehr zu integrieren. Nachdem im Stadtgebiet Osnabrücks bereits zehn Ladestationen eingerichtet und zuletzt im vor den Toren der Stadt gelegenen Bissendorf Elektrozapfsäulen eröffnet wurden, sollen die Stromtankstellen jetzt nach Angaben von Stadtwerke-Pressesprecher Marco Hörmeyer weiter ins Umland ausgedehnt werden. Für das Carsharing sollen noch weitere Elektrofahrzeuge angeschafft werden.

Wie Hörmeyer sagt, verfügt die StadtTeilAuto-Gesellschaft bereits über einen Fuhrpark von 55 Fahrzeugen, die an 44 Standorten abgeholt und abgestellt werden können. Die Autos, die über ein Internetsystem gebucht werden können, ersetzen nach seinen Worten für die meisten Nutzer den Zweitwagen. Das Carsharing in Osnabrück kommt richtig gut an: Seit dem Start haben sich laut Hörmeyer schon etwa 1000 Nutzer registriert. Die Fahrzeuge werden gut genutzt: Monatlich kommt eine vierstellige Anzahl von Ausleihen zusammen. „Mit dieser Resonanz sind wir sehr gut zufrieden“, so Hörmeyer.

Die Nutzung der StadtTeilAutos ist günstig. Teilnehmer des Osnabrücker Carsharing-Modells müssen eine geringe Aufnahmegebühr zahlen und eine Sicherheitseinlage hinterlegen. Danach fallen eine Monatsgebühr in Höhe von 5 Euro (ermäßigt 2,50 Euro) und weitere Zeit- und Kilometergebühren an, wobei sich die Teilnehmer zwischen mehreren Tarifmodellen für Normalnutzer, Vielfahrer und Businesskunden entscheiden können, die unter dem Strich alle viel preiswerter als Leihfahrzeuge von Autovermietern oder gar ein eigenes Auto sind. Weiterer Vorteil: Die Benzinkosten sind inbegriffen, die Fahrzeuge können mit einer in den Autos bereitliegenden Tankkarte aufgefüllt werden.



Und die Elektrofahrzeuge werden einfach an eine Steckdose angeschlossen.

Der Einstieg ins Carsharing wird durch eine kombinierte Bus- und Mobilkarte unterstützt, mit der die Grund- und Aufnahmegebühren für das Carsharing entfallen und die mit einem Guthaben von 20 Euro verbunden ist. Elektroautos liegen preislich zwischen der Mini- und Kompaktklasse, bei ihnen liegen die Kilometergebühren aber nur bei 15 Cent. Wie Hörmeier erklärte, gibt es bereits eine ganze Anzahl von Carsharing-Teilnehmern, die nur Elektrofahrzeuge nutzen. Bisher ist das Carsharing auf Osnabrück begrenzt, auf vielfachen Kundenwunsch werden die Buchungsmöglichkeiten aber erweitert. „Es wird künftig möglich sein, Fahrzeuge in 140 Städten zu buchen. Es geht darum, die Carsharing-Angebote in Deutschland besser zu vernetzen und im nächsten Schritt dann auch Tauschmöglichkeiten der Fahrzeuge einzurichten“, so Hörmeier. In Osnabrück ist es nach seinen Worten Strategie, den öffent-

lichen Personennahverkehr im Bus und das Carsharing zu einer „multimodalen Verkehrskette“ zu verbinden.

Gebucht werden die Carsharing-Fahrzeuge über ein Internet-System, in dem sich die Teilnehmer Fahrzeuge an Standorten nach Wunsch reservieren können. Lästiges Schlüsseltauschen ist nicht erforderlich: Die Nutzer erhalten eine Chipkarte, mit der sie die Carsharing-Fahrzeuge öffnen können. Für Kinder sind alle Fahrzeuge mit Sitzerrhöhungen versehen, einige Wagen verfügen sogar über Kindersitze. Der Fuhrpark deckt von Kleinwagen über Autos der Kompaktklasse bis zu Komfortfahrzeugen und Transportern in der Maxiklasse alle Fahrzeugkategorien ab. Als Elektrofahrzeuge sind i-MiEV von Mitsubishi und der C-Zero von Renault im Einsatz. Die beiden „Nullnummern“ (null Spritverbrauch, null CO₂-Emission, null Geräusch) sind Schwestermodelle – unter der Haube steckt die gleiche Technik. In Osnabrück kann die Zukunft kommen – sie fährt elektrisch. |

In Osnabrück ist Carsharing unkompliziert und bietet viele verschiedene Fahrzeugklassen.

Einrichtungen und Institutionen

Bistum Osnabrück
 Hasestraße 40 a
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 318-0
 info@bistum-os.de
 www.bistum-osnabrueck.de

Bürgerstiftung Osnabrück
 Bierstraße 28
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 323-1000
 buergerstiftung@osnabrueck.de
 www.buergerstiftung-os.de

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
 An der Bornau 2
 49090 Osnabrück
 Fon 0541 9633-0
 presse@dbu.de
 www.dbu.de

**Erich Maria Remarque-
 Friedenszentrum**
 Markt 6
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 969-2441 (Archiv)
 remarque-zentrum@uni-osnabrueck.de
 www.remarque.uni-osnabrueck.de

European Media Art Festival
 Lohstraße 45 a
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 21658
 info@emaf.de
 www.emaf.de

**Evangelisch-lutherischer
 Kirchenkreis Osnabrück**
 Marienstraße 13–14
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 28392
 sup.osnabrueck@evlka.de
 www.kirchenkreis-osnabrueck.de

**Handwerkskammer Osnabrück –
 Emsland – Grafschaft Bentheim**
 Bramscher Straße 134–136
 49088 Osnabrück
 Fon 0541 6929-0
 info@hwk-os-el.de
 www.hwk-os-el.de

Hochschule Osnabrück
 Albrechtstraße 30
 49076 Osnabrück
 Fon 0541 969-0
 webmaster@hs-osnabrueck.de
 www.hs-osnabrueck.de

**Industrie- und Handelskammer
 Osnabrück – Emsland –
 Grafschaft Bentheim**
 Neuer Graben 38
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 353-0
 ihk@osnabrueck.ihk24.de
 www.osnabrueck.ihk24.de

**Interessengemeinschaft
 Heger Tor Viertel e. V.**
 Rolandsmauer 26
 49074 Osnabrück
 ig-hegertor@altstadt-osnabrueck.de
 www.altstadt-osnabrueck.de

**Kreishandwerkerschaft
 Osnabrück**
 Am Schölerberg 9
 49082 Osnabrück
 Fon 0541 96110-0
 infi@kh-os.de
 www.kh-os.de



Kulturgeschichtliches Museum Osnabrück und Felix-Nussbaum-Haus
 Lotter Straße 2
 49078 Osnabrück
 Fon 0541 323-2207
museum@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de/10523.asp
Studio Daniel Libeskind
 2 Rector Street, 19th Floor
 New York, NY 10006
 Fon 01 212 4979100
info@daniel-libeskind.com
www.daniel-libeskind.com/projects/felix-nussbaum-haus

Lagerhalle e. V. Kultur & Kommunikation
 Rolandsmauer 26
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 33874-0
lagerhalle@osnanet.de
www.lagerhalle-osnabrueck.de

Museum am Schölerberg
 Klaus-Strick-Weg 10
 49082 Osnabrück
 Fon 0541 56003-0
info@museum-am-schoelerberg.de
www.museum-am-schoelerberg.de

Museum Industriekultur Osnabrück GmbH
 Süberweg 50 a
 49090 Osnabrück
 Fon 0541 9127-845
info@industriekultur-museumos.de
www.industriekultur-museumos.de

Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG
 Breiter Gang 10-16
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 310-0
hilfe@noz.de
www.noz.de

NordWestBahn GmbH
 Alte Poststraße 9
 49074 Osnabrück
 Fon 0180 6600161
dialog@nordwestbahn.de
www.nordwestbahn.de

Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH
 Herrenteichsstraße 17 + 18
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 323-2232
omt@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de/10200.asp

Osnabrücker Sportclub e. V.
 Hiärm-Grube-Straße 8
 49080 Osnabrück
 Fon 0541 5805777-0
info@osnabruecker-sportclub.de
www.osnabruecker-sportclub.de

Osnabrücker Turnerbund
 Obere Martinstraße 50
 49078 Osnabrück
 Fon 0541 45441
info@otb.de
www.otb.de

Stadt Osnabrück
 Bierstraße 28
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 323-0
redaktion@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de



Stadtteilauto OS GmbH
 Sandbachstraße 9
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 6854458
info@stadtteilauto.info
www.stadtteilauto.info

Stadtwerke Osnabrück AG
 Alte Poststraße 9
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 2002-0
info@stw-os.de
www.stadtwerke-osnabrueck.de

Steigenberger Hotel Remarque
 Natrufer-Tor-Wall 1
 49076 Osnabrück
 Fon 0541 6096-0
osnabrueck@steigenberger.de
www.osnabrueck.steigenberger.de

TERRA.vita Natur- und Geopark Nördlicher Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land e. V.
 Am Schölerberg 1
 49082 Osnabrück
 Fon 0541 5014217
info@naturpark-terravita.de
www.naturpark-terravita.de

Theater Osnabrück
 Domhof 10/11
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 760000
info@theater-osnabrueck.de
www.theater-osnabrueck.de

Universität Osnabrück
 Neuer Graben 29 / Schloss
 49074 Osnabrück
 Fon 0541 969-0
pressestelle@uni-osnabrueck.de
www.uni-osnabrueck.de

Verkehrsgemeinschaft Osnabrück (VOS)
 Alte Poststraße 9
 49074 Osnabrück
dialog@vos.info
www.vos.info

VfL Osnabrück GmbH & Co. KGaA
 Scharnhorststraße 50
 49084 Osnabrück
 Fon 0541 770870
info@vfl.de
www.vfl.de

WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH
 Natrufer-Tor-Wall 2 a
 49076 Osnabrück
 Fon 0541 331400
info@wfo.de
www.wfo.de







102



123



141

III. WEICHE STANDORTFAKTOREN

Lernen erwünscht: Bildungsbegleitung von der Kita bis in den Beruf	102
Adressen aus Bildung und Forschung	108
Für jeden ist etwas dabei – Natur, Freizeit und Kultur in Osnabrück	110
Museen und Sammlungen	110
Kreative Szene / kreatives Umfeld	116
Shopping-Destination	118
Theater und Musik	120
Dom, Rathaus und die Altstadt	123
Zoo Osnabrück	127
Ausflugsziele in der Stadt	131
Attraktives Umland – Landkreis Osnabrück	134
Mit Märkten, Musik, Festivals und Gastronomie immer mittendrin und obenauf	141
Sportaktivitäten	150
Weitere Tipps und Informationen	153
Adressen aus Kultur, Freizeit und Sport	156



*Je eher, desto besser: entdecken,
lernen, forschen*

Lernen erwünscht: Bildungsbegleitung von der Kita bis in den Beruf

Jens Lintel

Bildung ist der Schlüssel – für Chancengleichheit, gesellschaftliche Teilhabe und Integration, zur Überwindung sozialer Barrieren, als Mittel gegen den sich immer deutlicher abzeichnenden Fachkräftemangel und als Voraussetzung, dass die deutsche Gesellschaft auf Dauer leistungsfähig bleibt. In Osnabrück ist Lernen deswegen nicht nur erwünscht – sondern wird konsequent gefördert. Ziel ist es, „Bildungserfolg für alle“ wahrscheinlicher zu machen.

In der Friedensstadt wurde früh erkannt, dass im Zeitalter der Globalisierung eine der wichtigsten Weichenstellungen für die Zu-

kunft in der Bildung liegt – deswegen wird seit vielen Jahren auf den Ausbau von Bildungsangeboten und die Vernetzung der vielen Akteure auf dem Bildungssektor gesetzt. Entstanden ist eine Bildungslandschaft, in der es umfassende Lernangebote von der „Frühkindlichen Bildung“ bis zum „Lernen im Alter“ gibt.

So verfügt die Stadt über ein dichtes Schulnetz mit günstig gelegenen Grundschulen in allen Stadtteilen sowie allgemein- und berufsbildenden Schulen in allen Sparten. Darunter sind gleich zwei Gesamtschulen, darüber hinaus gibt es zahlreiche Förder-



schulen für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf. Mit sieben Gymnasien und einem Abendgymnasium weist Osnabrück nach Angaben der Stadt die höchste Schuldichte in diesem Zweig in ganz Niedersachsen auf. Unter ihnen ist das Gymnasium Carolinum, dessen Gründung im Jahr 804 nach der Überlieferung auf Karl den Großen zurückgeht. Das Carolinum gehört zu den ältesten Schulen in Deutschland. Bundesweit bislang einmalig ist die „Drei-Religionen-Grundschule“, an der christliche, jüdische und muslimische Kinder gemeinsam unterrichtet werden. Sie wurde 2012 eröffnet, wobei für den ersten Jahrgang gleich 22 Kinder angemeldet wurden, für das Jahr danach schon 38. Initiatoren sind die katholische Schulstiftung und ein christlicher Verband, die jüdische Gemeinde sowie ein islamischer Verband und eine türkisch-islamische Gemeinde.

Osnabrück ist darüber hinaus Sitz einer Universität und einer (Fach-)Hochschule, an

denen insgesamt über 20 000 Studenten eingeschrieben sind. Gefragte Studiengänge wie das Ingenieurstudium „Aircraft and Flight Engineering“ an der Hochschule Osnabrück, das sogar mit einer Pilotenausbildung verbunden ist, oder Informatik an der Universität Osnabrück, deren Fachgruppen mehrfach Weltmeister im Roboterfußball geworden sind, haben die Stadt zu einem beliebten Studienort gemacht. Die Universität ist bundesweit führend auf Sektoren wie der Bildungsforschung und pflegt vielfältige Kooperationen mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen in Osnabrück.

Neben einer Musik- und Kunstschule, an der Instrumenten-Ausbildungen absolviert und Kenntnisse in allen erdenklichen kreativen Bereichen erworben werden können, bestehen in Osnabrück zwei Volkshochschulen, ein Schülerforschungszentrum, ein Abendgymnasium, zahlreiche Weiter- und Fortbildungseinrichtungen sowie Berufsakademien. Auch die Industrie- und Handelskammer (IHK) wie

*Bildung ist der Schlüssel . . .
in Osnabrück hat sie oberste Priorität.*



Die Handwerkskammer (HWK)
Osnabrück – Emsland – Grafschaft
Bentheim

auch die Handwerkskammer (HWK) für den Bezirk Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim halten mannigfaltige Angebote zur beruflichen Bildung vor, die ein großes Spektrum von Ausbildungswerkstätten über Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten bis zu Meisterkursen und dem Erwerb von zusätzlichen Berufsabschlüssen decken. Teilweise kooperieren die Kammern mit den Hochschulen und begleiten etwa duale Studiengänge, in denen Berufspraxis und Studium besonders eng verzahnt sind. Kammern und Hochschulen pflegen Kontakte zu vielen Ländern im europäischen Ausland und bis nach China, sodass vielfältige Möglichkeiten bestehen, „grenzenlos“ zu lernen und international anerkannte Abschlüsse zu erlangen.

Beim Ausbau der Bildungslandschaft liegt der Fokus darauf, übergreifende und sich ergänzende Angebote vorzuhalten, die allen Bevölkerungsgruppen lebenslanges Lernen ermöglichen. Osnabrück wurde im Jahr 2009 als eine von 40 Modellkommunen für das

vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Modellprojekt „Lernen vor Ort“ ausgewählt, das es ermöglicht hat, viele sinnvolle Projekte und Vorhaben in die kommunale Praxis zu überführen. So gehören etwa eine bedarfsgerechte Kita- und Schulentwicklungsplanung, gezielte Sprachlernangebote, die Steuerung von „Bildungsübergängen“ (zwischen Schulstufen, von der Schule in Beruf/Studium, berufliche Neuorientierung), die Vernetzung von Bildungsakteuren, der Aufbau eines „Bildungsmonitorings“ und das Bereitstellen individueller Beratungsmöglichkeiten in einem neuen „Bildungsbüro“ zu den Eckpfeilern bei der Entwicklung der Bildungslandschaft in Osnabrück. Weitere wichtige Bereiche sind Erwachsenen- und Berufsbildung sowie Angebote für Ältere.

Die Kita- und Schulentwicklungsplanung in Osnabrück bezieht sich auf alle wichtigen soziodemografischen Faktoren, besondere soziale Belastungen oder Förderbedürfnisse



werden ebenso berücksichtigt wie die zu erwartenden Schülerzahlen und die sozialstrukturelle Zusammensetzung der Schülerschaften. Zudem wird darauf geachtet, die Übergänge zwischen den Schulstufen und dem allgemein- und dem berufsbildenden Schulsystem durch eine enge Vernetzung zu erleichtern. In Osnabrück bestehen bereits zwei Gesamtschulen, an denen Kinder „laufbahnen“ lernen können, über die Einrichtung einer dritten wird diskutiert. Dabei war die Gesamtschule Schinkel bei ihrer Eröffnung im Jahr 1971 eine der ersten in Niedersachsen, an der die drei Schulformen „fließend“ miteinander kombiniert wurden. Die Stadt hat sich an allen Schulen auf die „Inklusion“, also die gemeinsame Beschulung von behinderten und nichtbehinderten Kindern, eingestellt. Weil aber noch nicht klar ist, für welche Schulen sich die Eltern der Kinder mit besonderem Förderbedarf künftig entscheiden, werden darüber hinaus weitere Förderschulen für alle wichtigen Bereiche vorgehalten. Beim Betrieb der Förderschulen

arbeiten die Stadt und der Landkreis Osnabrück teilweise zusammen, auch der Ausbau des berufsbildenden Schulsystems wird miteinander abgestimmt.

Weil Sprache eine entscheidende Schlüsselkompetenz für den Erwerb von Bildung ist, werden in Osnabrück in Stadtteilen mit einem hohen Anteil von Migrantenfamilien besondere Sprachförderangebote in Schulen und Zentren gemacht, die sich an Kinder und teilweise auch mit an die Eltern wenden. Bei solchen Angeboten arbeitet die Stadt etwa mit dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) der Universität Osnabrück zusammen, das einen seiner Arbeitsschwerpunkte im Bereich Sprachbildung bzw. Sprachförderung hat. Mit nifbe läuft in Osnabrück etwa das Mentorenprogramm „Balu und Du“, in dem junge Leute ab etwa 17 Jahren Patenschaften für Kinder im Grundschulalter übernehmen, um ihnen neue Erfahrungsfelder zu eröffnen, die sie auch zum Erwerb von Bildung anregen

Potenzielle Fachkräfte rechtzeitig werben ist für manche Berufe etwas einfacher.

sollen. In Osnabrück sind dabei Schüler gymnasialer Oberstufen und Studenten aktiv.

In Zusammenarbeit mit nifbe und weiteren Partnern wie der Bürgerstiftung läuft das Projekt „Kinder-Bewegungsstadt Osnabrück“, in dem in zahlreichen Vorhaben die regelmäßige Bewegung und gesunde Ernährung von Kindern gefördert wird. So wurde etwa eine „Ballschule“ initiiert, ein regelmäßig stattfindender (Ball-)Sportkurs auf einem öffentlichen Bolzplatz, an dem Kinder von vier bis zehn Jahren kostenlos teilnehmen können. Da Bewegung eine wichtige Rolle beim Erwerb von geistigen Fähigkeiten spielt, hat das Institut auch schon Erzieherinnen aus rund 50 Kindergärten in der Region in regelmäßigen Fortbildungen mit dem Konzept einer bewegungsorientierten Sprachförderung vertraut gemacht. Das Vorhaben wurde von der Friedel und Gisela Bohnenkamp-Stiftung gefördert, die innovative Bildungsprojekte in der Region Osnabrück unterstützt. In Osnabrück werden Bildungsangebote daneben etwa von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, kirchlichen Stiftungen, der Bürgerstiftung, der „Ursachenstiftung“ und weiteren Stiftungen gefördert. Die Stiftungen arbeiten in einem eigenen „Netzwerk Bildung“ zusammen und stimmen ihre Vorhaben untereinander ab. Sie sind auf vielen Feldern von der Umweltbildung über Hilfen zum Kauf von Schulmaterial bis zur Projektförderung für Schulen aktiv.

Auch die Stadt setzt darauf, ihre bildungsrelevanten Leistungen mit den Angeboten von externen Akteuren zu vernetzen und sie aufeinander abzustimmen. Um die Vielzahl der Angebote zu koordinieren und Doppelungen zu vermeiden, hat die Stadt ein Bildungsbüro eingerichtet, das den Ausbau der Osnabrücker Bildungslandschaft steuert. Seit 2010 kommen alle internen und externen Bildungsakteure einmal jährlich in der „Osnabrücker Bildungskonferenz“ zusammen, tauschen sich aus und arbeiten gemeinsam im Netzwerk „Bildungslandschaft Osnabrück“. Des Weiteren wurde eine kostenlose Bildungsberatung eingerichtet, die Bürgern individuelle Hilfestellungen bietet. Auch wurde in Kooperation mit dem Landkreis Osnabrück ein neuer „Wegweiser Bildung

und Soziales“ im Internet veröffentlicht, der es Bürgern ermöglicht, sich ganz leicht vom heimischen Rechner aus einen Überblick über alle Bildungsangebote in der Region zu verschaffen. In dem Datenbanksystem sind alle Bildungs- und Sozialeinrichtungen in Stadt und Landkreis mit ihren jeweiligen Profilen und Angeboten aufgeführt, sodass sich Bürger umfassend informieren können. Auch die Uni Osnabrück ist beteiligt: Sie erfasst und analysiert die Übergangsmöglichkeiten zwischen den Bildungsangeboten in der Region.

Um Prozesse in Sozial- und Bildungsinstitutionen im Blick zu halten, Lücken in der Bildungslandschaft zu erkennen und kritische Veränderungen möglichst frühzeitig sichtbar zu machen, hat Osnabrück ein „Bildungsmonitoring“ aufgebaut, in dem alle demografischen, sozialen und bildungsrelevanten Entwicklungen in Osnabrück fortlaufend beobachtet werden. Die Ergebnisse der Evaluation werden als Grundlage für bildungs- und sozialpolitische Entscheidungen in der Stadt genutzt. Sie fließen etwa in den Kindertagesstättenplan und die Schulentwicklungsplanung ein. Seit dem Schuljahr 2012/2013 werden die neuen Erkenntnisse auch für die Fachplanung an den einzelnen Grundschulen genutzt. Die Schulplanung berücksichtigt darüber hinaus Entwicklungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, außerdem wird der wachsenden Bedeutung des Berufsschulsystems für den Erwerb von Schulabschlüssen oder zum Erwerb von Fachhochschul- bzw. Hochschulreife Rechnung getragen. So werden etwa die Pläne für den Ausbau des beruflichen Schulsystems und der gymnasialen Oberstufe des allgemeinbildenden Schulsystems aufeinander abgestimmt.

Da Brüche in Bildungsbiografien vermieden werden sollen, baut die Stadt Osnabrück ein Übergangsmangement auf, das darauf zielt, den Bürgern etwa beim Weg von der Schule in den Beruf oder bei Berufswechseln möglichst optimale Unterstützung zu bieten. Dabei wird auf eine enge Verzahnung aller Akteure gesetzt, die an den Schnittstellen der Bildungsbereiche arbeiten. Zahlreiche ausgewählte Übergangsbereiche stehen besonders im Fokus: etwa die Sprachförderung, die Qualifizierung von Arbeitslosen,



JF MESSEKONZEPT GmbH & Co. KG

Die JF MESSEKONZEPT GmbH & Co. KG hat sich als Messeagentur auf Karriere-messen spezialisiert. Die Marken der Agentur JOBMEDI, ABI Zukunft und AUSBILDUNG 49 sind mittlerweile auch im angrenzenden Ausland ein Begriff. Die in Osnabrück entstandenen Messen finden bereits in Berlin, Bochum, Hannover, Frankfurt, Hildesheim, Lingen und

Osnabrück statt und ziehen jährlich mehrere Hunderte von regionalen, überregionalen und aus dem benachbarten Ausland stammende Aussteller an. Während es bei der ABI Zukunft um die Zeit nach dem Abitur geht, hat sich die AUSBILDUNG 49 ganz der Berufsorientierung in der Region Osnabrück (die Zahl „49“ steht für die PLZ der Stadt und

des Landkreises Osnabrück) gewidmet. Ein fester Begriff im Gesundheitswesen ist seit 2011 die Messe JOBMEDI, auf der sich alles um die Karriere im Gesundheitswesen dreht. Hier geht es um Fachkräftesicherung und -gewinnung, ebenso um Aus-/Weiterbildung und Studium. Die JOBMEDI findet jährlich in Berlin, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen statt.



JF MESSEKONZEPT GmbH & Co. KG

Hermann-Ehlers-Straße 16/18 · 49082 Osnabrück · Tel. 0541 330979-0
Fax 0541 330979-11 · info@freitasmessen.de · www.freitasmessen.de

JF | MESSEKONZEPT

Vorhaben zum Sozialen Lernen, Förderaktivitäten zum Erwerb von Kenntnissen im MINT-Fächerkanon (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) besonders für Mädchen sowie Hilfen bei der Berufswahl.

Individuelle Beratung zu Lernfragen bietet in Osnabrück das Bildungsbüro. Die Mitarbeiter definieren persönliche Bildungsziele mit den Ratsuchenden und unterstützen sie dabei, Entscheidungen zu treffen und ihre Ziele zu erreichen. Ihre Biografien und Interessen werden individuell betrachtet und bestmögliche Schritte zum Erreichen dieser Ziele eingeleitet. Dabei hat das Bildungsbüro einen umfassenden Überblick über alle Angebote von Bildungsträgern sowie von (Sport-)Vereinen, Musikschulen, Jugendeinrichtungen und anderen Stellen, die im Bereich des Bildungs- und Teilhabepakets relevant sind. Die Beratung kann alternative Bildungswege und

Hilfsmöglichkeiten aufzeigen, zur Weiter- und Fortbildung motivieren und dazu beitragen, die Bildungsbereitschaft der Klienten grundsätzlich zu steigern. Bei den Beratungsanliegen der Klienten stehen „Berufliche Weiter- oder Fortbildung“, „Berufsorientierung“ und Fragen zum Bereich „Schule“ oben an.

Die Stadt will mit ihren Investitionen in die Bereiche Bildung und (berufliche) Ausbildung die zukünftige Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit Osnabrücks nachhaltig sichern. Bildung wird als wichtigste Ressource betrachtet, die den Bürgern ein frei bestimmtes Leben ermöglicht. Deswegen wird alles dafür getan, in der Stadt optimale Voraussetzungen für den Erwerb von Bildung zu schaffen und sie langfristig zu erhalten. Weitere wichtige Schritte liegen in der Bekämpfung von Armut und im Beseitigen sozialer Ungerechtigkeit. |

Einrichtungen und Institutionen

Wegweiser Bildung und Soziales www.bildungundsoziales-os.de

Abendgymnasium Sophie Scholl
Knappsbrink 48
49080 Osnabrück
Fon 0541 571065
info@abendgymnasium-sophie-scholl.de
www.abendgymnasium-sophie-scholl.de

Agentur für Arbeit Osnabrück
Johannistorwall 56
49080 Osnabrück
Fon 0800 45555-00 (Arbeitnehmer)
Fon 0800 45555-20 (Arbeitgeber)
www.arbeitsagentur.de

Akademie am Klinikum Osnabrück
Sedanstraße 115
49090 Osnabrück
Fon 0541 405-5901
info@akademie-klinikum.de
www.akademie-klinikum.de

Akademie Überlingen Institut für Unternehmensentwicklung GmbH
Niederlassung Osnabrück
Goethering 7
49074 Osnabrück
Fon 0541 33112-80
neue-medien@akademie-ueberlingen.de
www.akademie-ueberlingen.de

Berufsbildende Schulen am Schölerberg der Stadt Osnabrück
Schölerbergstraße 20
49082 Osnabrück
Fon 0541 50047-0
Mail-Formular auf Homepage
www.bbs-schoelerberg.sites-direkt.de

Berufsbildende Schulen der Stadt Osnabrück am Pottgraben
Pottgraben 4
49074 Osnabrück
Fon 0541 35736-0
info@bbs-pottgraben.de
www.bbs-pottgraben.de

Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück
Brinkstraße 17
49080 Osnabrück
Fon 0541 982230
sekretariat@bbs-os-brinkstr.de
www.bbs-os-brinkstr.de

Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück in Haste
Am Krümpel 36-38
49090 Osnabrück
Fon 0541 96145-0
info@bbs-haste.de
www.bbs-haste.de

Berufsschulzentrum am Westerberg
Stüvestraße 35
49076 Osnabrück
Fon 0541 3232309
verwaltung@bszw.de
www.bszw.de

Bildungsbüro Osnabrück
Bierstraße 20
49074 Osnabrück
Fon 0541 323-2168
bildungsbuero@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de/69309.asp

Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Osnabrück
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Fon 0541 33807-0
osnabrueck@aul-nds.de
www.aul-nds.de

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH
Buersche Straße 1
49074 Osnabrück
Fon 0541 580570
osnabrueck@bnw.de
www.bnw.de

Bildungswerk ver.di Osnabrück-Emsland
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Fon 0541 3574041-0
osnabrueck@bw-verdi.de
www.bw-verdi.de/vor-ort/osnabrueck.html

BUS GmbH Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks
Bramscher Straße 134-136
49088 Osnabrück
Fon 0541 6929-734
info@bus-gmbh.de
www.bus-gmbh.de

Centrum für Umwelt und Technologie Osnabrück (C.U.T.)
Westerbreite 7
49084 Osnabrück
Fon 0541 9778-100
cut@cut-os.de
www.cut-os.de

DEKRA Akademie GmbH
Klößnerstraße 17
49090 Osnabrück
Fon 0541 13916-0
osnabrueck.akademie@dekra.com
www.dekra-akademie.de/osnabrueck

Deutsche Angestellten-Akademie Zweigstelle Osnabrück
Südstraße 29
49084 Osnabrück
Fon 0541 971150
info.osnabrueck@daa.de
www.daa-osnabrueck.de

Ev. Familien-Bildungsstätte e. V. Osnabrück
Anna-Gastvogel-Straße 1
49080 Osnabrück
Fon 0541 50530-0
info@ev-fabi-os.de
www.ev-fabi-os.de

Gemeinsame Technologie-Kontaktstelle der Osnabrücker Hochschulen
Hochschule Osnabrück
Albert-Einstein-Straße 1
49076 Osnabrück
Fon 0541 969-2050
tks@wt-os.de
www.wt-os.de/technologie-kontaktstelle.html

Grone-Bildungszentrum Osnabrück
Goethering 22-24
49074 Osnabrück
Fon 0541 3573194-0
osnabrueck@grone.de
www.grone.de/osnabrueck

Hochschule Osnabrück
Albrechtstraße 30
49076 Osnabrück
Fon 0541 969-0
webmaster@hs-osnabrueck.de
www.hs-osnabrueck.de

ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH
Albert-Einstein-Straße 1
49076 Osnabrück
Fon 0541 202800
info@innovationscentrum-osnabrueck.de
www.innovationscentrum-osnabrueck.de



**Internationaler Bund
Außenstelle Osnabrück**
Theodor-Heuss-Platz 10
49074 Osnabrück
Fon 0541 99899107
pia.lose@internationaler-bund.de
www.internationaler-bund.de/
angebote/standort/211040

**Institut für Musik der
Hochschule Osnabrück**
Caprivistraße 1
49076 Osnabrück
Fon 0541 969-3205
ifm@hs-osnabrueck.de
www.ifm.hs-osnabrueck.de

**Kath. Familienbildungsstätte e. V.
Osnabrück**
Große Rosenstraße 18
49074 Osnabrück
Fon. 0541 35868-0
info@kath-fabi-os.de
www.kath-fabi-os.de

Kreismusikschule Osnabrück e. V.
Am Schölerberg 5
49082 Osnabrück
Fon 0541 501-2190
kreismusikschule@lkos.de
www.kreismusikschule-
osnabrueck.de

**LEB in Niedersachsen e. V.
Beratungsbüro Osnabrück**
Drosselweg 2
49134 Wallenhorst
Fon 05407 2091
osnabrueck@leb.de
www.leb-niedersachsen.de

**Musik&Kunstschule der
Stadt Osnabrück**
Caprivistraße 1
49076 Osnabrück
Fon 0541 323-3416
Mail-Kontakte auf der Homepage
musikschule.osnabrueck.de

**Netzwerk Bildung
Friedel & Gisela Bohnenkamp-
Stiftung**
Dieselstraße 24
49076 Osnabrück
Fon 0541 9114609-20
info@netzwerk-bildung-os.de
www.netzwerk-bildung-os.de
info@bohenkamp-stiftung.de
www.bohenkamp-stiftung.de

**Niedersächsische Akademie für
Fachberufe im Gesundheitswesen**
Rheiner Landstraße 147
49078 Osnabrück
Fon 0541 40475-623
info@niedersaechsische-
akademie.de
www.niedersaechsische-
akademie.de

**Niedersächsisches Institut
für frühkindliche Bildung und
Entwicklung**
Jahnstraße 79
49080 Osnabrück
Fon 0541 5805457-0
info@nifbe.de
www.nifbe.de



**Professional School der
Hochschule Osnabrück**
Albert-Einstein-Straße 1
49076 Osnabrück
Fon 0541 969-3060
ps@hs-osnabrueck.de
www.ps-os.de

Professor Grewe Schule
Weidenstraße 2-4
49080 Osnabrück
Fon 0541 40413-0
info@prof-grewe-schule.de
www.prof-grewe-schule.de

Universität Osnabrück
Neuer Graben 29 / Schloss
49074 Osnabrück
Fon 0541 969-0
pressestelle@uni-osnabrueck.de
www.uni-osnabrueck.de

**Unternehmerinitiative
Let's MINT e. V.**
Haus Hagen 1
49176 Hilter
Fon 05409 9894003
mail@letsmint.de
www.lets-mint.de

**Verwaltungs- und Wirtschafts-
Akademie Osnabrück – Emsland –
Grafschaft Bentheim gGmbH**
Neuer Graben 38
49074 Osnabrück
Fon 0541 353-494
vwa@osnabrueck.ihk.de
www.vwa-os-el.de

Völker-Schule Osnabrück e. V.
Kollegienwall 12 c
49074 Osnabrück
Fon 0541 7602760
info@voelker-schule.de
www.vsos.de

**Volkshochschule der Stadt
Osnabrück**
Bergstraße 8
49076 Osnabrück
Fon 0541 323-2243
info@vhs-os.de
www.vhs-os.de

**Volkshochschule Osnabrücker
Land gGmbH**
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück
Fon 0541 501-7777
vhs@lkos.de
www.vhs-osland.de

**Zentrale Studienberatung
Osnabrück (ZSB)**
Neuer Graben 27
49074 Osnabrück
Fon 0541 969-4999
info@zsb-os.de
www.zsb-os.de





Das Felix-Nussbaum-Haus

Für jeden ist etwas dabei – Natur, Freizeit und Kultur in Osnabrück

Gisela Söger

Museen und Sammlungen

Der einzigartigen gewachsenen Verbindung moderner Gebäude und historischer Schmuckstücke und Sehenswürdigkeiten verdankt Osnabrück das bunte Flair von heute. Die Stadt atmet Geschichte und zählt nicht ohne Grund zu den „Historic Highlights of Germany“. Ein reiches Kulturleben zeichnet die Lebensqualität in der Stadt aus. Viele historische Bauwerke – im Zweiten Weltkrieg beschädigt oder zerstört – wurden wieder aufgebaut und sind heute Sitz kultureller Einrichtungen, beherbergen Museen, Galerien oder Theater. Prunkvolle Fachwerkbauten zeugen vom

früheren Reichtum der Kaufleute in dem Handelszentrum. Bemerkenswert sind auch die sogenannten Steinwerke: Wohn- und Lagerhäuser, entstanden im Mittelalter oder der frühen Neuzeit. In Osnabrück sind sie in einzigartig hoher Zahl erhalten. Etwa 150 dieser turmartigen Steinhäuser sind nachgewiesen – vor allem die älteren Bauten zeigen einen besonderen Baustil, der sich nur in Osnabrück ausgebildet hat.

Räume gegen das Vergessen: Eine sehr sehenswerte architektonische Kombination findet sich in der Innenstadt, in unmittelbarer Nähe zur Altstadt und zum Heger Tor: das



Felix-Nussbaum-Haus und das Kulturgeschichtliche Museum. Beide Häuser sind räumlich miteinander verbunden.

Der amerikanische Architekt Daniel Libeskind entwarf und erbaute das **Felix-Nussbaum-Haus**. Es zeigt die weltweit größte Sammlung von Werken des in Auschwitz ermordeten Malers. Das architektonische Konzept des Felix-Nussbaum-Hauses schafft einen räumlichen Kontext, in dem die tragische Verknüpfung von Leben und Werk des in Osnabrück geborenen Künstlers zum alles bestimmenden Eindruck wird. Die Architektur fasst symbolisch das bewegte und bewegende Leben des Künstlers auf der Flucht vor den Schergen der Nazi-Diktatur und spiegelt die zunehmende Orientierungslosigkeit im Leben Felix Nussbaums. Das Gebäude vermittelt die Atmosphäre allgegenwärtiger Unsicherheit auf Schritt und Tritt. Das ist kein übliches museales Umfeld. Im Gegenteil: Ansteigende oder abfallende Fußböden, nicht parallel verlaufende Wände, Fenster

ohne rechten Winkel oder unerwartete Transparenzen in den Geschossdecken irritieren und gemahnen den Besucher immer wieder neu an das Schicksal des Künstlers. So auch die äußere Gestaltung des Gebäudekomplexes. Die Materialien Holz, Beton und Zink stehen mit ihrer zunehmend kalten Ausstrahlung für Nussbaums Lebensweg: von der behüteten Jugend über die Zeit der Vertreibung und Bedrohung bis zum gewaltsamen Tod in Auschwitz. Die Erweiterung des Hauses, ebenfalls nach den Plänen des amerikanischen Architekten Daniel Libeskind, verbindet das Felix-Nussbaum-Haus mit dem Kulturgeschichtlichen Museum.

In den Siebzigerjahren des 20. Jahrhunderts begann das **Kulturgeschichtliche Museum Osnabrück**, Leben und Werk Felix Nussbaums zu erforschen. Im Laufe der Zeit entstand im Museum mit mehr als 160 Bildern die umfangreichste Sammlung von Werken dieses Malers. Sie wird ergänzt durch Dokumente biografischen, zeitgeschichtlichen und

links: Innenansicht Felix-Nussbaum-Haus

rechts: Luftaufnahme Felix-Nussbaum-Haus und Kulturgeschichtliches Museum



links: Dominikanerkirche

rechts: Erich Maria Remarque-Friedenszentrum



politischen Inhalts, mit denen die Erfahrungen seiner Bilder als politisches Vermächtnis erkannt werden können: als Auftrag und Verpflichtung, nicht zu vergessen, was geschehen ist. Dieser Verpflichtung wurde mit dem Felix-Nussbaum-Haus Rechnung getragen. Seit März 1999 ist hier die vollständige Sammlung Felix Nussbaums zu sehen, gemäß seinem Wunsch: „Auch wenn ich untergehe, lasst meine Bilder nicht sterben, zeigt sie den Menschen.“ Interessierte finden sein Elternhaus in der Schloßstraße in Osnabrück. Das Kulturgeschichtliche Museum beherbergt heute die Stadtgeschichte-Ausstellung.

Forum für Gegenwartskunst: Zeitgenössische Kunst wird in der **Dominikanerkirche** präsentiert. Die gotische Hallenkirche des im 13. Jahrhundert gegründeten Dominikanerklosters in Osnabrück zählt zu den schönsten Ausstellungsräumen Norddeutschlands. Skulpturen, Installationen und Objekte spiegeln

Positionen der Gegenwartskunst, die im raumbezogenen Verhältnis zu dem Sakralbau eine zusätzliche Blicköffnung erfahren. Die Kunsthalle Osnabrück ist nur während der jeweiligen Ausstellungslaufzeiten geöffnet.

Erich Maria Remarque-Friedenszentrum: Der Roman „Im Westen nichts Neues“ (1929) hat seinen weltweiten Ruhm begründet: Erich Maria Remarque, 1898 in Osnabrück geboren, setzte sich in seinen Werken kritisch mit der deutschen Geschichte auseinander und zählt zu den meistgelesenen deutschen Autoren des 20. Jahrhunderts. Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum am Marktplatz beherbergt seit 1996 eine Dauerausstellung zu Leben und Werk des in Osnabrück geborenen Schriftstellers. Die Präsentation wird ergänzt durch wechselnde Ausstellungen zu Themen wie Krieg, Widerstand, Verfolgung und Emigration. Am Ort befindet sich auch das Erich Maria Remarque-Archiv. Es hält die weltweit umfassendste Sammlung von



Kinder entdecken den Haseschacht.

Materialien zur Biografie und zum Werk des Autors für die Öffentlichkeit bereit.

Faszination über und unter Tage – Museum Industriekultur Osnabrück: Wo vor 100 Jahren in der Steinkohlenzeche Piesberg der „Schwarze Diamant“ gewonnen wurde, zeigt heute das Museum Industriekultur die Entwicklung Osnabrücks von der Ackerbürgerstadt des 18. Jahrhunderts bis zum modernen Industrie- und Wirtschaftsstandort der Gegenwart. Das 19. Jahrhundert ist Schwerpunktthema des Museums. Es ist untergebracht in dem Gebäudeensemble einer ehemaligen Steinkohlenzeche. Das Haseschachtgebäude, 1871 errichtet und Zentrum des Museums, zählt mit seiner Rundbogenarchitektur zu den schönsten deutschen Bauwerken dieser Art. Die Dauer Ausstellung mit den zentralen Themen „Steinkohlebergbau“, „Mythos Dampf“, „Frühe Fabriken“ und „Frühindustrialisierung“ erschließt wichtige wirtschaftliche und

technische Entwicklungen in der Region. Die lebendige Kraft des Dampfes demonstrieren zwei betriebene Dampfmaschinen, und wie einst die Bergleute können die Museumsbesucher mit einem gläsernen Fahrstuhl 30 Meter tief „unter Tage“ einfahren. Dann geht es durch einen 300 Meter langen historischen Bergwerksstollen zum Magazingebäude, einer ehemaligen Waschkau, in der sich die Bergleute vom Kohlenstaub befreiten. Die einstige Kau wird heute für Sonderausstellungen genutzt. Sie bieten Einblicke in weitere Themen der regionalen Industriegeschichte, von Kaffee bis Spielzeug. Auch rund um das Museum gibt es einige Attraktionen für die Besucher. Eine bemerkenswerte Industriekulturlandschaft und den einzigartigen, canyonartigen Steinbruch mit seinen europaweit einmaligen geologischen Besonderheiten. Ein Rundwanderweg führt zu verschiedenen Stationen der Industriekultur. Ausgehend vom Museum, können Besucher den Piesberg mit einer Feldbahn erkunden.



Domschatz im Diözesanmuseum

Domschatzkammer und Diözesanmuseum: Seit über einem Jahrtausend bewahrt die Domschatzkammer kostbare liturgische Geräte und Reliquiare aus Gold, Silber, Elfenbein und Bergkristall. Viele der kostbaren Stücke wie Reliquienschreine, Kelche oder Vortragekreuze werden bis heute im Gottesdienst des Osnabrücker Doms St. Petrus verwendet, dessen Geschichte bis in das erste Jahrtausend nach Christus zurückreicht. Um 780 hatte Karl der Große das Bistum Osnabrück an einem alten Handels- und Heerweg am Haseufer begründet. Dort erhebt sich heute der majestätische Sakralbau. Unmittelbar daneben öffnen sich die Türen des Forums am Dom. Hier befindet sich auch der Eingangsbereich zum Diözesanmuseum. Direkt am Eingang zur Dauerausstellung stellt eine Taubenfibel symbolisch die Verbindung zu den ersten Christen in Osnabrück her. Die kostbare Brosche wurde in einem Grab innerhalb des Domfriedhofes gefunden und stammt aus der Anfangszeit des Bis-

tums, aus dem frühen 9. Jahrhundert. Verschiedene Exponate verweisen auf den Bistumsgründer Karl den Großen, unter anderem das Schachspiel des Kaisers aus dem 10. Jahrhundert. Der Domschatz selbst steht auf Stelzen: Der Raum im Raum erlaubt in der Art eines begehbaren Tresors ein außergewöhnliches Museumserlebnis. Das ehrwürdigste Stück des Domschatzes ist das Kapitelkreuz aus dem frühen 11. Jahrhundert, das reich mit Edelsteinen, Perlen und Gemmen verziert ist.

Sternennah und bodentief: Nicht nur auf den Boden der Tatsachen, sondern weit darunter führt Deutschlands bedeutendste Ausstellung zum Thema „Boden“ die Besucher des **Museums am Schölerberg** in Osnabrück. Auf 1300 Quadratmeter Fläche lässt sich die Umwelt hautnah erfahren. Ausstellungen zu den Themen Wald, Kulturlandschaft, Stadtökologie, Fließgewässer (Hase), Stehendes Gewässer (Dümmer) und Moor



Neue Blickwinkel in der Ausstellung „unter.Welten“ im Museum am Schölerberg

sowie Museumsgarten und Sonderausstellungen runden das Museumsangebot ab. Ganz nach dem Motto: „Was-ich-schon-immer-mal-wissen-wollte“ geht es hier zu. Experimentieren, entdecken und staunen können Groß und Klein bei verschiedenen Veranstaltungen – Naturwissenschaften zum Anfassen und Begreifen.

Mit der Eröffnung des unterirdischen Zoos ist das Museum um eine große Attraktivität reicher. Besucher treffen unter der Erde auf Nacktmull, Graumull, Präriehund, Wanderratte und weitere interessante Bodentiere. Das **Kooperationsprojekt von Museum und Zoo** präsentiert sich in einem unterirdischen Stollenlabyrinth mit interessanten Tieren und vielen interaktiven Vermittlungsstationen, angefangen bei Hörstationen für die kleinen Besucher über Computerterminals bis zum Dreiseitenkino.

Gibt es irgendwo im Kosmos noch einmal Leben wie auf dem blauen Planeten Erde? Dieser Frage geht das **Osnabrücker Planetarium** nach. Modernste Fulldome-Technik, die digitale Bilder über die gesamte Kuppel projiziert, ermöglicht virtuelle Flüge zu den Planeten, durch die Milchstraße und die Welt der Galaxien. Und das alles in bequemen Sesseln im klimatisierten Kuppelsaal. Wechselnde Shows bieten immer wieder neue Lichtblicke. Es empfiehlt sich, vorher Plätze zu reservieren.

Informationen und Tipps: Alle Museen bieten Führungen, Schulklassenangebote, Workshops, museumspädagogische Programme und/oder Kindergeburtstage an. Veranstaltungen, Erlebnisführungen oder Sonderöffnungszeiten versprechen spannende Museumsbesuche.

Nicht nur für Museums-Fans lohnend ist die **Osnabrücker Kultur-Karte**. Sie ist gleichzeitig Fahrschein für alle Stadtbusse, Ein-



Stadtrundfahrten verschaffen einen sehr guten Überblick über die zahlreichen Sehenswürdigkeiten.

trittskarte für die Osnabrücker Museen und Gutscheine für weitere interessante Kulturaktivitäten wie Führungen sowie Veranstaltungen für Einzelbesucher und Familien. Die Kulturkarte kann in der Tourist-Information erworben werden. Sie ist auch die erste Adresse für Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen, (Online-)Hotelreservierungen und Pauschalreisebuchungen, Ausflüge, Ticket-Service oder den Einkauf von Souvenirs und Mitbringseln. Die Kultur-Karte ist außerdem im Felix-Nussbaum-Haus/Kulturgeschichtliches Museum, im Mobilitätszentrum der Stadtwerke Osnabrück am Neumarkt oder im Servicebüro der NordWestBahn im Hauptbahnhof erhältlich.

Kreative Szene / kreatives Umfeld

Osnabrück hat ein Herz für Kunst und Kultur. Und ein Herz für Menschen. Hier findet sich ein reges Betätigungsfeld in zahlreichen Organisationen, Vereinen und Stiftungen –

oder einfach in kreativen Gruppen, die etwas auf die Beine stellen. Raum für gesellschaftliches Engagement bieten zahlreiche soziale und karitative Einrichtungen.

Einige Beispiele:

Die Vordemberge-Gildewart-Initiative setzt sich dafür ein, das Schaffen des Osnabrücker Künstlers Friedrich Vordemberge-Gildewart und seine Bedeutung in Entwicklungen von Kunst und Design zu würdigen und den international renommierten Künstler einem breiten Publikum in Stadt und Region näherzubringen.

Der Bund Bildender Künstlerinnen und Künstler e. V. (BBK) engagiert sich in Osnabrück seit 1945 für zeitgenössische bildende Kunst.

Zum zehnjährigen Bestehen der Kunsthalle Dominikanerkirche wurde im April 2003 der Förderverein Freunde der Kunsthalle Domi-



Viele Organisationen, Vereine und Stiftungen engagieren sich für Kunst und Kultur in Osnabrück (im Bild: Dominikanerkirche).

nikanerkirche Osnabrück e. V. gegründet. Die Bürgerstiftung Osnabrück hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Osnabrück vor Ort Projekte aus den Bereichen Jugend, Kultur und Soziales auf den Weg zu bringen oder zu fördern.

Der Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V. betreibt Kultur- und Heimatpflege. Er veröffentlicht Publikationen, fördert aber auch Dritte, die auf den Feldern der Kultur, Kunst, Natur und Regionalgeschichte tätig sind.

Der Theaterverein Osnabrück ist dem Osnabrücker Theater seit 1945 eng verbunden. Als Bürgerinitiative haben die Gründer den Verein am 18. September 1945 ins Leben gerufen: Ziel war und ist die „Wahrung und Förderung des kulturellen Lebens der Stadt Osnabrück“.

Seit 1899 setzen sich Osnabrücker Bürger im Musikverein Osnabrück aktiv für das Musik-

leben ihrer Stadt ein. Der Musikverein engagiert sich besonders für die Belange des Symphonieorchesters und des Musiktheaters. In Osnabrück gibt es nach zehn Jahren mit „OSKAR – Junges Theater Stadt und Land Osnabrück“ wieder ein eigenständiges Kinder- und Jugendtheater. Der Verein Freunde des Kinder- und Jugendtheaters will helfen, junge Menschen an das Theater heranzuführen und ihnen Orientierungshilfe in unserer reizüberfluteten, komplexen Gesellschaft bieten.

Das Tätigkeitsspektrum des Forum Osnabrück für Kultur und Soziales e. V., kurz FOKUS, reicht von kommunaler Jugend- und Kulturarbeit bis zu innovativen Ideen für den öffentlichen Raum. Prominentes Projekt ist das Osnabrücker Sommer-Kultur-Programm.

Die Osnabrücker Tafel und die Osnabrücker Kindertafel seien stellvertretend für das umfangreiche Engagement für Bedürftige in



Die Altstadt bietet Besuchern ein besonderes Ambiente.

zahlreichen Vereinen und Organisationen genannt. Ein Tipp: Die Vereinsdatenbank auf www.marktplatz-osnabrueck.de bietet einen guten Überblick.

Shopping-Destination

Moderne Architektur und historische Altstadt, renommierte Kaufhäuser und ausgefallene Geschäfte, Geschichte und pulsierendes Leben – Osnabrück ist eine Großstadt zum Wohlfühlen und eine der beliebtesten Einkaufsmeilen in Niedersachsen. Verkaufsoffene Sonntage, Moonlight-Shopping und andere Attraktionen machen das Bummeln zu einem besonderen Erlebnis.

Die verschiedenen Bereiche in der Innenstadt haben jeweils ihren eigenen Charme und bieten dem Besucher einen abwechslungsreichen Einkauf. Herzstück und Hauptschlagader ist die Große Straße mit bekannten Markenstores, Filialisten und dem

größten privaten inhabergeführten Textilkaufhaus in Norddeutschland, dem Modehaus L+T: elegante Großstadt-Atmosphäre, ein Hauch mondän. Die Große Straße verbindet die zahlreichen kleinen Shopping-Viertel miteinander.

Die historische Altstadt bietet mit ihren restaurierten Fachwerkhäusern, mit Gastronomie, Kunsthandel und kleinen Geschäften ein unverwechselbares Ambiente. Extravagantes fürs Wohnen und Leben gesucht? Dies ist die richtige Adresse. Exklusives für Kleiderschrank und Lifestyle findet man in den zum großen Teil inhabergeführten Geschäften in der Krahnstraße.

Zum kommunikativen Knotenpunkt hat sich der Nikolaiort entwickelt: Der Platz lädt mit zahlreichen Straßencafés, Bars und Bistros zum Verweilen und Genießen ein. Hier trifft sich Osnabrück. Hier sitzt man von Frühling bis Herbst im Freien – wann immer sich



Neu geplanter Neumarkt

Sonnenstrahlen zeigen. Einzelhandelsgeschäfte und Boutiquen sowie attraktive gastronomische Angebote laden in der Herrenteichstraße zum Entdecken ein.

Wenige Schritte entfernt verströmt die Kamp-Promenade mit ihrer ungewöhnlichen Architektur urbanen Charme. Die Gebäudeeinheiten umrahmen den Platz und konturieren damit ein offenes Einkaufszentrum mitten in der Stadt.

Quasi um die Ecke, an Redlinger Straße und Adolf-Reichwein-Platz, tut sich eine fröhlich-bunte Mischung aus individuellen Stores und abwechslungsreichen Kneipen und Restaurants auf. Eltern und Kinder lieben den Spielplatz: Hier, mitten in der Stadt, hat eine stabile hölzerne Hansekogge angelegt. Das Schiff war das Symbol des 26. Internationalen Hansetags, den Osnabrück – bereits im 14. Jahrhundert Hansemitglied – 2006 ausrichtete. Direkt an der Hase lässt es sich nicht nur im

Sommer gut aushalten: Im Hasequartier im Bereich Georgstraße bieten inhabergeführte Geschäfte, Galerien, Cafés und Restaurants Einkaufsfreude und Genuss. Ein wenig weiter öffnen sich an der Möserstraße Geschäfts- und Kaufhauswelten.

Vom Neumarkt ausgehend, bildet die Johannisstraße das Tor zur Neustadt. Hier findet man bekannte Bekleidungshäuser, Traditionsgeschäfte, Supermärkte, Dienstleister und gastronomische Angebote. Eine charmante Mischung aus Boutiquen, Spezialgeschäften, Restaurants, Kino, traditionellen und aktuellen Kneipen lässt den Bummel vom Dom über die Hasestraße zu einer lohnenden Unternehmung werden. Auch am Altstadt-Bahnhof wartet wieder Geschichte: Mittelalterliche Hasebrücke, Pernickelturm und -mühle vermitteln einen Eindruck von der einstigen Stadtbefestigung, ebenso wie die Vitischanze. Das Bollwerk ist heute ein Hochschulstandort.



Das Theater in Osnabrück ist ein Vier-Sparten-Haus mit Oper, Ballett, Operette und Musical/Schauspiel.

Im Westen der Osnabrücker Altstadt schließt sich die Lotter Straße an mit zahlreichen, zumeist inhabergeführten Fachgeschäften, exklusiven Boutiquen, Dienstleistern und Spezialisten. Osnabrück – eine Fundgrube für Shoppingfans und Schatzsucher.

Theater und Musik

Vier Sparten und zwei Häuser: Der Vorhang hob sich zum ersten Mal am 29. September 1909 zum Shakespeare-Drama Julius Cäsar: Der auffallende Jugendstil-Bau am Domhof hat seither auch dank des großen Engagements der Osnabrücker Bürgerschaft Bomben, Feuer und die Zweckmäßigkeit des Wiederaufbaus überstanden. Ausbau und Renovierungen schufen eine moderne Spielstätte, die 642 Zuschauern Platz bietet. Das Theater Osnabrück hat vier Sparten. Das künstlerische Spektrum umfasst Oper, Operette, Musical, Tanz, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater sowie Konzerte. Es macht

immer wieder mit Neuinszenierungen auf sich aufmerksam und ist mit zahlreichen Stücken auch auf anderen deutschen Bühnen außerhalb Osnabrücks gefragt. Während der Spielzeit von September bis Juli sind zahlreiche Premieren zu erleben. Das Theater verfügt über zwei Spielstätten: Neben dem großen Jugendstil-Theater am Domhof wird noch ein kleineres Haus, das emma-theater, bespielt. Das Studio-Theater befindet sich in der Lotter Straße und hat Platz für maximal 96 Personen.

Osnabrücker Symphonieorchester: Tragende Säule des Osnabrücker Kultur- und Musiklebens ist das Osnabrücker Symphonieorchester. Die Musiker treffen in der Stadt wie auch in der Region Osnabrück und weit darüber hinaus auf begeisterte Zuhörer. Wirtschaftskrise und hohe Arbeitslosigkeit prägten die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg. Nur ein Jahr nach Kriegsende, im Jahr 1919, wurde das Osnabrücker Symphonieorchester gegründet. Seit-



Theater aus Osnabrück ist auch außerhalb der Stadtgrenzen gefragt.

her sorgte und sorgt es für ein reges und ambitioniertes Musikangebot – mit Ausnahme einer dreijährigen Unterbrechung nach dem Bombenangriff im März 1944 auf Osnabrück – und behauptet sich in der so reichen deutschen Orchesterlandschaft als ein qualifizierter Klangkörper. Neben der Pflege der klassisch-romantischen Konzertliteratur haben sich die Osnabrücker Symphoniker und ihre Orchesterleiter für die Integration zeitgenössischer Werke in den Konzertbetrieb und besonders für die Förderung junger Komponisten eingesetzt. Die Tätigkeit der heute 59 Musikerinnen und Musiker zeichnet sich durch große Vielfalt aus. Im Bereich des Musiktheaters reicht das Aufgabengebiet von der großen Oper bis zum Tanztheater, von der Operette bis zum Musical. Den Schwerpunkt der symphonischen Tätigkeit bilden Abonnementskonzerte. Populäre Sonderkonzerte, Matinee-Reihen kleinerer Kammermusik-Ensembles und auch die musikpädagogische Arbeit zählen zu den weiteren Aktivitäten.

Probephühne: Das Amateurtheater, das seit 1966 besteht, hat 1980 die ehemalige Komtureikirche an der Wiesenstraße bezogen, die im Mittelalter für den Konvent Osnabrücker Ordensritter errichtet worden war und 1389 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Das Ensemble Probephühne führt vornehmlich gesellschaftskritische Stücke deutschsprachiger Autoren auf, die zwischen den Weltkriegen wirkten und zu den sogenannten „Verbrannten Dichtern“, den verbotenen Schriftstellern während des Nationalsozialismus, gehörten. Stücke des in Osnabrück geborenen Schriftstellers Erich Maria Remarque, von Gegenwartsautoren oder selten gespielte Werke bekannter Dramatiker sind weitere Schwerpunkte in der Konzeption des Amateurtheaters.

Figurentheater im historischen Ambiente: Wo früher Pferde ausruhten, tanzen heute die Puppen: Das Figurentheater zeigt Puppenspiel für Besucher jeden Alters. Es ist



Osnabrück hat Musik im Blut . . .

eines von wenigen Theatern dieser Gattung, das über eine feste Spielstätte verfügt. Die Mitgliedsbühnen spielen viermal wöchentlich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die „Krise mit Luise“ (ein stadtbekanntes Stück aus dem Programm zum Thema Ehe) ist unterdessen zum geflügelten Osnabrücker Wort geworden. Das Theater ist nicht nur Spielort, sondern darüber hinaus auch ein Kommunikationszentrum für Puppenspieler mit vielen Gastauftritten. Das Ambiente des Figurentheaters in einem Fachwerkhaus aus dem 16./17. Jahrhundert direkt in der historischen Altstadt trägt zur besonderen Atmosphäre bei: In der Alten Fuhrhaltereier wurden früher die Pferde für die Kutschen versorgt.

Erstes unordentliches Zimmertheater: Seit 1996 ist das heutige erste unordentliche Zimmertheater e. V. eine feste kulturelle

Institution in Osnabrück. Im Medienhaus in der Lohstraße verfügt die Amateurbühne über eigene Probenräume und einen eigenen Aufführungsraum mit 45 Sitzplätzen. Rund 50 Amateur-Schauspielerinnen und -Schauspieler wirken mit. Neben traditionellen und modernen Theaterstücken stehen auch Eigenproduktionen auf dem Spielplan.

Darüber hinaus ist Osnabrück mit Universität und Konservatorium, für die Musik engagierten Schulen, zahlreichen Musikschulen, Chören, Bands und einer regen Musikszene die richtige Umgebung für alle Musikinteressierten und für musisch begabte Kinder und Jugendliche. Auch Rock, Blues und Jazz haben in Osnabrück ihre Heimat: Man denke an die Blues Company, Tommy Schneller und Band oder die fünf falschen Italiener von Ombre di Luci, die weit über ihre Heimatstadt hinaus bekannt sind.



Im Friedenssaal des Osnabrücker Rathauses fanden während des Dreißigjährigen Krieges die Friedensverhandlungen statt. An den Wänden hängen die Bilder der Gesandten aller am Krieg beteiligten Länder.

Dom, Rathaus und die Altstadt

„Herz der Stadt“ ist der Marktplatz: Gemeinsam mit Münster war Osnabrück Verhandlungsort des Westfälischen Friedens, der hier 1648 von der Treppe des historischen Rathauses verkündet wurde. Der Friedenssaal im Innern erinnert an jenes Geschehen am Ende des Dreißigjährigen Krieges, und die Friedenstaube mit der Jahreszahl, die zum Öffnen der Rathaustür dient, ist eines der meistfotografierten Osnabrücker Erinnerungsbilder. Im Rathaus selbst findet man eine Miniatur des mittelalterlichen Osnabrück. Oder man wirft bei einer Führung durch die Ratskammer einen ehrfürchtigen Blick auf die Schätze der Geschichte.

Der Friedensschluss ist eines der herausragenden Ereignisse der Stadtgeschichte. Er hat auch die Entwicklung Osnabrücks maß-

geblich beeinflusst – über viele Jahrzehnte wurde die Stadt abwechselnd von weltlichen Fürsten und geistlichen Herrschern regiert. Zeugnis jener Zeit ist auch das ehemalige fürstbischöfliche Schloss – eines der frühesten Barockschlösser in Deutschland mit einem stilvoll angelegten Schlossgarten. Es wurde von dem protestantischen Osnabrücker Fürstbischof Ernst August I. von Braunschweig-Lüneburg und seiner Gemahlin Sophie von der Pfalz 1668 errichtet, aufgrund familiärer Entwicklungen jedoch wenig genutzt: Beider Sohn Georg Ludwig bestieg 1714 als König Georg I. den englischen Thron, Tochter Sophie Charlotte heiratete 1684 den Brandenburger Kurfürsten und späteren König Friedrich I. in Preußen. Im Zweiten Weltkrieg ausgebrannt, wurde das Schloss wieder aufgebaut und beherbergt heute die Universität Osnabrück. In einem Seitenflügel erinnert der einstige Gestapo-



Historie, die beeindruckend ist, auch für prominente Besucher wie hier Günter Grass (l.) mit Oberbürgermeister Wolfgang Griesert.

Keller an die unselige Zeit der Nazi-Herrschaft in Osnabrück, Gedenken und Mahnung für Frieden und Toleranz zugleich, ebenso wie der Standort der Alten Synagoge, die in der Nacht des 9. November 1933 wie so viele in Deutschland einem von Nationalsozialisten gelegten Brand zum Opfer fiel.

Der Westfälische Frieden ist in Osnabrück mehr als nur ein Teil der Historie – die Erinnerung daran wird gelebt und ist zugleich Auftrag für die Zukunft. Jedes Jahr wird die Friedensbotschaft sozusagen neu verkündet: Über Tausend Viertklässler der Osnabrücker Schulen erinnern an die Stadtgeschichte und stürmen wie einst die Reiter mit der Nachricht vom Friedensvertrag auf ihren selbst gebastelten Steckenpferden durch die Stadt und auf die Rathaustreppe. Traditionell erhalten sie vom Oberbürgermeister Brezeln als Dankeschön. Das Wirken für den Frieden zeigt sich in Politik, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft in vielfacher Hinsicht: Die Stadt

hat das „Büro für Friedenskultur“ als zentrale Leitstelle für die Koordination, Förderung und Entwicklung der Friedensarbeit in der Stadt Osnabrück installiert.

Im Stadtbild finden sich immer wieder Abbildungen des Steckenpferdreiters, Kunst und Skulpturen nehmen das Thema „Frieden“ auf, Hausfassaden erinnern an die Gesandten der insgesamt etwa 150 Delegationen, die während der Friedensverhandlungen dort oft samt großem Gefolge ihren Wohnsitz nahmen.

Reisende und Einheimische genießen heute auf dem an den Marktplatz angrenzenden Platz des Westfälischen Friedens das beruhigende Plätschern des Bürgerbrunnens und ein entspanntes Sonnenbad. Währenddessen tobt auf dem historischen Marktplatz mit dem in seiner Urform 1512 fertiggestellten Rathaus im spätgotischen Stil damals wie heute das Leben.



Das Rathaus und die St. Marienkirche, die einen bemerkenswerten Ausblick vom Turm bietet.

Im Mittelalter hat sich Osnabrück zu einem pulsierenden Handelsort entwickelt. Die Stadt richtete damals mit der Legge eine besondere Prüfstelle für die Qualität der Osnabrücker Tuche ein. Das Leggesiegel mit dem Osnabrücker Rad wurde zu einem Qualitätssiegel für das weltbekannte Leinen. Die Stadtwage unmittelbar neben dem historischen Rathaus, damals eine öffentliche Einrichtung zum Wiegen von Kaufmannsgütern, erinnert an diese Zeit. Heute beherbergt sie unter anderem das Standesamt.

Der Marktplatz ist heute Schauplatz für Hochzeiten, Festivals, Wein- und Weihnachtsmärkte, Kundgebungen und nicht zuletzt für eines der größten Straßenfeste der Welt: für die Osnabrücker Maiwoche, die alljährlich für zehn Tage die gesamte Osnabrücker Innenstadt in eine Partymeile verwandelt und Hunderttausende von Besuchern zählt.

Vor den rotgelben Giebelhäusern der Kaufleute am Markt und rund um das Rathaus stellen die Cafés und Restaurants Tische und Stühle nach draußen, und mit Blick auf Rathaus und Marienkirche genießt man hier vorzügliche Torten oder Herzhaftes. Als Ausgleich bietet sich ein von den Stadtführern begleiteter Aufstieg auf den Turm von St. Marien an. Ein bemerkenswerter Ausblick über Osnabrück belohnt die Mühe. Die heute evangelisch-lutherische Pfarrkirche St. Marien zählt zu den kunsthistorisch bedeutendsten Baudenkmalern der Stadt. Der Bau der heutigen gotischen Hallenkirche begann im 13. Jahrhundert. Eine romanische Vorgängerkirche wird bereits 1177 erwähnt. Archäologische Ausgrabungen brachten unlängst Hinweise auf ein Gotteshaus aus dem 10. Jahrhundert ans Tageslicht.

Wenige Schritte weiter beeindruckt der spätromanische Dom St. Petrus mit seiner außergewöhnlichen, das Stadtbild prägenden Sil-



Geschichtsträchtig, reich an Schätzen und Schauplatz vieler Veranstaltungen: der Dom

houette und den unterschiedlichen Türmen das Auge des Betrachters. Am linken Haseufer, unmittelbar an einem alten Heer- und Handelsweg, in der Nähe der Hasefurt, hatte Karl der Große um 780 den Bischofssitz Osnabrück begründet, dessen erster Leiter Bischof Wiho wurde. 785 entstand die erste Kirche. Normannen zerstörten sie 100 Jahre später. Die heutige Gestalt des Doms entwickelte sich erst allmählich nach einem Brand um das Jahr 1100. Zu den ältesten und schönsten Teilen des Doms zählen der romanische Vierungsturm, die Nordfront und die romanisch-gotische Westfassade. Bemerkenswert: Das Kuppelgewölbe im Mittelteil des dreischiffigen Langhauses ist genauso hoch wie die Pfeiler, die es tragen. Die ältesten Ausstattungsstücke sind das Taufbecken von 1220 und das Triumphkreuz von 1230. Die Geschichte des Bistums Osnabrück lässt sich im benachbarten Diözesanmuseum erforschen – eines der Highlights ist der Domschatz im begehbaren Tresor.

Osnabrücks Zentrum bietet Geschichte an fast jedem Ort. Wer tiefer in die Osnabrücker Historie einsteigen möchte, findet im Kulturhistorischen Museum und auch im Rathaus spannende Sammlungen und bemerkenswerte Einzelstücke zur Stadtgeschichte. Wissen und auch so manche Anekdote vermitteln die zahlreichen Führungsangebote: Empfohlen seien der Rundgang mit dem Nachtwächter durch die Stadt oder die szenischen Führungen. Auch für Nicht-Juristen interessant ist zum Beispiel der geführte Rundgang auf den Spuren Osnabrücker Kriminalfälle. Er bietet einen spannenden Einblick – nicht nur in die Welt der Unholde und Bösewichte (gab und gibt es in Osnabrück auch) –, sondern ebenso in Osnabrücker Einflüsse auf die Entwicklung der deutschen (Rechts-)Geschichte. Hier sei zum Beispiel einer der bekanntesten Osnabrücker, der Jurist, Literat, Historiker und Staatsmann Justus Möser, genannt.



Führungen: ob zu Fuß, auf zwei oder auch vier Rädern – Osnabrück bietet immer wieder neue Perspektiven. Zeitseeing bietet über 400 Führungen im Jahr an. Zu erreichen sind die Städteführer am historischen Rathaus.

Geschichte in Szene gesetzt: Osnabrücker Bürgerinnen und Bürger lassen in der Altstadt die Säbel rasseln, Hellebarden klirren, Trommeln wirbeln, Wächter schlafen und Karl den Großen auferstehen – und stellen so Osnabrücks Geschichte vor.

StadtLand Führungen Osnabrück: Zu Fuß, mit Fahrrad, Bus oder bei einer szenischen Führung bewegen sich Besucher auf den Spuren der 1200-jährigen Osnabrücker Geschichte – mit Erkundungen des historischen Stadtkerns und Ausflügen in angrenzende Stadtquartiere, zu kulturellen Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten.

Zoo Osnabrück

Von der Unterwelt nach Takamanda:

„Buschi“ ist einer der prominentesten Osnabrücker. Der Orang-Utan-Mann aus dem Osnabrücker Zoo, einst von der Mutter zurückgewiesen, im Osnabrücker Kinderhospital und später im Zoo aufgezogen, wurde durch sein kreatives Hobby bekannt und berühmt. Buschmann, wie er eigentlich heißt, greift immer wieder zu Papier, Farbe und Pinsel und malt leidenschaftlich Aquarelle für seine Artgenossen und für andere. Die Bilder und Werke des mit über 40 Jahren schon recht betagten Menschenaffen werden verkauft. Der Zoo unterstützt mit dem Erlös Artenschutzprojekte.

Der Osnabrücker Zoo hat in den vergangenen Jahren eine rasante Entwicklung hingelegt. Das drückt sich nicht nur in den Besucherzahlen aus, die sich der Million nähern, sondern auch in neuen Gehegen und einer

links: der Orang-Utan-Mann Buschi beim Malen

rechts: die Tiger Diana und Argo beim Ausruhen



Die Klimabotschafter aus dem Zoo Osnabrück: Tips und Taps

verbesserten Tierhaltung. In den vergangenen Jahren wurde konsequent erweitert. Die Anstrengungen haben sich gelohnt: Der Zoo Osnabrück ist einer der größten und modernsten Zoos in Deutschland. Und einer der besten in Europa: Der international renommierte Zooexperte Anthony Sheridan setzte den Tierpark europaweit auf Platz zwei von 36 Zoos mit Besucherzahlen von 500 000 bis zu einer Million Gästen jährlich. Insgesamt hat Sheridan für seine Expertise 92 Zoos in 21 europäischen Ländern untersucht und 37 verschiedene Faktoren bewertet – von der Tierhaltung bis zum kaufmännischen Sektor.

Daran hat vor acht Jahrzehnten kaum jemand geglaubt. Den Grundstein des Erfolgs legte die Zoogesellschaft Osnabrück e. V., eine der ältesten Bürgerinitiativen der Stadt. Im Jahr 1934 befanden einige Osnabrücker Bürger, dass die Stadt einen Heimattiergarten brauche, um den Einwohnern die Natur und ihre tierischen Bewohner näherzu-

bringen. Gesagt, getan – so geht das in Osnabrück. Als Arbeitsgemeinschaft Heimattiergarten e. V. Osnabrück schafften es diese Bürger bis 1936, den Heimattiergarten Osnabrück zu eröffnen. Heute ist daraus ein renommierter zoologischer Garten geworden. Geblieben sind der Standort in Hanglage am Schölerberg und die wunderschöne Waldkulisse, die zu jeder Jahreszeit ihren ganz besonderen Reiz hat.

Heute leben im Zoo Osnabrück auf rund 20 Hektar Fläche über 3000 Tiere aus mehr als 300 Arten. Viele von ihnen haben in den vergangenen Jahren neue Wohnsitze bezogen, die den aktuellen Erkenntnissen artgerechter Tierhaltung entsprechen und auch den Besuchern besondere Erlebnisse vermitteln.

Highlights sind die Themenwelten, die über die Begegnung mit Tier und Natur hinaus Zugang zum Wissen um die Lebensräume bieten. Gleich am Eingang öffnet sich einer



Tal der grauen Riesen – hier sind nicht nur Elefanten zu finden.

der neuesten Themenbereiche – nach unten. Der erste „**Unterirdische Zoo**“ Deutschlands führt die Besucher hinab in ein Stollenlabyrinth zu den Tieren des Bodens. Unangefochtener Star der Unterwelt ist der Nacktmull.

In „**Samburu**“ leben Giraffen mit Straußenvögeln, Zebras und Elenantilopen zusammen. Als einer der ersten Themenbereiche mit naturidentischem Ambiente und Gemeinschaftstierhaltung gestaltet, erlaubt die Afrika-Welt auch dem Besucher auf Augenhöhe mit den Giraffen einen hautnahen Eindruck, wie das Leben in Afrika wohl wäre.

Viel Aufmerksamkeit bei den Besuchern findet der Gorillaberg. Den Affenarten gilt im Zoo Osnabrück ein besonderes Augenmerk. Neben den Orang-Utans mit dem malenden „Buschi“ und den Schimpansen faszinieren Brüllaffen, Klammeraffen und Schweinsaffen in ihrem neuen Gehege „**Angkor Wat**“. Die

berühmte Tempelanlage in Kambodscha inspirierte die Gestalter der Affenlandschaft. Zahlreiche Steinreliefs und Skulpturen zieren das scheinbar historische Bauwerk. In dem rund 40 Meter langen, verwinkelten Tempelgang können Zoobesucher die Affenbande aus unmittelbarer Nähe beobachten.

Etwas ruhiger geht es im „**Tal der grauen Riesen**“ zu. Der große Elefantenpark in der Mitte des Zoogeländes bietet mit vielen Aussichtsplätzen einen begeisternden Einblick in das Leben der vermeintlichen Dickhäuter. Gleich daneben öffnet sich eine nordische Bergwelt: das **Kajanaland**. Bären, Wisente, Rentiere, Nerze, Luchse, Waschbären und Vielfraße haben in der rund 1,5 Hektar großen Landschaft ein neues Zuhause gefunden. Das Besondere an der Anlage: Die Besucher können die Tiere in ihren waldigen und hügeligen Gehegen von einem Baumhöhenpfad aus bis zu sechs Metern Höhe ohne störende Zäune und Gitter beobachten.



*Einer der größten und modernsten
Zoos und einer der besten in Europa
– im Bild eine Tüpfelhyäne*

Am Ostrand des Parks öffnet „Takamanda“ das Tor zur Savanne: Auf knapp 5,5 Hektar Fläche bietet der Zoo den Besuchern eine abwechslungsreiche Safari durch Afrika. Die neue Anlage ist über eine Brücke mit dem übrigen Zoogelände verbunden. Der einen Kilometer lange Rundweg offenbart Einblicke in das Zusammenleben von 13 Tierarten und über 80 Tieren: Warzenschweine, Mangaben, Servale, Goldschakale oder Tüpfelhyänen, ein Meeting der Großen Kudus, Pinselohrschweine, Rappenantilopen und Pelikane am Wasserloch. Eine mit Glas durchsetzte Felswand lässt tief blicken – in das Leben der Mantelpaviane. Die unterschiedlichen Persönlichkeiten der Schimpansenfamilie erschließen sich beim Beobachten vom fünf Meter hohen Hochsitz. In dem Baumhausdorf mit afrikanischen Stilelementen können sich Abenteuerlustige durch Rohre von Hütte zu Hütte bewegen oder dank Höhentrapplin einen noch besseren Blick auf das Dorf bekommen. Wer lieber nicht so hoch hinaus

will, kann seinen Weg durch ein Ölfasslabyrinth suchen oder die Weltenschaukel ausprobieren.

Seehunde und Pinguine, Raubkatzen, Vögel, Wölfe, ein beeindruckendes Südamerika-Haus oder auch das beliebte Streichel-Becken mit den Koi-Karpfen fehlen selbstverständlich nicht im Zoo Osnabrück – ebenso wenig wie Spielgelegenheiten sowie ein Restaurant zum Entspannen und Stärken. Es gibt sogar eine Schule. Aber hier werden nicht die Tiere unterrichtet. Das Angebot der Zooschule richtet sich an Schulklassen, an Kindergärten und Erwachsenengruppen: Wie unterhalten sich Elefanten? Warum brüten Schildkröten ihre Eier nicht selbst aus? Warum legen Vögel überhaupt Eier? Die Antworten und noch viel mehr Informationen gibt der zoologische Schulunterricht des Pädagogenteams.

Die Forschungsarbeit im Osnabrücker Zoo



Der Botanische Garten

wird begleitet von mehreren Universitäten. Gemäß dem internationalen Auftrag und zusammen mit Naturschutzorganisationen, Forschungsinstituten sowie nationalen und internationalen Zooverbänden arbeitet der Osnabrücker Zoo an der Gewinnung fundierten Wissens über Biologie und Verhalten vieler Wildtiere mit. Die Ergebnisse der Forschung helfen nicht nur, die Tierhaltung in zoologischen Gärten zu verbessern, sie tragen auch zum Überleben der Tiere in Freiheit bei.

Veranstaltungen und Events lassen den Zoo Osnabrück immer wieder neu erleben.

Ausflugsziele in der Stadt

Der **Botanische Garten** der Universität Osnabrück am Westerberg besteht aus zwei ehemaligen Steinbrüchen. Hier wurde einst Kalkstein gewonnen, zum Beispiel zum Bau des Heger Tores. Auf über zehn Hektar Fläche

öffnen sich dem Betrachter spektakuläre Einsichten in die Pflanzenwelten der Erde. Die Reste des Steinbruchs bilden eine imposante Kulisse mit Steilwänden und einem Gesteinsblock, der zu einem Alpinum umgewandelt wurde. Schwerpunkte des Gartenschaubereichs ergeben sich aus dem wissenschaftlichen Gesamtkonzept: Pflanzenfreunde entdecken die grünen Welten des gemäßigten Nordamerika und Asiens, des europäischen Gebirgsraumes, des süddeutschen Jura (Schwäbische Alb), des europäischen Schluchtwaldes sowie des Mittelmeerraums. Als thematische Schwerpunkte ergänzen die Heilpflanzen, das Ericaceenbeet und der Tertiärgarten die Sammlung. Beeindruckend ist das über die Steilwand des Gartens gebaute, 21 Meter hohe Regenwaldhaus mit über 800 tropischen Pflanzen aus Zentral- und Südamerika, das Studierenden und Besuchern tropische Erlebnisse gewährt. Hier gedeihen zum Beispiel prachtvolle Orchideen, und wer sich dem feucht-



Sport am Rubbenbruchsee

warmen Klima gewachsen fühlt, kann über eine Wendeltreppe die Wipfelregionen der Regenwaldpflanzen erklimmen. Als Einrichtung des Fachbereiches Biologie/Chemie der Universität Osnabrück dient der Botanische Garten der Forschung und Lehre. Darüber hinaus will der Garten der Bevölkerung die vielgestaltige Welt der Pflanzen näherbringen, das Interesse für botanische Fragen wecken und naturwissenschaftliches Wissen vermitteln.

Die Grüne Schule Osnabrück veranschaulicht seit 1993 als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit den unterschiedlichen Besuchergruppen die enorme Pflanzenvielfalt und vermittelt biologische Zusammenhänge für Kinder und Erwachsene. Der Kernbereich ist eingezäunt und kann nur während der Öffnungszeiten besucht werden. Der Eintritt ist frei, Führungen sind buchbar, Hunde sind nicht erlaubt.

Osnabrück grünt nicht nur im Botanischen Garten: Rund 1900 Hektar des Osnabrücker Stadtgebiets sind bewaldet. Osnabrück verfügt über viele Kleinflächen, die für die Menschen in ihrer Umgebung ein wichtiges Stück Lebensqualität bedeuten. Im Westen der Stadt, umgeben von Wäldern und landwirtschaftlichem Kulturland, liegt der **Rubbenbruch**. Trotz der Nähe zur Stadt erscheinen Teile dieses Gebietes fast unberührt. Das Areal rund um den Rubbenbruchsee ist in den vergangenen Jahren zu einem bevorzugten Naherholungsgebiet geworden, die Uferwege sind beliebte Spazier-, Lauf- und Radstrecken. Reiter finden gesonderte Wege vor.

Eine wahre Oase der Ruhe im Stadtgebiet ist Osnabrücks ältester öffentlicher Park: der **Bürgerpark** am Gertrudenberg. Das beschauliche Erholungsgebiet entstand Anfang des 19. Jahrhunderts. Alter Baumbestand und Landschaftsarchitektur vermitteln ein



Der Osnabrücker Piesberg

nahezu unverfälschtes Bild jener Zeit. Ganz in der Nähe ein Relikt aus Zeiten, als es noch keine Kühlschränke gab: der Eiskeller. In der künstlich geschaffenen, kühlen Felsenhöhle lagerten die Osnabrücker im Winter Eis ein, das bis zum nächsten Sommer gefroren blieb – und dafür sorgte, das in der benachbarten Brauerei das Osnabrücker Bier kühl serviert werden konnte.

In und auf die Felsen geht es auch am **Osnabrücker Piesberg**. Die Geschichte des Jahrhunderte dauernden Kohleabbaus am Piesberg sowie die Geschichte der Industrialisierung zeichnet das Museum Industriekultur in Osnabrück nach. Unbedingt empfehlenswert für ein unterirdisches Erlebnis: die Einfahrt und der Gang durch den restaurierten Hase-schacht und die immer wieder spannenden Sonderausstellungen.

Wer noch mehr Osnabrück und Osnabrücker Land entdecken möchte, sollte sich die

beliebten **Rundfahrten** durch Stadt und Land vormerken: Stadtwerke Osnabrück, Zeitseeing, Traditionsbus e. V. und Osnabrück Marketing und Tourismus GmbH (OMT) haben ein spannendes Stadtrundfahrtenprogramm aufgelegt. In verschiedenen Oldtimerbussen, darunter ein MAN SD 200 Doppeldecker, geht es von März bis Ende November jeden Samstag auf Tour. Die fachkundig begleiteten Rundfahrten bieten Einblicke in Geschichte, Entwicklung, Industrie und Architektur der Stadt und schöne Ausblicke. Insgesamt werden vier verschiedene Touren angeboten. Startpunkt der Rundfahrten mit dem historischen Doppeldeckerbus aus den Achtzigerjahren ist die Haltestelle am Dom. Die Nachfrage ist groß, frühzeitiges Buchen empfehlenswert.

Wo einst Sand für den Autobahnbau gebaggert wurde, ist ein See entstanden – und ein kinderfreundliches Camping- und Freizeitparadies mit Platz für annähernd 300 Dauer-



Am Attersee ist der Schiffsmodellbau-Club Osnabrück beheimatet.

camper und Urlauber. Das Gelände befindet sich in Privatbesitz. Die Anlage rund um den sechs Hektar großen **Attersee** im Nordwesten der Stadt bietet Erholung und Badefreuden vor allem für Familien, Gastronomie und ein großes Spielgelände. Am Attersee lässt es sich wandern, angeln, rudern oder Tretboot fahren und vieles mehr. Hier hat auch der Schiffsmodellbau-Club Osnabrück sein Zuhause.

Attraktives Umland – Landkreis Osnabrück

Teutoburger Wald, Wiehengebirge und Osnabrücker Bergland verleihen der Stadt und den Gemeinden im Landkreis Osnabrück ein landschaftlich reizvolles, immer wieder neu anmutendes Umfeld. Himmlische Erlebnisse, Geheimnisse der Erde und das Besondere zu Lande und zu Wasser bieten nahezu unerschöpfliche Quellen für Ausflugsideen und Freizeitgestaltung.

Unter den Boden der Tatsachen lässt der geologische Lehrpfad am Hüggel in Hasbergen blicken. Am Hüggel wie auch am Schafberg bei Ibbenbüren und am Piesberg bei Osnabrück treten Gesteinsschichten zutage, die sonst erst in großer Tiefe erreicht werden können. Nach geistiger Nahrung zu Silber und Eisen mündet auf dem Rückweg ein Hüggel-Toast im Gasthof Schirmbeck-Hunsche am Hellerner Weg.

Kohle, Erz und Stahl haben das Osnabrücker Land maßgeblich geprägt – bis heute. Das Bergwerk Ibbenbüren der RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH ist eines von drei verbliebenen aktiven deutschen Steinkohlenbergwerken. Ein Bergbaumuseum bietet spannende Informationen zur Arbeit unter Tage. Stahl aus Georgsmarienhütte wird heute in alle Welt geliefert – die Geschichte der Stahlerzeugung zeigt unter anderem das Museum „Villa Stahmer“.



Museum und Park Kalkriese

Die Gaben der Erde wie Eisen und Stahl haben in der Osnabrücker Region ein weiteres prägendes Element gefördert: den Automobilbau. Wahre Stars der Automobilgeschichte beherbergt heute das Automuseum Melle.

Erdgeschichte und das Leben im Boden lassen sich im Museum am Schölerberg erforschen. Oder auf dem DiVa Walk (Dinos und Varus), der Bodenschätze der besonderen Art bereithält: die Saurierspuren bei Barkhausen.

Unweit davon, in Ostercappeln-Venne, wird auf einem 3000 Quadratmeter großen Gelände die Eisenzeit lebendig. Im nachgebauten Wohnstallhaus, auf Schauplätzen und Werkplätzen werden Leben, Handwerk und Ackerbau anschaulich dargestellt.

Vom Eisenzeithaus führt der Wanderweg DiVa Walk zu den Relikten der Schnippen-

burg, einem Produktions- und Handelsplatz der vorrömischen Eisenzeit, und weiter zum Museum und Park Kalkriese. Das Haus macht am archäologisch erforschten Schauplatz eines großen Kampfes zwischen Römern und Germanen in einer umfangreichen Ausstellung Funde und Erkenntnisse sowie das Leben der Römer und Germanen anschaulich und erlebbar. Heute gehen die Forscher anhand der Ergebnisse mit größtmöglicher Sicherheit davon aus, dass es sich bei dem kriegerischen Geschehen um die Varusschlacht handelte.

Geschichte(n) anderer Art, die ebenfalls Staunen hervorrufen, erzählen die Großsteingräber der Region. „Steinreich“ ist das Osnabrücker Land an diesen gut 6000 Jahre alten Zeugnissen der Megalithkultur. Zu den bekanntesten niedersächsischen Großsteingräbern zählen zum Beispiel die Karlsteine nördlich von Haste.



Schloss Ippenburg ist für seine faszinierenden Garten-Festivals bekannt.

Von den Tiefen der Erde in luftige Höhen: Das geht im Osnabrücker Land ganz schnell. Der Dörenberg, die höchste Erhebung des Teutoburger Waldes, bietet sich für einen Wanderausflug an.

Zahlreiche Touren erschließen auf sanfte Weise einen der größten Naturparke Deutschlands, der zudem als UNESCO-Geopark ausgezeichnet ist: der Natur- und Geopark TERRA.vita.

Die bewaldeten Höhen des nördlichen Teutoburger Waldes und des Wiehengebirges bieten mit maximal 331 Metern über NN zwar keine echte Herausforderung für trainierte Gipfelstürmer, dafür aber entspannte Naturerlebnisse mit viel Erholungswert, Natur- und Kulturdenkmale. Rund 100 markierte Wanderwege gibt es im Osnabrücker Land: Der Wittekindsweg, Sachsenweg oder der Hermannsweg seien beispielhaft genannt. Grenzenloses Wandervergnügen bereitet der

„Handelsweg“, der die deutsche Friedensstadt Osnabrück mit der niederländischen Hansestadt Deventer verbindet – eine Einladung zu einem 229 Kilometer langen Wandererlebnis der besonderen Art.

Für Freunde des Radelns bieten sich rund 2500 Kilometer Radwege, ein Radverkehrsleitsystem und zahlreiche ausgewiesene Touren mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten an. Blühendes Beispiel: Die GartenTraum-Tour lässt auf 169 Kilometern wahre (nicht nur) botanische Schätze entdecken. Unerreicht: Die Gärten von Freifrau Viktoria von dem Bussche am Schloss Ippenburg mit von prominenten Künstlern gestalteten Landschaften und faszinierenden Garten-Festivals.

Einmal rund um die Stadt – das bietet die Osnabrücker Rund-Tour. Das ist ein stadtnahes Kultur- und Naturerlebnis für Radwanderer – denn auch am Stadtrand gibt es viel



Knollmeyers Mühle – im Osnabrücker Land gibt es viele Ausflugsziele, die man auch gut zur Rast nutzen kann.

zu entdecken. Die Mühle am Gut Sutthausen, das Museum Industriekultur oder Steingraber; kleine Hügel und verschiedene Flüsse (Hase, Düte und Nette) zeichnen dazu eine wunderbare Landschaft. Zu schaffen ist diese Tour ganz angenehm an einem Tag.

Schlösser, Burgen und Adelssitze, beeindruckende Kirchenbauten, Wind- und Wassermühlen prägen als jüngere Zeugen der Vergangenheit das Osnabrücker Land und sind immer wieder einen Ausflug wert. Ob Hofgarten oder Heuerhaus, Mühle, Dielenrestaurant oder Kaffeestube: Auf alten Gutshöfen und in historischen Schlossanlagen im Osnabrücker Land verbergen sich Juwelen, die alle eine eigene Geschichte erzählen. Heute verwöhnen sie ihre Gäste kulinarisch und oft auch mit einer feinen Kulturauswahl.

Ob klimaneutral im Gutshof oder bodenständig im Heu – das Osnabrücker Land bietet spannende Schlaf-Erlebnisse: Im Hotel

Bahnhof Lechtrup-Merzen übernachten die Gäste nicht auf einem Bahnhof, sondern in einem von neun komfortabel ausgestatteten Zimmern in historischen, restaurierten Eisenbahnwaggons der Deutschen Bahn. Der Schlafzug steht überdacht – wie auf einem Bahnsteig. Ein absolutes Highlight für jeden Eisenbahnfan. Vis à vis im Gasthof Dückinghaus machen herzhaftere Gerichte eine kulinarische Rundreise. Hier touren Modellbahnen durch das Miniatur-Osnabrücker Land zu originalgetreu nachgebauten Bahnhöfen und liefern die Getränke „frei Tisch“.

Ein Gruppenvergnügen der besonderen Art sind Draisinenfahrten auf idyllisch gelegenen Schienenwegen im Artland. Für alle Eisenbahnfans hat das Osnabrücker Land reichlich zu bieten – nostalgische Ausflüge in historischen Zügen inbegriffen.

Für die Freunde des Golfsports bietet das Osnabrücker Land mehrere, landschaftlich



Lichtsicht-Biennale Bad Rothenfelde: eine Saline als Projektionsfläche

außerordentlich schön gelegene 18-Loch-Plätze, auch mit Hotelbetrieb und Gastronomie.

Wer lieber auf vier Rädern unterwegs ist, kann auf insgesamt drei Ferienstraßen Osnabrück und das Osnabrücker Land ausgiebig erkunden. Die Strecken führen abseits von Autobahnhektik und Staus zu Aussichtspunkten und Sehenswürdigkeiten. Osning-Route, Bramgau-Route, Artland-Route – da steigt man auch gern mal aus.

Wellness und Gesundheit sind im Osnabrücker Land mehr als ein Trend. Hier erholt man sich seit Generationen gut und gerne und findet dafür traditionell ausgezeichnete Bedingungen vor. Das renommierte Heilbad Bad Rothenfelde besticht mit einer gewachsenen Mischung aus eleganter Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts (das heute historische Badehaus wurde 1906 fertiggestellt) und modernem Komfort sowie Gesundheits- und

Fitnessangeboten nach neuesten Erkenntnissen. Zahlreiche Fachkliniken und Therapieeinrichtungen sind hier angesiedelt. Auch für Tagesausflügler bietet das Sole-Heilbad mit Carpesol-Wellenbad und SPA-Therme, mit Gradierwerken, die zu den größten Europas zählen, mit Freibad, Rosengarten und vielen Freizeitmöglichkeiten ein lohnenswertes Ziel. Nicht verpassen: Salzmarkt, Rosenfest und die Lichtsicht-Biennale mit Werken internationaler Künstler.

Wie in Bad Essen und Bad Rothenfelde bringt das salzhaltige Wasser aus den Tiefen der Erde auch im Soleheilbad Bad Laer Entspannung und Heilung für Kur-Urlauber, Rehabilitationsgäste, Stressgeplagte, Fitness- oder Beauty-Fans. In den VitalBädern des Osnabrücker Landes setzt man neben den klassischen Anwendungen auch auf fernöstliche Therapien und individuelle Wohlfühl- und Entspannungsprogramme. Wasser-tretbecken, Kur- und Bewegungspark, Salz-



Flugplatz Bohmte

garten, Mühle, Sole-Inhalier-Pavillon, Freibad und zahlreiche Veranstaltungen empfehlen den Ort auch für ein Ein-Tages-Wellness-Programm.

Himmliche Erlebnisse versprechen der Planetenweg und die EXPO-Sternwarte in Melle-Oberholsten mit dem lichtstärksten Newton-Amateurteleskop der Welt, das 35 000-mal soviel Licht erfassen kann wie das menschliche Auge. Oder die Sternwarte des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück auf dem Oldendorfer Berg in Melle.

Luftsport zum Anfassen bieten die Flugplätze: Tag der offenen Tür beim Luftsportverein Wittlage auf dem Flugplatz Bohmte, beim Osnabrücker Verein für Luftfahrt am Flugplatz Achmer oder der Flugtag beim Osnabrücker Aero-Club in der Atterheide informieren über Segelfliegen, Ultraleicht- und Motorflug, und auch die Modellflieger sind am Start. Kunstflugvorführungen oder Rundflüge mit Veteranen der

Luftfahrt bereichern die Programme. Die berühmte „Tante Ju“ oder der Riesendoppeldecker Antonow sind immer wieder gefragte Stars am Himmel und auf der Erde. Der Flugplatz Atterheide kann ganzjährig von Flugzeugen bis zu 5,7 Tonnen Gesamtgewicht angefliegen werden – nicht nur zum Flugtag immer wieder spannend.

Wer nicht in die Luft gehen möchte, dem bietet das Osnabrücker Land zu Wasser zahlreiche Freizeitmöglichkeiten: Flusswandern auf der Hase lässt die Schönheiten vor der Haustür mit dem Boot entdecken. Ob im Kajak, Kanu oder Kanadier: Die kleinen Wehre und Staustufen sind auch für Anfänger gut zu bewältigen. Und wer Spaß daran findet, kann weiterfahren auf der Ems in Richtung Nordsee. Zahlreiche Anbieter halten Ausrüstung, Tourenvorschläge und auch Führungen vor. Ein romantisches Naturerlebnis zu zweit oder ein Freizeitvergnügen für die ganze Familie.



Egal bei welchem Wetter – am Alfsee kommen Wassersportfreunde voll auf ihre Kosten.

Auf dem Passagierschiff „Lyra“ lässt sich Osnabrück von seiner Wasserseite erleben: Mit Kapitän Wilfried Bonfert und seinem Team geht es von der Hollager Schleuse aus den Stichkanal entlang zum Mittellandkanal oder weiter durch die VarusRegion – auf Wunsch und nach Voranmeldung mit Frühstück oder Kaffee und Kuchen an Bord. Im Sommer stehen außerdem Sonderfahrten durch den Osnabrücker Hafen einschließlich Schleusen auf dem Programm.

Der Alfsee mit seiner Größe von 220 Hektar steht bei Aktivurlaubern mit seinen Angeboten zum Segeln, Surfen, Rudern, Wandern, Radfahren, Tret- und Elektrobootfahren und auch bei Anglern hoch im Kurs. Campingplatz, Kartbahn, Wasserski-Seilbahn, Ferienhäuser, Kinderanimation oder Badesee sind nur einige der Attraktionen.

Ein moderner Freizeitpark mit Ferienhäusern und Campingplatz bietet sich am 40 Hektar großen Kronensee in Ostercappeln-Schwagstorf. Der Dümmer an der nordöstlichen Grenze des Osnabrücker Landes zeichnet sich besonders durch Natur, Rad- und Wanderwege und seine vielfältigen Wassersportmöglichkeiten aus.

Tauchen im Teutoburger Wald? Auch das ist möglich. Was mit Tests für Folienteiche begann, ist heute ein vielbesuchter privater Freizeitpark. Der NaturaGart-Unterwasserpark in Ibbenbüren ist der weltweit größte neu angelegte Tauchsee auf einer Foliendichtung. Auf Taucher und Tauchschüler warten ein über 300 Meter langes Höhlensystem, ein versunkener Tempel, ein Schiffswrack und viele riffähnliche Felswände. Teiche, Gärten, Palmenhalle und ein Großaquarium mit urzeitlich anmutenden Stören sind auch für Nichttaucher eine Attraktion.



Die Maiwoche ist ein Veranstaltungs-Highlight – nicht nur für Bewohner der Stadt Osnabrück.

Mit Märkten, Musik, Festivals und Gastronomie immer mittendrin und obenauf

Osnabrück ist mittendrin. Mittelgroß. Mit einer ausgeprägten mittelständischen Wirtschaft. Und doch keineswegs mittelmäßig. Vielmehr attraktiv, in vieler Hinsicht einzigartig, auf der Höhe der Zeit und vor allem quicklebendig. Osnabrück ist mit rund 158 000 Einwohnern eine Stadt mit einem regen Kulturleben, mit komfortablen und ungewöhnlichen Locations, die diese Stadt für Veranstaltungen empfehlen, mit einer ausgeprägten, vielfältigen Veranstaltungs- und Eventszene und zahlreichen feinen und kleinen Orten zum Einkehren.

Große Veranstaltungen, Musik- und Kulturfestivals sorgen dafür, dass man sich in Osnabrück das ganze Jahr auf Highlights freuen kann. Während der Osnabrücker Kulturturnacht lässt sich die ganze kulturelle Vielfalt

der Stadt erleben. Museen, Theater, Galerien und viele andere Kulturhäuser laden ein. Rund 120 Programmpunkte an knapp 40 Veranstaltungsorten bieten den Besuchern jedes Jahr zum Abschied des Sommers einen Überblick über die vielschichtige Kulturszene der Stadt.

Rund 600 000 Besucher bevölkern alljährlich zur Osnabrücker Maiwoche die Straßen der Innenstadt und nutzen eines der größten Stadtfestivals in Deutschland, um Open-Air-Flair mit kostenloser Livemusik zu genießen, Spaß zu haben und sich mit Freunden und Familie auf dem Stadtfest zu treffen. Während der Maiwoche sind bis zu 200 unterschiedliche (Musik-)Darbietungen auf zahlreichen Bühnen zwischen Marktplatz und Johanniskirche zu erleben. Musiker, Darsteller und Bands kommen aus vielen Nationen. Auch die Partner- und Freundschaftsstädte Osnabrücks sind traditionell stark vertreten.



Straßenmusiker aus ganz Europa kommen im Sommer gerne nach Osnabrück zur Verleihung der „Goldenen Säge“.

Das European Media Art Festival zählt zu den bedeutendsten Foren der internationalen Medienkunst. Jedes Jahr im Frühling bietet es einen Überblick über aktuelle Filme, Videos, Installationen und Performances – ein Anziehungspunkt für Künstler und Medienkunstinteressierte aus aller Welt. Der Karnevalsumzug am „Ossensamstag“ und das Lyrasingen zu Ehren des Osnabrücker Komponisten und Geistlichen Justus Wilhelm Lyra, der unter anderem das Lied „Der Mai ist gekommen“ verfasste, sind weitere charakteristische Termine im Osnabrücker Veranstaltungskalender, ebenso das Afrikafestival, das Unabhängige Filmfest oder das Morgenland-Festival, das „Classic con brio“, die Veranstaltungen des Euregio Musikfestivals oder „musica pro pace“. Er darf nicht fehlen: der Osnabrücker Orgelsommer. Seit 1991 lassen die Kirchenmusiker der Hauptkirchen und Gastmusiker an jedem Feriendienstag ab 20:15 Uhr in einem der fünf Gotteshäuser in der Innenstadt die wertvollen Orgeln er-

tönen – attraktives Sommerabend-Programm in kühlen Kirchen.

Unterhaltsame Musik steht im Mittelpunkt bei der „Goldenen Säge“. Immer am ersten Samstag im August spielen Straßenmusiker aus ganz Europa in der Osnabrücker Innenstadt auf. Da ist so ziemlich jede musikalische Stilrichtung vertreten, und viele Mitwirkende folgen dem sportlichen Motto: „Dabei sein ist alles.“ Ein wahrhaft schräges, ganztägiges Musikereignis. Es endet mit der Verleihung des Osnabrücker Straßenmusikpreises, der „Goldenen Säge“.

Beliebte Veranstaltungen für Familien und Freunde der Open-Air-Musik sind auch das Osnabrücker Bergfest am Piesberg oder das Straßenfest der Lotter Straße unter dem Motto: „Lotter Straße (er)leben“.

Highlights nicht nur für Sparsame sind die Innenstadt-Flohmärkte, bei denen jeder mit-



Zahlreiche Märkte laden zum Stöbern ein.

machen kann. Meistens am ersten Wochenende im Mai und am zweiten Wochenende im September kommen Schnäppchenjäger und Antiquitätensammler auf ihre Kosten. Ebenfalls zwei Mal im Jahr verlockt der Osnabrücker Jahrmarkt an der Halle Gartlage Jung und Alt mit spektakulären Fahrgeschäften, Zuckerwatte oder Geisterbahn zum heiter-spannenden Erlebnis.

Sehr beliebt sind zudem die Wochenmärkte, auf denen man frische Waren direkt vom Erzeuger bekommen kann. Vor allem der Samstags-Markt auf dem Osnabrücker Domhof ist wegen seiner einzigartigen Atmosphäre inmitten historischer Gebäude nicht nur Einkaufsgelegenheit, sondern für viele willkommenes Ausflugsziel: Da werden erst die Obst- und Gemüsekörbe gefüllt, Spezialitäten aller Art ausgewählt und dann das Frühstück oder ein kleiner Mittagsimbiss im Schatten des Domes oder der Marienkirche eingenommen.

Zum Abschluss eines jeden Jahres erleben die Osnabrücker und die Besucher aus ganz Deutschland und den Niederlanden auf dem Marktplatz einen der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands.

Für Veranstaltungen stehen in Osnabrück außerdem zahlreiche Orte und Räumlichkeiten zur Verfügung, zumeist mit einem eigenen attraktiven Programm: Die **Osnabrück-Halle** am zentralen Standort hat sich als wichtiges Veranstaltungs- und Kongress-Zentrum etabliert. Schon der ehemalige UNO-Generalsekretär Pérez de Cuellar und der Deutsche Fußballbund haben hier getagt. Drei große Säle für bis zu 2000 Personen, drei Tagungsbereiche, acht Konferenzräume oder auch ein Pressezentrum können nach Veranstalterwünschen kombiniert werden. Insgesamt stehen rund 6000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Die OsnabrückHalle ist mit allen Verkehrsmitteln bequem zu erreichen. Das modernisierte und erweiterte



Die OsnabrückHalle bietet eine Infrastruktur für verschiedenste Events.

Gebäude bietet durch die zentrale Lage im Schnittpunkt von Wall und Neuem Graben, durch Architektur, Ausstattung und Gastronomie vor Ort beste Voraussetzungen für alle Arten von Veranstaltungen. Ob Kongress, Versammlung oder Karneval, ob Konzerte mit Meisterdirigenten oder Pop-Größen, Comedy oder Kabarett – in der OsnabrückHalle ist immer etwas los.

Kabarett? Da denkt man in Osnabrück gleich an die Lagerhalle und das Osnabrücker Kabarett-Festival mit den Besten der Besten aus Deutschland. Das ehemalige Eisenwarenlager der Firma Richter nahe des Heger Tores heißt seit 1976 in Osnabrück kurz „Lagerhalle“ – gemeint ist damit das Kultur- und Kommunikationszentrum, das der gemeinnützige Verein „Lagerhalle e. V.“ im Auftrag der Stadt Osnabrück betreibt. Hier treffen sich am Rande der Altstadt junge Osnabrücker – und viele, die es einmal waren – zu einem der jährlich mehr als 500 Musik-, Theater-, Literatur-

oder Kabarettarbeiten, zu Vorträgen, Filmkunst kino, Seminaren oder Kreativangeboten. Oder einfach nur auf ein leckeres Frühstück oder eine schnelle Pizza, zum Klönen bei Kaffee, Bier oder Wein.

Auf Augenhöhe mit dem Rock-Titan der Siebziger oder mit den Newcomern der Musikszene, Kabarett, Comedy, Lesungen oder Partys und Konzerte – der Rosenhof Osnabrück bietet ein immer wieder überraschendes Programm von Mainstream bis zu Newcomer-Auftritten. In den Fünfzigerjahren des 20. Jahrhunderts beherrschten hier Filmgrößen wie Helen Vita, Heinz Rühmann, Curd Jürgens oder Grace Kelly die Leinwand, und so manche Wochenschau informierte die Osnabrücker über politische und gesellschaftliche Ereignisse. Heute ist das einstige Kino ein Schauplatz für Konzerte, Bühnenshows und Partys. Der umfangreiche Veranstaltungskalender bietet für jede Altersklasse etwas. Der Rosenhof direkt am



*Das Piesberger Gesellschaftshaus:
Kultur und vielfältige Veranstaltungen*

Rosenplatz in der Osnabrücker Neustadt ist zu Fuß, mit Rad und Bus gut zu erreichen.

Dem Handwerk die Ehre: Im heutigen „Haus der Jugend“ fanden im 12. Jahrhundert die Osnabrücker Handwerker Schutz. Das Wappen der Fleischhauerinnung an der Gebäuderückseite zeugt bis heute davon. Hier residierte einst der Osnabrücker Kirchenvogt. Nach dem Dreißigjährigen Krieg missfiel „die Zuchtlosigkeit unter der städtischen Jugend“, und der Rat der Stadt richtete den Tecklenburger Hof im 17. Jahrhundert zu einem „Werkhaus“ für Arme und zu einer „Waisenanstalt“ mit einer Schule her. Heute bietet das Haus der Jugend ein vielfältiges Programm: Musikveranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Theateraufführungen, Kleinkunstabende, Konzerte, Kunst-, Tanz-, Musik- und Computer-Workshops. Im Sommer ist der Innenhof, einer der schönsten der Stadt, beliebter Schauplatz für Veranstaltungen und Konzerte.

Kultur auf der Kippe? – Nein, hier kippt nichts. Der Slogan des Piesberger Gesellschaftshauses ist vielmehr Programm. Das attraktive Bruchsteingebäude nahe am Museum Industriekultur bietet heute mit rund 50 Veranstaltungen pro Jahr eine vielfältige Mischung kultureller Darbietungen vom Kindertheater bis zum Varieté. Einen Schwerpunkt der Kulturarbeit bilden eigene Theaterinszenierungen. Das „Freilauf-Theater“, ein sozial-kulturelles Projekt mit Profi-Schauspielern und Amateuren, hat unterdessen lokale Berühmtheit erlangt: Varieté, Gesellschaftskritik und Satire, wechselnde Schauplätze wie Bahnhof, Uferböschung oder Kuhstall, ein laufendes oder fahrendes Publikum und überraschende Effekte – die Osnabrücker lieben es.

Salsa und Tango, aus Steinen Bilder schaffen, Kinderzirkus oder Workshops zu zahlreichen kreativen Themen runden das Programm ab. Das „Bergfest am Piesberg“ zieht jährlich am



Nicht nur für seinen wunderschönen Ausblick ist der Piesberg beliebt.

ersten Sonntag im September mehr als 10 000 Gäste an. Kippe? Ach ja: Der Piesberg war über Jahrhunderte eine Steinkohlenzeche. Er ist bis heute unter anderem ein Steinbruch und eine Mülldeponie. Expeditionen rund um den Piesberg führen vom einstigen Treffpunkt der Bergleute unter anderem in die geologische Welt oder auf die Felsrippe – ein faszinierender Ausblick über Osnabrück.

Köstliches aus der Region in immer wieder überraschender Zubereitung nach dem Slow-Food-Prinzip finden Genießer im ehemaligen Sutthausener Bahnhof im „Wilde Triebe“ – ein außergewöhnlicher Ort für private Veranstaltungen oder das angenehme Ende eines Ausflugs. Nicht versäumen: den Rundgang durch den faszinierenden Garten mit Open-Air-Badezimmer des Osnabrücker Künstlers Volker-Johannes Trieb.

Wer gern ausgeht und in die HD-Welten eintaucht, findet in diversen Kinos Gelegenheit dazu, unter anderem im CineStar am Hauptbahnhof oder in der Filmpassage. Leute treffen oder in romantischer Zweisamkeit über Osnabrück blicken? Nicht nur für Cineasten empfiehlt sich ein Kinoabend im mehrfach ausgezeichneten Cinema Arthouse. Internationale Filmkunst, Familienunterhaltung auf der Leinwand oder großes Kino, leckere Speisen vor oder nach dem Film, eine Erfrischung im Biergarten auf der Dachterrasse – nicht nur im Sommer ein Vergnügen. Das „Blue Note“ nebenan ist Bar, Bühne und Lounge zugleich für Konzerte, Lesungen oder Tanzveranstaltungen. Das Filmtheater Hasetor in der Hasestraße ist unter der Regie des Cinema Arthouses der Ort für Filmkunst und Programmkinos. Zahlreiche Sonderaufführungen und Open-Air-Kinoabende in Stadt und Land bereichern das Osnabrücker Kinoleben.



Der Haseuferweg führt direkt in die Innenstadt.

Feiern mit Flair – dafür steht das Alando Palais unweit des Hauptbahnhofes. Das mediterran gestaltete Tanzpalais entstand in einem ehemaligen Hallenschwimmbad. Heute erleben Gäste dort Veranstaltungen und Musik für jeden Geschmack und jedes Alter. Auf der Außenterrasse direkt am Fluss Hase öffnet sich allabendlich der Vorhang zum „Ess-Theater“: Geboten sind individuelle Gastronomie und Bioqualität in zentraler Lage mit Blick auf das naturnahe Gewässer. Der Haseuferweg führt von hier aus am und über den Flusslauf direkt in die Innenstadt.

Osnabrücks Traditions-Disco ist heute am Stadtrand angesiedelt. Der Hyde Park bietet Bistro, Kneipe, Bar in ungezwungener Atmosphäre und viele musikalische Spezialitäten.

Noch mehr feiern und abtanzen? Hier empfehlen sich die „Kleine Freiheit“ oder die zahl-

reichen Altstadt-Lokale. Und wem das immer noch nicht reicht, der findet in rund 15 Discos mit buntem Publikum und abwechslungsreichem Musikprogramm bis in die frühen Morgenstunden Gelegenheit zum Party-Life.

Nichts geht ohne Stärkung – Osnabrücker Pfefferpotthast und Friedensschinken stehen auf den Speisekarten einträchtig neben Klassikern, internationalen Speisen und ideenreichen Kreationen regionaler und saisonaler Küche. Osnabrücker Köche wissen, was gut ist. Osnabrücker Genießer auch. Passionierte Feinschmecker kommen im Herzen der Altstadt auf ihre Kosten. Die innovative Gourmet-Küche des vielfach ausgezeichneten Drei-Sterne-Restaurants „La Vie“ schafft immer wieder exquisite Köstlichkeiten, die Feinschmecker-Hezen höher schlagen lassen. Das Restaurant befindet sich in einem klassizistischen Gebäude in der Krahnstraße.



Ausruhen, einkehren, Seele baumeln lassen . . .

Liebhaber mediterraner Speisen finden im Restaurant „Vila Real“ im „Steigenberger Hotel Remarque“ gehobene Küche, während es in Remarques Weinwirtschaft kräftiger zugeht: Hier entdecken Freunde der herzhaften Küche ihr Wunschgericht. Gutbürgerliche Gerichte mit österreichischem Akzent und Elementen der modernen Küche findet der Gast im Lutter & Wegner Ratskeller Osnabrück. Wenige Schritte entfernt befindet sich ein weiteres Osnabrücker Traditionshaus der guten Küche – das Hotel Walhalla, das bereits der Schriftsteller Erich Maria Remarque in seinem Roman „Der schwarze Obelisk“ empfahl: „Laß uns erstklassig essen gehen . . . gehen wir ins Walhalla.“

Oder für den kleinen Hunger zwischendurch geht es ins Café Lär im ältesten, 1533 errichteten Fachwerkhaus in der Altstadt. Seit 1903 wird dieses Kleinod der Osnabrücker Patrizierhäuser als Café genutzt. Frisches Brot, leckere Kuchen und köstliches

Frühstück schmecken in historischer Umgebung besonders gut: Hier nahmen während der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden der spanische Gesandte und sein Gefolge Quartier.

Griechische Spezialitäten bietet in der Altstadt das „Almani“ in der Heger Straße. Für italienisches Dolce Gusto empfiehlt sich zum Beispiel die Cafeteria am Markt mit ihren Fisch- und frischen Bio-Nudelspezialitäten – eines der ersten italienischen Restaurants in Osnabrück. Eine handfeste Kartoffelsuppe gibt es bei Schinken Gerdes oder Küfers Leckerei mit einem erfrischenden Glas Wein im rustikalen Ambiente des 1692 erbauten Fachwerkhauses bei „Weinkrüger“. Verwöhntorten oder Frühstück im Café am Markt, spanisch-mediterrane Küche bei „Saro“ an der Redlinger Straße, Deftiges in der Hausbrauerei Rampendahl an der Hasestraße oder in den zahlreichen anderen Lokalen – die Altstadt bietet für jeden Geschmack



*Diner en blanc – essen und trinken
in angenehmer Gesellschaft*

etwas. Nicht nur, wer es bodenständig mag, bekommt allenthalben Leckeres und ehrlichen Genuss frisch auf den Tisch. Spargel in allen erdenklichen Variationen oder deftiger Grünkohl mit Kasseler und Räucherwurst werden als regionale Spezialitäten serviert. Nostalgische Erinnerungen an Mutters oder Omas Küche werden wach bei traditionellen Gerichten wie Reh- oder Hirschgulasch, geschmorter Entenkeule mit Apfelsauce, Steckrüben mit kross gebratener Rippe und Welfenspeise zum Dessert.

Schon der Weg in die Altstadt über die Kranhstraße ist sozusagen ein Appetithäppchen: Der unwiderstehliche Duft frisch gebackener Eiswaffeln führt zum Café Leysieffer, dem Osnabrücker Stammhaus hochklassiger Kuchen- und Schokolade-Kreationen. Seit 1909 verwöhnt Leysieffer die Welt mit exquisiten Confiserie- und Konditoreispezialitäten, die das Unternehmen deutschlandweit in zahlreichen Niederlassungen vertreibt: die

„Himmlischen“ aus Osnabrück – eine höllisch gute Trüffelversuchung.

Wagen werden nicht mehr gebaut, stattdessen locken Kuchen und Torten aus eigener „Werkstatt“ nicht nur Kunstliebhaber in die ehemalige Stellmacherei in der Großen Gildewart. Hier bieten seit 1994 die Stadtgalerie und das angeschlossene Café mit wechselnden Ausstellungen und Veranstaltungen Einblicke in die aktuelle Kunstszene der Region Osnabrück und des Umlands.

Die Mittagspause genießen, den Einkaufsbummel für einen Cappuccino oder einen Imbiss unterbrechen oder den Tag gemütlich ausklingen lassen – das kann man an vielen Plätzen der Innenstadt. Cafés, Bars, Eisdiele, Imbisse oder das vielfältige Angebot der Markthalle bieten Erfrischungen, Herzhaftes und Süßes aus aller Welt. Nicht nur im Heger-Tor-Viertel mit seinen Kneipen und Bistros werden abends die Plätze knapp. Und



*Freizeitaktivitäten . . .
die Auswahl ist groß.*

sobald die Witterung im Frühjahr es zulässt, stellen die Gastwirte Tische und Stühle ins Freie – in Osnabrück sitzt und speist man gern und nicht erst seit dem Nichtraucher-schutzgesetz und der Einführung der Umweltzone in frischer Luft. Die um das Herzstück aus Dom und Rathaus gewachsene Stadt zeichnet sich durch zentrale Struktur und kurze Wege aus: Osnabrück erobert man am besten zu Fuß. Feine und kleine Orte zum Einkehren finden sich auch in zahlreichen Seitenstraßen: Redlinger Straße und Adolf-Reichwein-Platz seien empfohlen, ebenso Herrenteichstraße, Nikolaiort und Hasequartier.

Und wer einmal eine urige Osnabrücker Kneipe besuchen möchte, sollte „Olle use“ auf seinen Reise- und Ausflugsplan nehmen – eine der ältesten Gaststätten Osnabrücks, benannt nach dem Gruß der Laischaften „Olle use“ oder „Alles unser“ beim seit Jahrhunderten gepflegten Grenz- oder Schnatgang

entlang der Grenzmarkierungen der gemeinsam genutzten Weideflächen und Wälder.

Sportaktivitäten

Wer Sport treiben will, hat in den Osnabrücker Vereinen gute Ansprechpartner. Sport im Verein, das motiviert und ermöglicht es, neue Kontakte zu knüpfen. Insgesamt gibt es in Osnabrück über 120 Sportvereine, die mit rund 100 unterschiedlichen Sportarten von Aerobic bis Zehnkampf aufwarten. Viele Sportvereine besitzen eigene Sporthallen, in denen das Training stattfindet. Andere sind in angemieteten Räumen aktiv – oder trainieren gleich im Freien. Alle Sportstätten sind in wenigen Minuten erreichbar. Darüber hinaus bietet die private Wirtschaft eine breit gefächerte Auswahl an Fitnessstudios und Trainingsangeboten: Kegeln, Bowling, Klettern, Tauchen, Fechten, Yoga, Angeln, asiatische Kampfkunst, Tanzen oder Eislaufen – für jeden ist etwas dabei.



*Ist nicht nur zum Schwimmen da:
Drachenboot-Rennen im Nettebad*

Wer das Laufen liebt, findet in Osnabrück zahlreiche Vereine und private Gruppen, denen er sich anschließen kann. Wer lieber allein und im Wettkampf mit sich selbst läuft, findet in den Naherholungsgebieten, an Westerberg und Rubbenbruchsee schöne Laufstrecken und Gleichgesinnte. Auch Wander- und Radfahrfreunde können auf gut ausgeschilderte Wege und eine Vielzahl von Möglichkeiten zurückgreifen: vom Haseuferweg mitten in der Stadt bis zu den Wegenetzen im Wiehengebirge und im Teutoburger Wald.

Schwimmfans und Gesundheitsbewusste finden in den Osnabrücker Schwimmbädern Spaß, Sport und Vergnügen. Das traditionsreiche, zentrumsnahe Moskaubad ist seit vielen Jahrzehnten das beliebteste Freibad der Stadt: ein Badeparadies mit dem historischen Charme der Zwanzigerjahre, das 1997 umfangreich saniert und umgebaut wurde. 76-Meter-Wasserrutsche und Wellenpool

sind die Hits. Das 1998 angegliederte Hallenbad punktet mit seinem Vario-Hubboden-Schwimmbecken und dem umfangreichen Kursangebot – besonders gefragt ist die Wassergymnastik.

Im Nettebad stehen für Kinder, Familien und Jugendliche Action und Spaß an oberster Stelle. Hier sind Wasser und Menschen ständig in Bewegung dank raffinierter Wassertechnik und Wasserspielen. Egal ob Crazy River, Black Hole oder Sloop – der abwechslungsreiche Rutschenpark des Nettebades bietet mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Schwierigkeitsgraden Nervenkitzel für jedes Alter. Im Schinkelbad schwimmt es sich ganz im Zeichen von Gesundheit und Wellness.

Highlight des Solebades Cabriosol ist das Cabriodach, das bei sonnigem Wetter innerhalb kurzer Zeit geöffnet werden kann. Meeresklima können die Badegäste in der



Ein Gemeinschaftserlebnis sind die Inline-Nights.

Salounge erleben. Nur 45 Minuten in der salzhaltigen Luft wirken erholend und erfrischend wie drei Tage an der Nordsee. Darüber hinaus gibt es im Osnabrücker Umland Natur-, Hallen-, Sport- und Spaßbäder sowie Thermen in großer Auswahl.

Beliebtes Sportereignis sind die Osnabrücker Inline-Nights: Bei der „Wallfahrt“ der besonderen Art rollen Tausende Teilnehmer auf acht Rädern gemütlich rund um die Osnabrücker Innenstadt oder skaten auf den rollenden Schuhen durch die Stadtteile. Der Innenstadtring, seiner Lage entlang der alten Stadtbefestigung auch Wall genannt, wird dazu für die Autofahrer gesperrt – selbst die Polizei begleitet die Inliner auf Rädern. Organisiert werden die Ausfahrten vom Stadtsportbund Osnabrück e. V., der ersten Adresse für alle sportlichen Aktivitäten in Osnabrück. Ein Paradies für Skater öffnet sich an der Rosenberg: Auf tausend Quadratmetern bietet die Skate-Halle alles, was Inliner- und Skateboard-Fan-Herzen begehren.

Wer gern die Welt von oben betrachtet, kann im Aeroclub Osnabrück am Flugplatz Atterheide fliegen lernen. Wer sich für American Football begeistert, ist bei den Osnabrück Tigers richtig aufgehoben. Fürs Schlittschuhlaufen und Eishockey ist das Eissportcenter an der Vehrter Landstraße die richtige Adresse. Rudern ist ein beliebter Sport in Osnabrück: Die Ruderriegen der Osnabrücker Gymnasien sind bundesweit erfolgreich. Wer den Sport erlernen und ausüben möchte, findet beim Osnabrücker Ruder-Verein Unterstützung.

HipHop, Walzer, Flamenco, Salsa oder Zumba? Zahlreiche Tanzschulen und Vereine bieten umfangreiche Möglichkeiten für diesen Sport. Für Reiter und solche, die es werden wollen, bieten sich der Osnabrücker Reiter-Verein mit der Reitschule am Heger Holz und zahlreiche private Anbieter als Ansprechpartner an. Schach lässt sich in Osnabrück nicht nur im Schlossgarten spielen: Mehrere Schachvereine und -abteilungen sind in die-



*Wassersport mal ganz entspannt:
paddeln auf der Hase*

sem Sport aktiv. Boule und Petanque schließlich kann im Schlosspark und auf mehreren Bouleplätzen in der Stadt gespielt werden.

Nicht nur für Fußball-Fans ist der VfL Osnabrück ein lila-weißes Markenzeichen der Stadt: Er ist auch Identifikationssymbol, und – ganz gleich, um welchen Tabellen- und Ligaplatz es geht – man trifft sich im Stadion an der Bremer Brücke und fiebert mit.

Weitere Tipps und Informationen

Wichtige aktuelle Veröffentlichungen:

- Neue Osnabrücker Zeitung
- Osnabrücker Nachrichten
- Stadtblatt Osnabrück
- Veranstaltungskalender für die Region Osnabrück und das Münsterland
- Kulturplaner Osnabrück
- Programme der Kultureinrichtungen
- Stadtteilinformationen

Zum Kennenlernen: „Osnabrück an einem Tag“
Eine Kurzinformation der Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH lädt Tagesbesucher ein, die Besonderheiten der modernen City und der historischen Altstadt zu erkunden: mit Insider-Tipps, Innenstadtplan und Parkhinweisen. Wer Osnabrück erst einmal kennenlernen will oder einen Zwischenstopp ins Auge fasst, hat hier den passenden Begleiter. „Osnabrück an einem Tag“ gibt es – wie eine Vielzahl weiterer Informationen und Souvenirs – in der Tourist Information Osnabrück | Osnabrücker Land, an vielen Stellen in der Stadt oder zum Herunterladen im Internet unter: www.osnabueck.de

Zeitreise online: Der Geschichts- und Kulturführer „Alte Schätze neu erleben“ führt durch das Osnabrücker Land. Er ist online abrufbar unter: www.osnabuecker-land.de

Tourismus-, Kongress- und Tagungsservice:
Die Mitarbeiterinnen vom Osnabrücker Tou-



Der UNESCO-Geopark TERRA.vita – auch für Tagungen oder Seminare mit spannendem Rahmenprogramm interessant.

rismus- und Tagungsservice kennen sämtliche Hotels, Ferienhäuser und Ferienwohnungen in Osnabrück und dem Osnabrücker Land und vermitteln, soweit verfügbar, Wunsch-Unterkünfte; sie finden für jeden die passende Kurzreise und den spontanen Wochenend-Trip – Beratung ist selbstverständlich inklusive. Osnabrück ist auch für Tagungen und Kongresse gut gewappnet. Ein eigenes Kongressbüro unterstützt diejenigen, die Veranstaltungen planen. Umweltfreundlich tagen in der Großstadt mitten im UNESCO-Geopark? Das ist ebenfalls möglich. Wie Ihre „grüne“ Tagung in Osnabrück aussehen kann, erfahren Sie auch im Kongress- und Tagungsbüro.

Kostenlose App Osnabrück | Osnabrücker Land: Mit dieser App (<http://app.lk/ATE>) können Interessierte Osnabrück und das Osnabrücker Land mobil erleben und entdecken! Sie erhalten Informationen aus den

Bereichen Gastronomie, Events, Sehenswürdigkeiten, Einkaufen, News und können jetzt an immer mehr Akzeptanzstellen mit dieser App bezahlen. Erhältlich für Android und iPhone in den jeweiligen App-Stores.

Wetter: Wir Osnabrücker wollen Ihnen nichts vormachen! In Osnabrück und im Osnabrücker Land gibt es keine Sonnengarantie. Auch für den gesicherten Wintersport empfehlen wir andere Reiseziele. Allerdings: Dass die Osnabrücker Region zu den regenreichsten Regionen Deutschlands gehört, ist ein hartnäckiges Gerücht. Die jährliche Niederschlagsmenge ist mit 700 bis 850 Millimetern pro Quadratmeter nicht rekordverdächtig; hier geben wir gerne zu, ausgesprochen „durchschnittlich“ zu sein. Und mal ehrlich: Die saftigen grünen Wiesen- und Weidelandschaften und üppigen Waldgebiete haben wir ja auch dem Regen zu verdanken. Die sogenannten „Grünen Finger“ der Stadt



Wissenschaft und kommunale Verwaltung intensivieren ihre Zusammenarbeit; das Osnabrücker Schloss ist Sitz der Universität Osnabrück.

– wie etwa die Auen des Sandbachtals oder das Nettetäl – verbessern zudem das Stadtklima, bieten wohnungsnaher Erholung und ermöglichen es, mit dem Rad von der Innenstadt in das Umland zu fahren, ohne eine Straße zu nutzen.

KUKUK: Auch in Osnabrück müssen zahlreiche Menschen mit wenig Geld auskommen – manchmal mit zu wenig Geld, um in den Genuss kultureller Veranstaltungen zu kommen. KUKUK, die „Kunst-und-Kultur-Unterstützungskarte“, öffnet Kultur auch denjenigen, die es sich sonst nicht leisten können.

Auszeichnungen: Die Stadt Osnabrück vergibt mehrere national und international renommierte Auszeichnungen. In Erinnerung an das pazifistische Engagement Erich Maria Remarques lobt seine Heimatstadt Osnabrück seit 1991 alle zwei Jahre den Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis aus. Mit dem

Preis werden Autorinnen und Autoren ausgezeichnet, die sich mit den Themen „Innere und äußerer Friede“ auseinandersetzen, sowie Persönlichkeiten, deren publizistisches Engagement für Frieden, Humanität und die Freiheit des Menschen beispielhaft ist. Für besondere Verdienste um die Stadt Osnabrück oder um die Region werden die Justus-Möser-Medaille, die Ehrenbürgerschaft und die Bürgermedaille verliehen.

Wissenschaftspreis: Die Stadt Osnabrück will die Beschäftigung mit kommunalpolitisch relevanten Fragen im Rahmen der Hochschulausbildung fördern und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und kommunaler Verwaltung bzw. kommunalen Unternehmen intensivieren. Sie stiftet zu diesem Zweck den „Wissenschaftspreis der Stadt Osnabrück“, der jährlich (erstmalig 2014) vergeben wird. |

Kulturelle Einrichtungen, Freizeitmöglichkeiten

Alando Palais
Pottgraben 60
49074 Osnabrück
Fon 0541 3502700
info@alando-palais.de
www.alando-palais.de

Attersee
Zum Attersee 50
49076 Osnabrück
Fon 0541 124147
www.camping-attersee.de

AUTOMUSEUM MELLE gGmbH
Pestelstraße 38–40
49324 Melle
Fon 05422 46838
tourist@stadt-melle.de
www.automuseummelle.de

**Botanischer Garten der
Universität Osnabrück**
Albrechtstraße 29
49076 Osnabrück
Fon 0541 969-2704
bogos@uni-osnabrueck.de
www.bogos.uni-osnabrueck.de

Cinema Arthouse
Erich-Maria-Remarque-Ring 16
49074 Osnabrück
Fon 0541 600650
info@cinema-arthouse.de
www.cinema-arthouse.de

CineStar Osnabrück
Theodor-Heuss-Platz 6–9
49074 Osnabrück
Fon 0541 3303710
Mail-Formular auf der Homepage
www.cinestar.de/de/kino/
osnabrueck-cinestar

**Diwan Figurentheater Osnabrück –
Rolf Hector**
Süntelstraße 24
49088 Osnabrück
Fon 0541 26304
diwantheater@web.de
www.diwantheater.de

**Domschatzkammer und
Diözesanmuseum Osnabrück**
Domhof 12
49074 Osnabrück
Fon 0541 318-481
museum@bistum-os.de
www.bistum-osnabrueck.de

Eisenzeithaus Venne
Förderverein Schnippenburg e. V.
Vorwalde, Hauptstraße 27
49179 Ostercappeln-Venne
info@eisenzeithaus.de
www.eisenzeithaus.de

**Erich Maria Remarque-
Friedenszentrum**
Markt 6
49074 Osnabrück
Fon 0541 969-2448 (Ausstellung)
remarque-zentrum@uni-osnabrueck.de
www.remarque.uni-osnabrueck.de

**erstes unordentliches
Zimmertheater**
Lohstraße 45 a
49074 Osnabrück
Fon 0541 2599595
info@zimmertheater-online.de
www.zimmertheater-os.de

Figurentheater Osnabrück
Kleine Gildewart 9
49074 Osnabrück
Fon 0541 27257
info@figurentheater-osnabrueck.de
www.figurentheater-osnabrueck.de

Filmpassage Osnabrück
Johannisstraße 112–113
49074 Osnabrück
Fon 0180 5676227
info@filmpassage.de
www.filmpassage.de

**Forum Osnabrück für Kultur
und Soziales e. V.**
Große Gildewart 6–9
49074 Osnabrück
Fon 0541 289-56
post@fokus-os.de
www.fokus-os.de

Haus der Jugend
Große Gildewart 6–9
49074 Osnabrück
Fon 0541 323-4178
hdj@osnabrueck.de
www.hausderjugend-os.de

Hyde Park
Fürstenauer Weg 128
49090 Osnabrück
Fon 0541 9116911
info@hyde-park.de
www.hyde-park.de

Kleine Freiheit
Hamburger Straße 22
49080 Osnabrück
Fon 0541 7607780
info@zukunfts-musik.de
www.kleinefreiheit.info

**Kulturgeschichtliches Museum
Osnabrück und
Felix-Nussbaum-Haus**
Lotter Straße 2
49078 Osnabrück
Fon 0541 323-2207
museum@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de/10523.asp

Kunsthalle Osnabrück
Hasemauer 1
49074 Osnabrück
Fon 0541 323-2190
kunsthalle@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de/kunsthalle

**Lagerhalle e. V.
Kultur & Kommunikation**
Rolandsmauer 26
49074 Osnabrück
Fon 0541 33874-0
lagerhalle@osnanet.de
www.lagerhalle-osnabrueck.de

Museum am Schölerberg
Klaus-Strick-Weg 10
49082 Osnabrück
Fon 0541 56003-0
info@museum-am-schoelerberg.de
www.museum-am-schoelerberg.de

**Museum Industriekultur
Osnabrück GmbH**
Süberweg 50 a
49090 Osnabrück
Fon 0541 9127-845
info@industriekultur-museumos.de
www.industriekultur-museumos.de

**OSKARs Freunde –
Junges Theater in Stadt
und Land Osnabrück e. V.**
c/o Bürgerstiftung Osnabrück
Bierstraße 28
49074 Osnabrück
Fon 0541 323-1000
info@oskarsfreunde.de
www.oskarsfreunde.de

OsnabrückHalle
Schlosswall 1–9
49074 Osnabrück
Fon 0541 3490-0
willkommen@osnabrueckhalle.de
www.osnabrueckhalle.de

**Piesberger Gesellschaftshaus
„Kultur an der Kippe“**
Glückaufstraße 1
49090 Osnabrück
Fon 0541 1208888
info@piesberger-
gesellschaftshaus.de
www.piesberger-
gesellschaftshaus.de

**PROBEBÜHNE
Amateurtheater**
Wiesenstraße 1
49074 Osnabrück
Fon 0541 22666
info@probebuehne.de
www.probebuehne.de

Rosenhof Osnabrück
Rosenplatz 23
49074 Osnabrück
Fon 0541 96146-0
info@rosenhof-os.de
www.rosenhof-os.de

Schloss Ippenburg
Schloßstraße 1
49152 Bad Essen
Fon 5472 9776336
v.bussche@ippenburg.de
www.ippenburg.de

**Stadt Osnabrück
Kulturamt/Projektförderung**
Marienstraße 5/6
49074 Osnabrück
Maria Dröge
Fon 0541 323-2228
droege@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de/71425.asp

Stadtführergilde Osnabrück e. V.
Herderstraße 32
49078 Osnabrück
Fon 0541 4067473
info@stadtfuehrergilde-
osnabrueck.de
www.stadtfuehrergilde-
osnabrueck.de

StadtLand Führungen Osnabrück
Auguststraße 25
49078 Osnabrück
Fon 0541 2029972
stadtland@osnabrueck-
fuehrungen.de
www.osnabrueck-fuehrungen.de

Stadtspieler Osnabrück
Bohnenkampstraße 18
49082 Osnabrück
Fon: 0541 51775
info@stadtspieler-os.de
stadtspieler-os.de

Stadtsportbund Osnabrück e. V.
Am Limberg 1 (Gebäude 19)
49088 Osnabrück
Fon 0541 98259-0
info@ssb-osnabrueck.de
www.ssb-osnabrueck.de

**TERRA.vita
Natur- und Geopark Nördlicher
Teutoburger Wald, Wiehen-
gebirge, Osnabrücker Land e. V.**
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück
Fon 0541 501-4217
info@naturpark-terravita.de
www.naturpark-terravita.de

Theater Osnabrück
Domhof 10/11
49074 Osnabrück
emma-theater
Lotter Straße 6
49078 Osnabrück
Fon 0541 760000
info@theater-osnabrueck.de
www.theater-osnabrueck.de

**Tourismus- und Tagungsservice
Osnabrück | Osnabrücker Land**
Bierstraße 22–23
49074 Osnabrück
Fon 0541 95111-95
tagungsservice@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de/77407.asp



**Tourismusverband
Osnabrücker Land e. V. (TOL)**
Herrenteichstraße 17/18
49074 Osnabrück
Fon 0541 323-4570
team@tvosl.de
www.osnabruecker-land.de

Tourist Information
Bierstraße 22-23
49074 Osnabrück
Fon 0541 323-2202
tourist-information@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de/14452.asp

**VARUSSCHLACHT
im Osnabrücker Land gGmbH –
Museum und Park Kalkriese**
Venner Straße 69
49565 Bramsche
Fon 05468 9204-0
kontakt@kalkriese-varusschlacht.de
www.kalkriese-varusschlacht.de

Wilde Triebe Café & Restaurant
Am Sutthausener Bahnhof 5
49082 Osnabrück
Fon 0541 60079033
info@wilde-triebe.de
www.wilde-triebe.de

Zeitseeing Stadtführungen
Bierstraße 17/18
49074 Osnabrück
Fon 0541 7502340
zeitseeing@osnanet.de
www.osnabrueck-
stadtfuehrungen.de

Zoo Osnabrück
Klaus-Strick-Weg 12
49082 Osnabrück
Fon 0541 95105-0
zoo@zoo-osnabrueck.de
www.zoo-osnabrueck.de

■ Bäder

carpesol
Frankfurter Straße 15
49214 Bad Rothenfelde
Fon 05424 2214600

Freibad Bad Iburg
Sebastian-Kneipp-Allee 40
49186 Bad Iburg
Fon 05403 542482

Freibad Bippen
Am Bad 1
49626 Bippen
Fon 05435 1272

Freibad Fürstenau
Wegemühlenweg 4
49584 Fürstenau
Fon 05901 1250

Freibad Hagen
Beckeroder Platz 16
49170 Hagen
Fon 05401 99655

Freibad Neuenkirchen
Bielefelder Straße 29
49326 Melle
Fon 05428 2151

Freibad Nortrup
Schulstraße 1 a
49638 Nortrup
Fon 05436 968768

Freibad Oldendorf
Am Freibad 29
49324 Melle
Fon 05422 7330

Freibad Riemsloh
Wellingstraße 21
49328 Melle
Fon 05226 5118

Freibad Wellingholzhausen
Im Winkel 2
49326 Melle
Fon 05429 447

Freibad/Hallenbad Lengerich
In den Rietbroken 8-10
49525 Lengerich
Fon 05481 5577

Hallenbad Hagen
Im Sportzentrum 3
49170 Hagen
Fon 05401 98513

Hallenbad Melle
Grönenberger Straße 58
49324 Melle
Fon 05422 981732

Hallenbad Quakenbrück
Jahnstraße 20
49610 Quakenbrück
Fon 05431 9263287

Hallenfreibad Lienen
Holperdorper Straße 37
49536 Lienen
Fon 05483 74298

Hallen-Garten-Bad Glandorf
Schulstraße 11
49219 Glandorf
Fon 05426 4085

Moskaubad
Limberger Straße 47
49090 Osnabrück
Fon 0541 2002-2290

Naturbad Hasbergen
Am Hüvel 3
49205 Hasbergen
Fon 05405 4937

Nettebad
Im Haseesch 6
49090 Osnabrück
Fon 0541 2002-2270

Panoramabad
Carl-Stahmer-Weg 37
49124 Georgsmarienhütte
Fon 05401 8292-90

Schinkelbad
Im Wegrott 37
49090 Osnabrück
Fon 0541 2002-2280

Sole-Freibad
An der Badeanstalt 1
49196 Bad Laer
Fon 05424 9372

Waldbad Georgsmarienhütte
Am Waldbad 1 b
49124 Georgsmarienhütte
Fon 05401 34446

Wellenfreibad Melle
Am Wellenbad 43
49324 Melle
Fon 05422 958636

Verzeichnis der PR-Bildbeiträge

Die nachstehenden Firmen, Verwaltungen und Verbände haben mit ihren Public-Relations-Beiträgen das Zustandekommen dieses Buches in dankenswerter Weise gefördert.

ABRAMS Engineering Services GmbH & Co. KG, Osnabrück	17	HEIFO Rüterborries GmbH & Co. KG, Osnabrück	18
Apparate- und Behälterbau Artur Scheffczik GmbH, Osnabrück	22	Huntsman (Germany) GmbH, Osnabrück	23
Autohaus Brüggemann GmbH, Osnabrück	56	IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Niederlassung Osnabrück	85
BERESA GmbH & Co. KG, Osnabrück	57	JF MESSEKONZEPT GmbH & Co. KG, Osnabrück	107
B.W.L. Handels GmbH & Co. KG, Osnabrück	20	Kaffee Partner Ost-Automaten GmbH, Osnabrück	11
CCE Systems Engineering GmbH & Co. KG, Osnabrück	53	Klinikum Osnabrück GmbH, Osnabrück	51
CTE GmbH, Osnabrück	57	KLÖKER & PARTNER Steuerberatungs- gesellschaft mbB, Osnabrück	14
Die Etagen GmbH, Osnabrück	71	Künker GmbH & Co. KG, Fritz Rudolf, Osnabrück	15
Döring, Werner – Innen- und Objekteinrichtung e. K., Osnabrück	21	Landkreis Osnabrück Geschäftsbereich Wirtschaft & Arbeit, Osnabrück	72
Druck- und Verlagshaus FROMM GmbH & Co. KG, Osnabrück	47	Lichtprofi Korte, Osnabrück	19
ebm elektro-bau-montage GmbH & Co. KG, Osnabrück	18	Meyer & Meyer Holding GmbH & Co. KG, Osnabrück	52
F&G Digitalspezialist GmbH, Osnabrück	54	NOSTA-Transport GmbH, Osnabrück	43
Fischer GmbH, Joh. Wolfgang, Osnabrück	23	OSNA-Pumpen GmbH, Osnabrück	16
FLY Möbelteile GmbH, Osnabrück	21	pbh Planungsbüro Hahm GmbH, Osnabrück	14
Frommeyer + Ziegemeyer Elektrogroß- handel GmbH und Co. KG, Osnabrück	48, 49		

Reizer Metallbau GmbH & Co. KG, Hans, Osnabrück	17
Rolf Lasertechnik GmbH & Co. KG, Osnabrück	19
SIBO-Gruppe GmbH & Co. KG, Osnabrück	20
smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück	54
TITGEMEYER GmbH & Co. KG, Gebr., Osnabrück	42
Tourismus- und Tagungsservice Osnabrück Osnabrücker Land / Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH, Osnabrück	73
TSO-DATA GmbH Business-Systemhaus, Osnabrück	55
VGH Versicherungen – Regionaldirektion Osnabrück	13
Wittrock + Uhlenwinkel GmbH & Co. KG, Osnabrück	52
WMS Treuhand GbR, Osnabrück	70
WSO Sicherheitsdienst GmbH · ATG Sicherheitstechnik GmbH, Osnabrück	15

■ Bildquellen

Uwe Lewandowski, Osnabrück: Titelseite (3), S. 8, 28, 29 li., 30, 33 li., 34 li., 36, 58, 60, 64, 65, 77 li. und re., 78, 80–82, 83 li., 84, 86, 89–91, 93, 94, 101 li., 102, 103, 105, 109 u., 110, 113, 115–117, 121, 122, 124–126, 131, 132, 134–140, 142, 143, 145–153, 156.

Archiv (Werkaufnahmen): S. 11, 13, 14 o. li. und Mitte, 14 u., 15 o., 16, 17, 18 u., 19 o., 20 o., 22, 23, 42, 47, 51–54, 56, 57, 70–72, 73 o., 85, 107.

Stephan Baumann, Karlsruhe/www.bild-raum.com: S. 14 o. re.; Carsten Beckmann-Kübel, Osnabrück: S. 21 o.; Bergringfoto/Fotolia.com: S. 50; BlmA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben): S. 5; Binski/Fotolia.com: S. 41 li.; Bistum Osnabrück: S. 114; Coloures-Pic/Fotolia.com: S. 59 re.; contrastwerkstatt/Fotolia.com: S. 75 u.; DBU: S. 73 u. re.; Flughafen Münster/Osnabrück: S. 25; goodluz/Fotolia.com: S. 61; Christian Grovermann, Osnabrück: S. 21 u. li.; Sven Grundmann/Fotolia.com: S. 44; Handwerkskammer Osnabrück – Emsland – Grafenschaft Bentheim: S. 69, 104; Detlef Heese, Osnabrück: S. 2 o.; Heese/OMT Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH: S. 98, 118; Hellmann Logistics: S. 7 o. re., 40; Christa Henke, Osnabrück: S. 15 u., 55; Hochschule Osnabrück: S. 31, 108; Hochschule Osnabrück/Bettina Meckel: S. 33 re.; Hochschule Osnabrück/Oliver Pracht: S. 6, 29 re., 32, 33 u.; IHK Osnabrück/Hermann Pentermann: S. 74; IHK Osnabrück/R. Schäfer: S. 68; IHK Osnabrück/U. Wohlrab: S. 67; industrieblick/Fotolia.com: S. 10; iotec GmbH, Osnabrück: S. 35; KME Germany GmbH & Co. KG, Osnabrück: S. 41 re.; S. Kobold/

Fotolia.com: S. 39; Martin Krause, Osnabrück: S. 2 Mitte o.; Kuhl & Frenzel GmbH & Co. KG, Osnabrück: S. 79 re.; Kzenon/Fotolia.com: S. 100; Marina Lohrbach/Fotolia.com: S. 45; marsch-systems, Osnabrück: S. 37; mfi Development GmbH: S. 119; MK-Luftbild/Markus Kröger, Osnabrück: S. 26, 75 o.; Michael Münch, Georgsmarienhütte: S. 4, 66; Natur- und Geopark TERRA.vita: S. 154; NOSTA Group: S. 43; nyul/123RF.com: S. 87 re.; OMT Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH: Titelseite (1), S. 83 re., 101 u., 120, 141; Klemens Ortmeier, Braunschweig: S. 21 u. Mitte; Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH: S. 144; OsnabrückHalle: S. 73 u. li.; Elvira Parton, Osnabrück: S. 27, 109 o.; Hermann Pentermann, Osnabrück: S. 12, 21 u. re.; peshkova/Fotolia.com: S. 7 u.; Petair/Fotolia.com: S. 95; Picture-factory/Fotolia.com: S. 59 li.; Oliver Pracht, Osnabrück: S. 18 o.; pressmaster/Fotolia.com: S. 63; Andres Rodriguez/Fotolia.com: S. 34 re.; sabelfoto/Fotolia.com: S. 129; Gina Sanders/Fotolia.com: S. 7 o. li., 62; Horst Schmidt/Fotolia.com: S. 77 u.; Felix Schoeller Group: S. 9 re.; Wolfgang D. Schott/www.mumbomedia.de: S. 20 u.; ©Schubert-Atelier Huizinga 2014: S. 48, 49; Stadt Osnabrück/Fachbereich Städtebau/Projektgruppe Konversion: S. 92; Stadt Osnabrück/Geodaten: S. 24; Stadt Osnabrück/Presse- und Informationsamt: Titelseite (1), S. 76, 79 li., 87 li., 99, 101 re., 111 li., 112, 123, 155; StadtTeilAuto, Osnabrück: S. 97; Martin M. Tager, Osnabrück: S. 2 Mitte u.; WavebreakmediaMicro/Fotolia.com: S. 9 li.; Gert Westdörp/Stadt Osnabrück/Presse- und Informationsamt: S. 111 re., 133; WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH: Titelseite (1); Wolfgang Wilts, Münster: S. 19 u.; Zoo Osnabrück: S. 127, 128, 130.

